THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 26. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 151

Weitere blutige Kämpfe am Dniester.

General v. Linsingen dringt nördlich vom Dniester weiter vor.

Nördlich von Arras.

Franzosen werden aus den letzten, vorher eroberten Stellungen herausgeworfen.

Neuer Erfolg der Türken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 26. Juni. Vom westlichen Kriegsschauplatz meldet heute das Große Hauptquartier:

„Der Nahkampf, der seit einigen Tagen ununterbrochen um den Teil der Stellungen nördlich von Souchez und zwischen Souchez und Neuville tobte, der sich noch in den Händen des Feindes befand, kam zu Ende. Während der Nacht wurden die letzten französischen Soldaten aus unseren Schützengräben vertrieben. Bis gestern Abend noch erhielt der Feind große Verstärkungen an diesem Punkt, sowie auch auf beiden Seiten der Lorettehöhen. Als diese Streitkräfte südlich von Souchez vorrückten, wurden sie zurückgeschlagen.

„In der Champagne sprengten wir in der Nähe von Souain einen Teil einer feindlichen Stellung in die Luft.

„Oestlich von Perthes zerstörten die Franzosen aus Versehen durch eine Mine einige ihrer eigenen Verteidigungswerke.

„Auf den Höhen der Maas, bei Combres, dauert der bittere Kampf noch immer an.

„Auf beiden Seiten der Straße nach Detranches brachte der Feind über eine Front von 3 Kilometern (1.8 Meilen) Truppen in vier Reihen zu einem Sturmangriff, der überall unter unserem Feuer zusammenbrach. Wo der Feind bis in unsere Schützengräben gelangte, wurde er mit schwerem Verlust zurückgeschlagen. In einem von uns am Nachmittag gemachten Angriff eroberten wir eine vorgeschobene feindliche Stellung östlich von Detranches. In dieser Gegend hat der Feind noch einen kleinen Teil eines von ihm am 20. Juni eroberten Schützengrabens im Besitz.

„Angriffe seitens feindlicher Vorpostenpatrouillen in der Nähe von Leintrey, östlich von Luneville, schlugen fehl.

„Seit dem Beginn der großen Kämpfe um Arras haben unsere Flieger mit denen des Feindes um die Herrschaft in den Lüften gestritten. Dieser Streit hat auf beiden Seiten Opfer gefordert, aber die unsrigen waren nicht vergeblich. Seit einigen Tagen haben wir die Oberhand."

Paris, 26. Juni. Das Kriegsministerium gibt heute Mittag folgenden trübgestimmten Bericht aus: „Unser Fortschritt ist durch den Zustand des Bodens aufgehalten worden, der an gewissen Plätzen durch die jüngsten heftigen und anhaltenden Regenstürme fast unpassirbar geworden ist." Im Allgemeinen war es auf dem ganzen Kriegsschauplatz in der verflossenen Nacht ruhig. Nördlich von Arras fanden Infanteriekämpfe, von lebhaftem Geschützfeuer begleitet, statt; es war das zwischen der Zuckerraffinerie in Souchez und der nationalen Landstraße, zwischen Arras und Bethune.

„In der Champagne und in den Argonnen wird der Minenkampf fortgesetzt, zu unseren Gunsten."

Glänzender Wochenausweis der Reichsbank.

Berlin, über London, 26. Juni. Der Ausweis der Reichsbank vom 23. Juni zeigt eine Zunahme der Industrieaktien und Banknoten um80,535,000 Mark, von Gold um 2,357,000 Mark, der Einlagen um 105,829,000 Mark; abgenommen haben Diskonten um 74,000,000, Darlehen um 1,141,000, Banknoten um 2,634,000 Mk. und der Notenumlauf um 19,108,000 Mk.

Bomben auf Roulers geworfen.

London, 26. Juni. Britische Flieger haben auf ein großes deutsches Munitionslager bei Roulers, Belgien, Bomben geworfen, es zerstört und auch fünfzig Soldaten getötet, welche einen Munitionszug beluden, sagt eine Depesche der (verlogenen) Central News aus Rotterdam.

Wohl bedeutend mehr!

London, 28. Juni. Die Admiralität berichtet, daß 85 englische Handelsschiffe, 257,447 Gesammt-Tonnengehalt, vom 18. Februar bis zum 23. Juni vernichtet worden seien, davon 78 durch Tauchboote. Auch seien in der Zeit 82 Fischdampfer zerstört worden.

Ein türkischer Handstreich.

Konstantinopel (über Berlin und London), 26. Juni. Das türkische Kriegsministerium hat folgendes berichtet:

„In der Nacht vom 23. hat eine unserer Streiftruppen vom rechten Flügel eine feindliche Abteilung bei Seddul Bahr überrascht und vernichtet, ihre Maschinengeschütze zerstört und große Beute an Gewehren, Munition u. s. w. gemacht.

Mehr Leute für britische Flotte.

London, 26. Juni. Der Flottennachsatzetat verfügt die Vergrößerung der Flotte um weitere 50,000 Offiziere und Mannschaften, so daß die Flottenstärke auf 300,000 an Mannschaften steigen werde.

Die deutschen Zivilgefangenen in Afrika.

Berlin, 26. Juni. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Unter den Nachrichten der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur befindet sich die Mitteilung, die französische Regierung hätte die deutschen Zivilgefangenen von Dahomey, West-Afrika, aus Gesundheitsgründen nach Nord-Afrika bringen lassen. Deutsche Zeitungen sehen dies als eine Folge der an französischen Gefangenen wegen schlechter Behandlung der Deutschen, ausgeübten strengeren Maßregeln an.

Die „Kreuzzeitung" spricht sich heute in einem Leitartikel dahingehend aus, daß die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bezüglich der Tauchbootfrage zu einem Einverständniß zu kommen, fortgesetzt werden sollten, ohne daß die Macht Deutschlands in einem Seekriege weder jetzt noch in Zukunft geschmälert werden darf.

Der Krieg mit Italien

Trotz aller „Siege" kommen Italiener nicht vorwärts.

Rumänien rüstet ab!

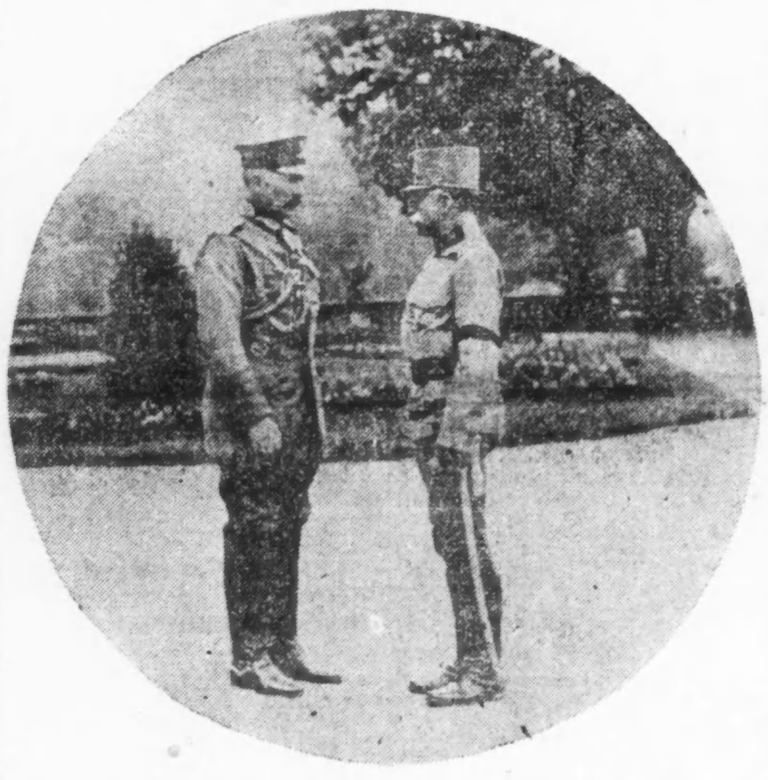
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 26. Juni. Der Generalstab berichtete gestern Abend über die Vorgänge an der italienischen Grenze, wie folgt:

„An der Tiroler und Kärntner Front fanden an verschiedenen Punkten Geschützkämpfe statt. Im Küstengebiet wurden früh Morgens zwei feindliche Angriffe blutig zurückgewiesen.

„Der Brückenkopf bei Görz und die Höhen von Cormona werden von schwerer Artillerie beschossen."

Kaiser Wilhelm in Galizien.



Der Monarch im Gespräch mit dem k. und k. Generalstabschef Freiherrn Conrad v. Hötzendorff.

Nichtssagender italienischer Bericht.

Rom, 26. Juni. Der gestern Abend vom Generalstab ausgegebene Bericht meldet folgendes: „Unsere Beobachtungen, die sich über die Front in Südtirol hinaus erstrecken, lassen eine stärkere Tätigkeit des Feindes in der Anlage neuer und Verstärkung alter Batteriestellungen erkennen; wir vereiteln diese Arbeit durch das wirksame Feuer unserer Artillerie und die kühnen Handstreiche kleiner Abteilungen. In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni hat der Feind seine Angriffe auf der ganzen Linie zwischen Val Grande und Val Piccolo wiederholt. Unsere Tätigkeit längs des Isonzo entwickelt sich trotz der vielfältigen natürlichen Hindernisse und der vielen geschickt angelegten feindlichen Befestigungen systematisch weiter. Unsere Infanterie dringt, vom Feuer der Feld- und schweren Geschütze unterstützt, tapfer und zähe vor. Die Lage einer österreichischen Batterie, welche seit einigen Tagen unsere Truppen beunruhigt und Dörfer beschossen und deren Einwohner verwundet hat, wurde heute entdeckt und von unserer Artillerie unter Feuer genommen. Kurz darauf wurde auf einem nahen Landhause eine Fahne des Roten Kreuzes gehißt, um uns zu täuschen."

Rom, 26. Juni. Das Vorwerk Hensel des österreichischen Forts Malborgeth ist, wie General Cadorna berichtet, durch italienische Artillerie zerstört, auch der Flecken Giorna, nördlich von Plava, von den Italienern besetzt worden. (Vor acht Tagen rühmten sich die Italiener der Eroberung des Forts Malborgeth. A. d. R.)

Rumänien rüstet ab!

Berlin, über London, 26. Juni. Der „Zeitung am Mittag" wird heute aus Bukarest gemeldet, daß das rumänische Kabinet beschlossen hat, einen Teil des Heeres aufzulösen und den Soldaten langen Urlaub zu geben. Es geschah das auf Antrag des Premier- und Kriegsministers Bratiano, welcher erklärte, daß die „Verhandlungen mit Rußland lange Zeit dauern würden. (Der letzte Satz ist wohl Londoner Fabrikat. A. d. Red.)

Liebevoller Bruder.

Die 38jährige Frau Anna Boser wurde heute Morgen mit einer schweren Kopfwunde und einem Schädelbruch in das Countyhospital eingeliefert. Die Frau soll in ihrer Wohnung, 1120 Canal Str., einen Streit mit ihrem Bruder gehabt haben, der ihr schließlich im Jähzorn eine Flasche auf dem Kopfe zerschlagen haben soll. Die Polizei der Maxwell Str.-Bezirkswache fahndet jetzt auf den rohen Patron, der gleich nach der Tat die Flucht ergriffen hat.

Kühner Fluchtversuch.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Leavenworth, Kansas 26. Juni. Homer McCord, bekannt unter dem Namen „der Kansas Brauträuber", und Frank Williams, Beide Insassen des Staatszuchthauses in Lansing, gelang es heute, zu entfliehen. Sie kletterten den 800 Fuß tiefen Luftschacht in der zur Anstalt gehörenden Kohlenmine hinauf und entkamen.

— $500,000 Schaden durch Wirbelsturm in Redcliffe, Alberta, gestern Abend; zwölf Menschen verletzt.

Kleine Kriegsnachrichten

Französischer Ackerbaubericht.

Paris, 26. Juni. Einem heute veröffentlichten Bericht des Ackerbauministeriums zufolge hat Frankreich heute weniger Land unter Bebauung mit Getreide, Futterrüben, Zuckerrüben und Kartoffeln wie vor einem Jahre. Dies trifft jedoch nicht bei Rüben für die Erzeugung von Alkohol zu, für welche mehr Acres verzeichnet sind. Auch der Weinanbau hat nachgelassen, doch beträgt der Unterschied nur 50,000 Acres. Die Ziffern betrugen am 1. Juni:

	1915	1914
Mais	766,289	1,140,942
Alkohol-Rüben ..	50,886	14,538
Futterrüben	1,168,184	1,549,135
Weintrauben ...	4,043,929	4,094,857

Diese Aufstellung betrifft ganz Frankreich, und zieht die vom Feind besetzten Landesteile nicht in Berücksichtigung. Unter Berücksichtigung dieser Besetzung werden folgende Ziffern aufgeführt:

Besetztes Gebiet:

	1915	1914
Kartoffeln	272,207	437,385
Zuckerrüben	143,993	512,006

Offiziere im Privatdienst.

Washington, 26. Juni. Kriegssekretär Garrison erwartet ein Gutachten des Bundesgeneralanwalts darüber, ob ein Offizier des Heeres das unantastbare Recht des Austritts in Friedenszeiten hat. Viele Offiziere wollen in den Dienst von Munitionsfabriken übergehen, die ihnen größere Gehälter anbieten, als sie jetzt erhalten. Vier Offiziere sind bereits übergetreten.

Kaufen hier Rindvieh au

Washington, 26. Juni. England und Frankreich haben über 100,000 Stück Rindvieh aufgekauft, um es zum Schlachten auszuführen und sich von den Chicagoer Großfleischern unabhängig zu machen. Die Aufkäufer haben Auftrag, alles Rindvieh zu kaufen, das auf den Markt kommt.

Frankreich machte den Anfang.

Berlin, 26. Juni. In einer halbamtlichen Mitteilung wird erklärt, daß Deutschland erst dann Betäubungsgase als Waffe eingeführt habe, nachdem Frankreich das getan; die deutschen Gasbomben seien nicht tötlich.

Dank aus Wien.

Washington, 26. Juni. Der Graf Rudolph Traun, Präsident der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, stattete telegraphisch dem amerikanischen Hauptquartier vom Roten Kreuz seinen Dank für die vielen Liebesgaben ab. Vier große Sendungen seien zu gleichen Teilen an die österreichische und an die ungarische Gesellschaft verteilt worden.

Dekorirt, aber für anderes Verdienst.

Berlin, 26. Juni. (Drahtlos über Sayville.) Der auswärts veröffentlichte Bericht, wonach Kapt. Hersing mit dem Orden Pour le Mérite, der höchsten preußischen Auszeichnung, dekorirt wurde, weil er den Untergang der „Lusitania" herbeiführte, ist unwahr. Er erhielt den Orden, weil es ihm gelang, ein Unterseeboot durch die Meerenge von Gibraltar zu führen. Diese Klarstellung wurde heute durch die Ueberseeische Neuigkeitsagentur veröffentlicht.

Kurz und Neu.

* Gegen Andrew M. Lawrence, den Herausgeber des „Chicago Examiner", wurde heute Mittag im Kreisgericht von Lloyd J. Smith eine auf $100,000 lautende Schadenersatzklage eingebracht. Die Ursache der Klage ist nicht angegeben, und die Anwälte verweigerten jede Auskunft.

* Robert M. Schweichler reichte heute Vormittag im Kreisgericht eine Klage ein, in welcher er die Auflösung der Auto Pump & Machinery Co., Nr. 106—108 N. Desplaines Str., beantragt und um die Einsetzung eines Masseverwalters nachsucht. Seiner Behauptung nach ist die Firma zahlungsunfähig und hat bereits seit dem 7. Juni keine Geschäfte mehr erledigt.

— An einem Krankenhaus, das Lazarettzwecken dient, ist u. a. ein nichtgedienter Arzt tätig, der die für nicht gediente Aerzte vorgeschriebene Uniform trägt. Eines Tages begegnet ihm auf dem Hofe des Krankenhauses ein Soldat, welcher beide Hände voll hat und daher seine Ehrenbezeugung durch stramme Haltung und Ruck des Kopfes nach dem Vorgesetzten hin erweist. Der Arzt fragt ihn darauf erstaunt: „Was gucken Sie mich denn so an?"

Der Kampf am Dniester.

Der verzweiflungsvolle Widerstand der Russen wird niedergerungen.

Wien meldet weiteres Vorrücken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 26. Juni. Der deutsche Generalstab berichtet heute über die Lage auf den östlichen Kriegsschauplätzen wie folgt:

Nordöstlicher Schauplatz:

„Ein Württemberger Regiment stürmte die russischen Stellungen südöstlich von Oglande, nördlich von Przasniysz und auf beiden Seiten der Murowka, und behauptete die eroberten tSellungen gegen mehrere Gegenangriffe, auch gegen solche, die bei Nacht gemacht wurden. Es wurden 636 Gefangene gemacht und vier Maschinengewehre erbeutet.

Südöstlicher Schauplatz:

„Die Armee unter General von Linsingen setzt ihre Angriffe auf dem nördlichen Ufer des Dniester fort. Bei Halicz wird das rechte Ufer noch vom Feinde gehalten. Seit dem Beginn der Angriffe bei diesem Fluß, am 23. Juni, wurden 3,500 Gefangene gemacht.

„Zwischen dem Dniester und dem Bezirk östlich von Lemberg dauert der Kampf an."

Wien, 26. Juni. Ueber die Lage auf dem Kriegsschauplatz im Osten wurde gestern Abend vom Hauptquartier folgendes bekannt gemacht:

„Zwischen Halicz und Zurawno dauern die Kämpfe an. Am Norduſer des Dniester wurden die feindlichen Gegenangriffe abgeschlagen. Unsere Angriffsbewegung macht Fortschritte.

„Aus der Richtung von Zydaczow vorrückend, haben unsere Truppen Chodorow genommen, sonst ist die Lage am Dniester östlich von Lemberg, in der Nähe von Rawaruska und an der Tanewfront unverändert.

„In Russischpolen setzen die Truppen der deutschen Verbündeten die Verfolgung der Russen fort; diese ziehen sich auf Sawichost, Osharow und Sjenno zurück."

Berlin, 26. Juni. Aus Czernowitz wird gemeldet, daß die Russen seit Mittwoch verzweifelt, aber erfolglos, um Wiedereroberung ihrer Stellungen am Dniester und in Bessarabien kämpfen und ungeheure Verluste an Gefallenen haben; diese liegen in hohen Haufen vor den österreichischen Befestigungen. Die Kämpfe dauern Tag und Nacht an.

Deutsche Geschütze für Warschau.

London, 26. Juni. Der Central News wird aus Amsterdam gemeldet, daß mehrere Züge mit schweren Belagerungsgeschützen von Essen nach der deutschen Front an der Bzura in Polen abgefahren sind. Man glaubt, daß die Geschütze zur Eroberung von Warschau dienen sollen.

Englische Sachverständige glauben, daß die österreichisch-ungarischen und deutschen Verbündeten ihren „schrecklichen Vorstoß" auf Warschau, die Hauptstadt Russischpolens, fortsetzen werden; die Deutschen sind früher bereits nahezu in so große Nähe der Festung gelangt, daß sie von ihren schweren Geschützen Gebrauch machen konnten, die auch im galizischen Feldzuge den Ausschlag gegeben hätten.

Hier wartet man mit Spannung auf den nächsten Schachzug der Deutschen. Man weiß nicht, ob er sich gegen Warschau, Paris oder Calais richten wird. In den Argonnen entfalten die Deutschen eine lebhafte Tätigkeit, die die Einleitung eines Vorstoßes auf Paris sein mag. Die belgische Grenze ist wieder für den Verkehr gesperrt, und das mag auch auf starke deutsche Truppenverschiebungen zum Vorstoß auf Calais, am Kanal, deuten; im Allgemeinen herrscht hier jedoch der Eindruck vor, daß erst nach „Erledigung" der Russen die Engländer und Franzosen an die Reihe kommen werden.

Im Unterhause hat Präsident Runciman von der Handelskammer die Versicherung abgegeben, daß England für seinen eigenen Bedarf genug starke Sprengmittel und Lebensmittel habe, daß es aber an Bomben fehle.

Die zweite österreichische Anleihe.

New York, 26. Juni. Generalkonsul von Nuber hat die amtliche Nachricht erhalten, daß die Zeichnungen auf die zweite österreichisch-ungarische Anleihe auf über 4500 Millionen Kronen gestiegen sind, und diese Zeichnungen völlig ausreichen, um den Krieg noch zehn Monate fortzusetzen. Die erste Anleihe war 600 Millionen Dollars.

Mexikanisches.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Tobari Bay, Mexiko, 26. Juni. Die Amerikaner im Yaquital sind jetzt genügend mit Springfieldgewehren und Munition versehen, um zukünftige Angriffe der Indianer zurückzuschlagen. Sie haben auch andere Ausländer zu ihrer Unterstützung angeworben.

Washington, 26. Juni. Infolge aus Yucatan, Mexiko, im Marineamt eingetroffenen beunruhigenden Nachrichten wurde dem Admiral Caperton befohlen, mit dem auf der Fahrt nach Haiti befindlichen Kreuzer „Washington" in Progresso einzulaufen. Der Kreuzer soll nach Untersuchung der Lage seine Fahrt nach Haiti fortsetzen.

Washington, 26. Juni. Dem amerikanischen Konsul in San Luis Potosi wurden heute von der Gesellschaft vom Roten Kreuz $500 angewiesen, um damit Lebensmittel für die Hungernden zu kaufen. In Monterey werden regelmäßig 15,000 hungrige Personen durch Vermittelung des „Roten Kreuzes" gespeist

— E. C. Wehrfritz' Maschinenlagerhaus, Little Rock, Ark., heute niedergebrannt. $100,000 Schaden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, morgen Abend oder während der Nacht wahrscheinlich Regenschauer; steigende Luftwärme. Mäßig starker Ostwind, später Südwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgei, morgen Abend oder während der Nacht wahrscheinlich Regenschauer. Im nördlichen Teil wärmer.

Indiana: Klar und wärmer im nordöstlichen Teil heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Niedermichigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und möglicher Weise Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend steigende Luftwärme, im östlicher Teil auch morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:16.
Monduntergang: Morgen früh 4:22.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	59	3 Uhr Morgens	58
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	59
5 Uhr Nachm.	59	5 Uhr Morgens	60
6 Uhr Abends	58	6 Uhr Morgens	61
7 Uhr Abends	57	7 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	57	8 Uhr Morgens	64
9 Uhr Abends	57	9 Uhr Morgens	64
10 Uhr Abends	56	10 Uhr Vorm.	64
11 Uhr Abends	55	11 Uhr Vorm.	67
12 Uhr Mitternacht	56	12 Uhr Mittags	69
1 Uhr Morgens	56	2 Uhr Nachm.	71
2 Uhr Morgens	57	1 Uhr Nachm.	[illegible]

Kurzwaaren. J. J. Clarks Maschinen-Zwirn — 200 Yard Spulen, spez. 3 für 5c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren. Pad Strumpfhalter für Damen, in allen Farben, 25c wert, speziell, 15c

Montag-Bargains

Untenstehend führen wir nur einen Teil der unzähligen und wichtigen zeitgemäßen Ersparnisse in Sommerbedarfsartikeln an—und die Ersparnisse wurden ermöglicht durch viele Einkäufe unter dem Wert und ungewöhnliche Preisherabsetzungen.

35c Stickerei-Voiles; die Yard zu 12½c — In netten farbigen Mustern, auf hellem Grund
25c Weiße Organdie; die Yard zu 10c — 40 Zoll breit. Sheer und Crisp Qualität
10c Gebleichter Muslin; die Yard 5¾c — Eine Yard breit. Extra weich appretirte Qualität
15c Mercerized Sateens; die Yard zu 6½c — Feine Qualität in Sand, „Putty" und in Lohfarbe
20c „Rice-Cloth"; am Montag die Yard 12½c — Elegante Qualität in reinem Weiß
15c Bedruckte Crepes; die Yard 6¾c — Nette Blumen-Muster auf weißem Grund
45c Bettücher; Stück zu 23c — 72x90 Zoll, aus weich „finished" gebleichtem Bettuchzeug
8c Qualität Handtuchzeug; die Yard 4¾c — Echte „Roman Dice", mit echtfarb. roter Umrandung
75c Spitzen-Gardinen; das Paar 33c — Nottingham in Weiß und Ecru. 2½ und 3 Yds. lang
10c Gardinen-Voiles; die Yard 5½c — Einfache oder figurirte Mitte mit schönem farbigen Rand.
40c Fenster-Roleaux; Stück 22c — 7 Fuß lang, montirt auf guten Spring Rollers
12½c Knaben- und Mädchen-Strümpfe; 7½c — Schwarz und lohfarbig. Baumwolle gerippt. In allen Größen zu haben
12½c Baumwollene Männer-Socken; Paar 6c — Gute Qualität. Lohfarbig und schwarz, mit weißem Fuß. Alle Größen
50c Männer-Arbeitshemden; zu 29c — Aus echtfarbigem blauen Chambray. Aermel „faced". Größen 14 bis 17

25c Kinder-Strohhüte; zu 15c — Große Muster-Partie. Viele Facons. Zu haben in allen Größen.
$1.50 Muster von Männerhosen; Paar 77c — Gut gemacht aus dauerhaften Cheviots. Nette Muster. Größen 32—40
12½c Damen-Vests; zu 6c — Fein gerippt. Niedriger Hals. Nett besetzt. Reguläre und Extra-Größen
29c Union-Suits für Knaben; zu 18c — Fein gerippt und Mesh. Kurze Aermel und knielang
50c Union-Suits für Männer; zu 29c — Sanitary Mesh. Alle Größen von 34 bis 44
$1.00 Canvas Pumps für Kinder; zu 69c — Weiß Canvas. Für Mädchen und Kinder. Größen 8½—2
50c Haus-Slippers für Damen; zu 29c — Schwarze Serge. Front Elastic. Ledersohlen u. -Absätze. Gr. 4—8
$2.50 und $3.00 Damen-Pumps; $1.33 — Patent Colt u. Bronze Kidskin. Farbige Stoff-Oberteile. Gr. 2½—7
25c Muslin-Beinkleider für Damen; 12½c — Feine Qualität. Mit Stickerei besetzt. „Open" Moden
50c Perkal-Schürzen für Damen; zu 29c — Gute Qualität, Perkale. Helle u. dunkle Farben. Kimonoarmel-Mode
$1.00 Gingham-Dresses für Mädchen; 39c — Echtfarbig in schönen Plaids. 6 bis 14 Jahre
$1.25 Damen-Hauskleider; zu 69c — Gemacht aus echtfarbigem Gingham. Größen 36—44
$1.00 Weiße gestickte Waists; zu 58c — Gemacht aus feinem Lawn, Voile, Organdie und Jap Seide
75c und $1 Wasch-Skirts für Damen; 45c — Aus schwarzem u. lohfarbigem Leinen, besetzt mit Taschen und Knöpfen

Kurzwaaren — Maschinen-Oel, ein perfektes Oel, reguläre 5c Flasche, speziell zu ... 2½c
Scheeren — sortirte Größen, einige hochfeine Sorten, speziell die Auswahl zu ... 10c
Kurzwaaren — Talcum Powder, weiß oder fleischfarbig, 4 zarte Wohlgerüche, Schachtel ... 8c
Haarnetze — große Sorte, jede in sanitärem Kouvert, speziell, das Stück ... 1c

Basement-Spezialitäten

Cleanserine. Das beste Scheuerpulver—reguläre 5c-Büchsen; am Montag 5 Büchsen zu ... 9c
12-zöll. Servir-Schüssel, schwarz lackirt, mit Rosenverzierungen—wert 15c; das Stück ... 5c
14 Qut. grau emaillirter Einmachekessel. Mit Holzgriff. 50c-Wert; speziell zu ... 19c
Shelf Papier. Mit fancy farbiger Umrandung; am Montag zwei 5 Yard-Stücke zu ... 5c
8 Uz. Wassergläser. Aus dünnem Glas u. in Glockenform, wert 10c das Stück; 6 Stück für ... 28c
Mop Stick. Langer Stiel, mit starkem Spring—wert 10c; das Stück speziell zu ... 5c
Schwere Blech-Eimer. Können 4 Qut. aufnehmen, mit Deckel—wert 15c; am Montag zu ... 5c
U. S. Mail Wäsche-Seife — speziell in unserem Verkauf am Montag 5 Stück für nur ... 17c
Grandma's Waschpulver. In großen Packeten. Speziell am Montag zu ... 9c
Wisdom Sweeping Compound. In regulären 15c Packeten; speziell in diesem Verkauf zu ... 5c

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(37. Fortsetzung.)

Seine Mutter nickte wehmütig und setzte sich in einen Sessel in ihrem Zimmer. Mit einer Handbewegung lud sie ihren Sohn ein, ihr gegenüber Platz zu nehmen. Dann aber stand sie noch einmal auf und schloß die Tür.

„... Es wäre nun eine Frage zu entscheiden, mein lieber Will," begann sie nach einem Seufzen. „Hieltest Du nicht auch, wie die Dinge liegen, eine Kriegstrauung für angebracht?"

Er antwortete nicht gleich. „Ich weiß nicht, Mutter, ob ich das darf," begann er nach einer Weile.

„Ob Du das darfst?"

„Ja, ob ich es darf. Denn ich sehe in einer Kriegstrauung gegenüber der Frau eine Härte, eine Art Gewaltakt oder wie Du es nennen willst, mit dem man unter Umständen schwer an ihr Unrecht tut."

„Das verstehe ich nicht!"

„Gesetzt den Fall, man kommt als Krüppel, unheilbar krank oder gar mit einem geistigen Defekt zurück — damit sieht sich eine Frau von Isas Karakter verurteilt, ihr ganzes Frauenleben der Entsagung für einen Mann zu opfern, der kaum ihr Gatte gewesen ist. Wer will diese Verantwortlichkeit auf sich nehmen?"

„Aber erlaube mal!" rief die Gräfin beinahe entrüstet: „Diese Auffassung ist ja für eine Frau geradezu beleidigend! Hältst Du so wenig von der Selbstverleugnung der Frauen?"

„Das nicht, liebe Mutter. Aber es ist unnatürlich, daß eine junge Frau, die sich ihr ganzes Leben nun an einen Krüppel oder hilflosen Kranken gefesselt sieht, in dieser Selbstverleugnung ihr Glück finden sollte. Und man hat nicht das Recht, einem Menschen sein Lebensglück vorzuenthalten. Noch weniger aber das Recht, eine Frau zeitlebens moralisch in einer Ehe festzuhalten, die vielleicht gar keine sein kann, sondern nur ein Samariterleben vonseiten der Frau."

„Da gehen unsere Ansichten denn doch sehr auseinander, mein lieber Will. Wenn Du die meine hören willst: die Ehe ist ein Risiko auf Gegenseitigkeit. Jeder der beiden Gatten hat, und wenn sie auch nur eine Stunde zusammen glücklich gewesen sind, die Pflicht, auch alle Leiden des anderen mitzutragen, und wenn sie 50 Jahre dauern. Jede Frau, die das nicht freudig tun sollte, verachten wir, und gar die Frau eines Kriegsinvaliden, die für ihn nicht die freudige Selbstverleugnung der Pflicht finden sollte, wie er sie auf dem Schlachtfeld für sein Vaterland erfüllt hat, ist nicht wert, je von einem Manne gewürdigt worden zu sein. Nicht was vielleicht menschlich-natürlich wäre, kann uns maßgebend sein, sondern nur, was menschlich-gesittet ist. So denke ich, lieber Will, und ich glaube sagen zu dürfen, daß Isa Berkheim ebenso denkt."

„Daran zweifle ich nicht, Mutter. Immerhin bleibt es Pflicht, sie darum zu fragen. Und ich kann das nicht!"

„Ich werde mit Isa sprechen." Sie erhob sich und ging stolz hinaus.

Gleich darauf kam sie mit ihrer Nichte am Arm zurück. Diese ging mit einem ruhigen Lächeln auf ihren Verlobten zu, streckte ihm die Hand entgegen und sagte in schlichter Herzlichkeit: „Verzeih, lieber Will, daß ich mich so gehen ließ! Ich freue mich aufrichtig für Dich, daß Dein Wunsch sich erfüllt hat."

Er dankte ihr mit einem Druck der Hand.

„Und das andere, Will," fiel Gräfin Gisela ein, „ist erledigt. Es bleibt dabei."

* * *

Am nächsten Morgen saßen Isas Freundinnen, das reizende Zwillingspaar Helena und Bathildis von Dresow mit am Frühstückstisch. Sie waren in Trauer, denn sie hatten vor Lüttich den jüngsten ihrer vier Brüder verloren.

Die Braut, die sie nun schmückten, erinnerte in ihrer heiteren Ruhe in nichts mehr an das fassungslose Mädchen von gestern Abend. Nur die Augen waren müde und glanzlos wie von den Tränen einer durchweinten Nacht, und Schatten lagerten unter ihnen. Ab und zu kam Gräfin Gisela herein, betrachtete ihre Nichte in ihrem schlichten Brautstaat gerührt, strich ihr liebevoll-behutsam über das blonde Haar und ging wieder hinaus. Im Eifer ihrer Vorbereitungen wanderte sie ruhelos im ganzen Hause umher, doch still, nur das Nötigste sprechend, den Mund mit zugekniffenen Lippen ein wenig wie zum Weinen verzogen, und nicht in der aufrechten Würde der Herrin wie sonst.

Das große Empfangszimmer unten hatte sie für die Ziviltrauung mit Blumen und Pflanzen schmücken lassen. In der Mitte stand ein großer, geschnitzter Tisch, darauf ein goldenes Tintenfaß mit goldener Feder. Aufgeschlagen lag daneben das silberbeschlagene Gräflich Berkheim'sche Familienbuch, dessen jede Seite ein Leben, ein Schicksal, ein Tod in den Annalen des Hauses war. Hinter dem Tisch standen im Halbkreis die Gemälde der Berkheim'schen Ahnen, all die wackeren Kämpfer der Scholle, die auf diesem Fleck märkischer Erde ihre Heimat gehabt.

Um ein Uhr versammelten sich die nächsten Familienangehörigen und Trauzeugen mit dem Amtsvorsteher um den geschnitzten Tisch. Der Bräutigam in Paradeuniform führte die Braut herein. Und die Ahnen ringsum schauten mit ernsten Mienen zu, wie da wieder einer ihres Geschlechtes einen Lebensbund schloß, dem heller als Hymens Fackel die Kriegsfackel auf den Weg der Zukunft leuchtete; der ein Leben an ein anderes band — vielleicht nur, um es von ihm beweinen zu lassen.

Dem Zug in die Kapelle schlossen sich dann die anderen Geladenen an. Es waren nicht viele. Die Dresows, die Heddentrops mit ihren drei hochmütigen, unverheirateten Töchtern, die Buggenhagens, die gestern drei Söhne ins Feld geschickt, ein Amtskollege Berkheims, der lange Stechow und die Gutsbeamten.

Wieder ruhte die Kapelle im feierlichen Glanz ihrer Kerzen. Oben auf dem Chor vor der Orgel standen die kleinen Schulmädchen in weißen Kleidern wie eine Reihe sauber gepflegter Blumen auf einem schönen Balkon und sangen mit Inbrunst zur Orgel. Und an der Stelle, wo der alte Dauß im Leidensstuhl sein letztes Amen gehaucht, stand heute ein blutjunger Pfarramtskandidat aus dem Städtchen ... ein wehes Erinnern, wie kein Scheidender eine Lücke läßt ...

„Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben," begann der junge Pfarrer mit seiner hellen Stimme. „Getreu bis in den Tod dem Vaterland, und getreu bis in den Tod das Herz dem Herzen." Er sprach vom Leben, von seinen Bitternissen, von der Stärke, die der Mensch allzeit im liebenden Anderen finde, und dem Glück, geliebt zu sein. Von diesem Glück sprach der junge Prediger mit so viel beredter Innigkeit, als ginge ihm das Herz vom Glück der eigenen, ersten Liebe über. Und vom Leben, von seiner Schönheit sprach er mit der kindlichen Treuherzigkeit, die den Schmerz noch nicht kennt, zu Menschen, in denen vom ersten großen Schmerz frische Wunden bluteten. Eng aneinander geschmiegt stand das Brautpaar. Hinter ihm Stechow und Helena Hand in Hand. Und dem alten Dresow rannen immerfort die Tränen über die braunen Wangen ...

Wieder sangen die Schulkinder ein Lied — die kurze, schlichte Feier war zu Ende. Isas Traum hatte sich erfüllt. Die Myrthen auf ihrem sonnigen Haar aber wußten nichts von dem jungen Leid, das sie schmückten. —

Im großen Erdsaal ging man zur Tafel. Das Mahl begann mit einem Hurra auf den Kaiser aus Dresows Mund; endete mit einem Hurra Berkheims auf die deutsche Armee ... ein Kriegshochzeitsmahl.

Und beim Feierabendläuten war es in Altenberkow wieder so still wie immer. Da fuhr am Schloß das Schimmelgespann vor. Die Gräfin ließ ihren Sohn zu sich ins Zimmer bitten. Sie war reisefertig und weinte.

„Du willst fort, Mutter?" fragte Berkheim betroffen.

„Ja, Will ... diese zwei Tage sollen euch ganz allein gehören."

„Und ich soll Dich nicht mehr sehen, bis ich ..."

Sie schüttelte in schmerzlicher Entschlossenheit den Kopf. „Es ist besser so!"

Inbrünstig zog sie ihn an sich und hielt ihn lange an ihre Brust gepreßt. „... Deinen Vater habe ich früh verloren ... Deinen Bruder auch. Komm Du mir wieder, Will!"

„Hab Dank für all Deine Liebe, Mutter!" brachte er mit tränenerstickter Stimme hervor. „Bete mit Isa, daß alles gut geht."

Sie küßte ihn unter heißen Tränen. Ganz Mutter war sie in dieser Minute, die ihr Kind hergeben muß. Aber den Mutterschmerz bezwang der opfermutige Stolz der deutschen Frau, die im Sohn dem Vaterland einen Krieger schenkt. Sie riß sich los, trocknete schnell ihre Tränen; ihre Gestalt richtete sich auf. Mit einem letzten Händedruck, ein ruhiges Lächeln im Auge, sprach sie: „Auf Wiedersehen!"

Lange ging Berkheim mit seiner jungen Gattin Arm in Arm noch im Park spazieren. Sie plauderten, die Hände in einander, von Gegenwart und von der Zukunft, bauten die Luftschlösser, die am Weg jedes jungen Paares stehen — als wäre das finstere „Wenn" ganz aus ihrem Dasein verschwunden. Isas Gefaßtheit machte ihn glücklich, weil sie ihm im Gedanken an alles Kommende erst die rechte Freiheit der Freude gab. Nein, keine bedrückte Miene, keine Träne hatte sie ihm mehr seit gestern Abend gezeigt ...

Noch in der Dunkelheit wandelten sie die langen Alleen des Parkes auf und nieder. Die Mondsichel, die draußen das Schlachtfeld erhellte, leuchtete auch ihnen am Hochzeitsabend. Es war ein schwaches, phosphoreszirendes Licht, das der Schatten der mächtigen Baumkronen auffog. Bald aber blinkte ein helleres Licht zu ihnen herunter. Es kam von der Reihe erleuchteter Fenster im Obergeschoß des Herrenhauses, wo eben der Diener die Lampen angebrannt hatte. —

Der nächste Tag stand mit der Unruhe seiner vielerlei Geschäfte und Vorbereitungen schon ganz im Zeichen des Abschieds. Früh fuhren sie zusammen nach Berlin, wo Berkheim bei seinem Notar zu tun hatte; und die Besorgung der wenigen und doch so vielen kleinen Dinge, die ein Soldat im Felde braucht, nahm ihnen fast den ganzen Tag. In der neuen feldgrauen Uniform kehrte er mit Isa erst am Abend müde und abgehetzt nach Altenberkow zurück. Mit wieder neuen Geschäften kam dann der letzte Tag, der die Stunde des Abschieds brachte.

Heute war auch Berkheim stiller als sonst. Seine Sprache hatte etwas von ihrer gewohnten Festigkeit verloren und einen weicheren Klang angenommen. Sein Wesen zu Isa begleitete der Ausdruck einer besonderen Herzlichkeit. Den ganzen Tag wichen sie nicht voneinander. Sie fuhren noch einmal zusammen über die Felder, besuchten das Mausoleum und beteten miteinander in der Kapelle. Doch Isa blieb bei alledem fest. Er bewunderte sie im Stillen. Sie blieb noch fest, als gegen Abend der Wagen gemeldet wurde, und übertraf selbst beim Abschied an Fassung fast ihren Gatten.

Erst als dann auch sie sich zum letzten Mal, mit dem Lächeln der Zuversicht, die Hand gedrückt und das Schimmelgespann mit dem feldmarschmäßigen Offizier Isas Blicken entschwunden war, da brach das, was sie ihm zuliebe mit übermenschlicher Willenskraft so lange niedergezwungen, umso wilder hervor: der Riesenschmerz einer Gewißheit: Du siehst ihn nicht wieder.

In ihr Mädchenzimmer eingeschlossen, ohne Speise und Trank, weinte und stöhnte sie drei lange Tage und Nächte. Und dann wuchs aus der höchsten Herzensnot langsam die stumme Ruhe empor, die starke Seelen finden, wenn sie sich mit ihrem Schmerz ausgekämpft haben, und die keine Tränen, aber auch kein Hoffen mehr kennt.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 5, St. Louis 0; New York 5, Boston 0; Brooklyn 4, Philadelphia 2; Cincinnati in Pittsburg, verregnet.

„American League" — Washington 4, Philadelphia 1; Boston 9, New York 5; keine anderen Spiele.

„Federal League" — Brooklyn 12, Chicago 4; St. Louis 11, Baltimore 2; Pittsburg 6, Buffalo 5; Newark 6, Kansas City 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	33	21	.611
Philadelphia	29	26	.527
St. Louis	32	29	.525
Pittsburg	28	26	.519
Boston	27	29	.482
New York	23	27	.460
Brooklyn	25	32	.439
Cincinnati	22	29	.431

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	41	20	.672
Boston	31	21	.596
Detroit	36	25	.590
New York	30	27	.526
Washington	28	26	.519
St. Louis	21	36	.368
Cleveland	21	36	.368
Philadelphia	21	38	.356

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
St. Louis	35	22	.614
Kansas City	37	24	.607
Chicago	34	29	.532
Pittsburg	31	28	.525
Newark	31	30	.508
Brooklyn	29	32	.475
Baltimore	23	35	.397
Buffalo	22	41	.349

Heutige Spiele.

„National League" — St. Louis in Chicago; Brooklyn in Philadelphia; Cincinnati in Pittsburg; Boston in New York.

„American League" — Chicago in Cleveland; Philadelphia in Washington; St. Louis in Detroit; New York in Boston.

„Federal League" — Chicago in Brooklyn; Pittsburg in Buffalo; St. Louis in Baltimore; Kansas City in Newark.

— Neue Ausbrüche des Vulkans auf Mount Lessen bei Redding, Kal.

— $200,000 Schadenfeuer in der Anlage der Wilson Provision Co., Peoria, gestern Abend.

Sperre beschlossen.

Der große gegen die Zimmerleute gerichtete Kampf begonnen.

Fabriken werden Betrieb einstellen

Wie es heißt, werden dadurch gegen 200,000 Personen außer Arbeit kommen.— Die in der Versammlung gehaltenen Ansprachen und die Beschlüsse.

Nach einer gründlichen Erörterung der Sachlage wurde in der gestern Nachmittag unter Vorsitz von Wm. Schlake, dem Präsidenten der Illinois Brick Co., im Chamber of Commerce Gebäude abgehaltenen Versammlung der Baukontraktoren, Holzhändler und Baumaterialfabrikanten beschlossen, den Betrieb einzustellen und nicht eher wieder aufzunehmen, als bis sich die verschiedenen jetzt am Ausstand befindlichen Gewerkschaften, vor Allem die Zimmerleute, bereit erklären, alle vorliegenden Streitfragen durch ein Schiedsgericht beilegen zu lassen. Damit hat der größte Kampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, der je in Chicago stattfand, seinen Anfang genommen, wird doch erwartet, daß die Anordnung gegen 200,000 Personen, darunter eine gewaltige Zahl von Fuhrleuten, außer Arbeit bringen wird.

Die Beschlüsse.

Die gefaßten Beschlüsse besagen u. A. Folgendes:

Daß die Arbeitgeber gezwungen waren, sich zum Schutze gegen die Uebelstände im Baugewerbe mit einander zu vereinigen.

Daß sie, um Streiks und Sperren zu verhindern, auf ein gleichförmiges Uebereinkommen bestanden, nach welchem alle Streitfragen auf schiedsgerichtlichem Wege geschlichtet werden müssen.

Daß sie nach wie vor für die schiedsgerichtliche Beilegung aller Streitfragen eintreten.

Daß es ihnen angesichts der beklagenswerten Zustände im Baugewerbe, der lang anhaltenden Streiks und der Weigerung gewisser Gewerkschaften, ihre Streitfragen einem Schiedsausschuß zu unterbreiten, unmöglich ist, ihr Geschäft in Betrieb zu halten, da die Ausgaben die Einnahmen weit übersteigen.

Daß sie aus diesem Grunde den Beschluß gefaßt haben, den Betrieb einzustellen und nicht eher wieder aufzunehmen, als bis die betreffenden Gewerkschaften sich bereit erklärt haben, die Streitfragen auf schiedsgerichtlichem Wege beilegen zu lassen.

Unterzeichnet sind die Beschlüsse von den Vertretern der folgenden Vereinigungen: Verband der Gypserkontraktoren; Zimmermeisterverein; Mason and Builders' Association; Vereinigte Holzhändler; Ziegeleibesitzerverband; Verband der Kalkhändler; Verband der Sand-, Stein- und Kieshändler; Hobelmühlenbesitzer; Terracottafabrikanten; Building Construction Employers' Association.

Auch die Bänker vertreten.

In der Versammlung, welche von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 8½ Uhr währte, waren auch die Bänker vertreten, und zwar durch David R. Forgan, den Präsidenten der National City Bank. Er hielt eine Ansprache, in welcher er erklärte, daß die Schreiner wegen ihrer Weigerung, die Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, scharf zu tadeln seien. Des Weiteren führte er aus, daß die Banken den Kontraktoren zur Seite stehen und ihnen die nötige finanzielle Hilfe zu teil werden lassen würden. Die Hauptansprache wurde von Charles W. Gindele, dem Präsidenten der Building Construction Employers' Association, gehalten, welcher eingehend über alle fehlgeschlagenen Versuche, die Streitfragen auf friedlichem Wege beizulegen, berichtete.

Der ernannte Ausschuß.

Schließlich wurde folgender Ausschuß ernannt, welcher in den verschiedenen Geschäftszweigen die Betriebseinstellung herbeiführen soll.

Holzhöfe: John Claney, J. W. Embree, Edward Hines.

Ziegeleien: Thomas Carey, B. F. Weber, Wm. Schlake und L. L. Binyon.

Hobelmühlen: E. W. Dieressen.

Terra Cotta Werke: E. Hottinger.

Sand-, Stein- und Kieshändler: Daniel Foley.

Kalkhändler: James Fryer.

Hartholzfußböden: George Wilce.

Mason & Builders' Association: W. S. Joslyn.

Bauschreinerkontraktoren: L. A. Ashbeck.

Building Construction Employers' Association: Charles W. Gindele.

Gypserkontraktoren: Oskar Reum und Melvin P. Riley.

Die Betriebseinstellung beginnt schon heute, es sollen aber nicht sämmtliche Fabriken auf einmal geschlossen werden, sondern eine nach der andern, um so den Anschein eines gemeinsamen Vorgehens zu vermeiden und einer etwanigen, auf Verschwörung lautenden Klage vorzubeugen. Verschiedene Anwälte, welche eben dieser Frage wegen zu Rate gezogen wurden, sprachen sich übrigens dahin aus, daß Niemand gezwungen werden könne, eine Fabrik in Betrieb zu halten, wenn sich dieser nicht bezahlt mache.

— Gouverneur Slaton von Georgia hat heute sein Amt niedergelegt und infolge der Erbitterung über seine Begnadigung von Leo M. Frank den Staat verlassen. Gerüchtweise verlautet, daß am Grabe des ermordeten Fabrikmädchens Mary Phagan sich ein geheimer Bund der Rache gebildet habe.

Diese Preise werden Montag Aufsehen erregen

Draht-Haarbürsten— Extra starke, garantirt v. reinen Borsten gemacht— gew. $1, Montag 69c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Leinen Tape. Rein und in allen Breiten—, Ein großer Wert zu unserem Preis. Spez., p. Bolt nur 2½c

Männer und Knaben Spezialitäten
Union Suits für Knaben— von sehr feiner Qualität Porosknit Stoff, kurze Aermel u. Kniclänge. Größen 26 bis 34. Per Suit nur ... 29c
Chambray-Hemden für Männer—vom besten Amoskeag Chambray, extra in vollem Schnitt Größen von 14 bis 16, 50c Wert. Spez., Stück 33c
Knie-Bloomers für Knaben — gut gemacht, extra starke Sorte. In Größen von 5 bis 12 Jahren, Stück ... 17c

Schnittwaaren-Spezialitäten
Baumwollenes Handtuchzeug — schwere Qualität, 16 Zoll breit, mit fancy rotem Rand. Reguläre 6 bis 10c-Qualität, per Yard nur ... 2¾c
Gebleichter Muslin — weiche Appretur, frei von Stärke — ein ausgezeichneter Wert zu unserem Preis, — die Yard zu nur ... 5¾c
Schürzen-Gingham — eine beliebte und vollständige Auswahl von Mustern, garanirt echtfarbig, — die Yard für nur ... 4¾c

Unterzeug für Männer und Damen
Unterhemden u. -Hosen für Männer — eine echte Chalmers Porosknit, nur in weiß, Größen 34 bis 46, 50c Wert, per Stück nur ... 29c
Union Suits für Damen — von extra feinem Lisle, — Schnür- oder enges Knie. Reguläre u. Extra-Größen. Per Suit ... 25c
Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, kurze Aermel, Knie- u. Knöchellänge Beinkleider, Größen 32 bis 46, Stück, nur ... 15c

Vorteilhafte Geld ersparende Preise in Groceries
5 Pfund Sack mit bestem Patent-Mehl — für nur ... 21c
Struves Ashland Marke Kaffee: — ein Pfund-Sack für ... 25c
Bordens Peerleß Milch — zwei 10c-Büchsen für nur ... 15c
Campbells Suppen; drei Büchsen für nur ... 25c
Sniders Catsup — wohlbekannt — ½ Pint-Flasche für ... 10c
Jello — 3 Packete für ... 25c
Große Fleisch-Spezialitäten
Frisch gepökelte Spareribs; — das Pfund für nur ... 10¾c
Frühstück Speck— halbe oder ganze Stücke— Pfund für ... 22¾c
Stärke, in losem Zustand, 3 Pfund für ... 10c
Ginger Snaps — per Pfd. zu nur ... 6½c

Glas-Wandkaffemühlen
Ein ausgezeichneter Wert, wenn man den Dienst und die Bequemlichkeit in Betracht zieht, die man von derselben erhält. Hält ein Pfund Kaffee, ist nicht im Wege und hält den Kaffee sanitär, ein reg. 59c Wert, speziell zu ... 39c

Belmont Floor Varnish
Belmont Fußboden Firniß — Trotzdem der Preis niedrig ist, ist dieser Firniß bedeutend mehr wert. Kann sehr gut da angewandt werden, wo ein Firniß zu mittlerem Preis den Zweck erfüllt — Per Quart zum Preise von nur ... 35c

Viertelwollene Ingrain Teppiche
¼ Wolle Ingrain Teppich. Hier ist ein hübscher und eleganter ¼ wollener Ingrain, Treppen- od. Hallen-Teppiche — diese werden sicher die Kundigsten befriedigen — eine Yard breit— Speziell, die Yard zum Preise von ... 25c

Unser Candy-Departement, in dem wir nicht nur eine vollständige Partie von Candies zu niedrigen Preisen führen, ist auch ein Sanitarium von Reinlichkeit.

Der moderne Juggernaut.

Ihm sind gestern drei Menschenleben zum Opfer gefallen.

Ruck auf Ruck.

Vor der Wohnung des früheren Stadtoberhauptes ereigneten sich in schneller Folge drei Unfälle. — Eines der Opfer von Frau C. H. Harrison verbunden.

Ein von seinem Eigentümer A. P. Gustafson, Nr. 1503 Highland Ave., selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern vor der Wohnung des früheren Mayors Carter H. Harrison, Nr. 3150 Sheridan Road, mit einem George E. Hester, Nr. 1451 Michigan Ave., gehörigen Kraftwagen zusammen. Gustafson flog kopfüber auf das Pflaster. Der führerlose Wagen, in dem O. S. Lundberg und N. Stone, Nr. 1500 Highland Ave., saßen, raste weiter, bis er auf einer leeren Baustelle die Puste verlor und stehen blieb. Gustafson wurde in die Wohnung des früheren Stadtoberhauptes getragen und dort von der Frau des Hauses verbunden und gepflegt, bis ein Arzt geholt werden konnte. Dieser stellte fest, daß der Verunglückte außer einer Rückgratverstauchung einen Bruch des Nasenbeins und Schrammen und Quetschungen erlitten hat.

Inzwischen waren gegen Hesters Wagen, der mit verbogener Achse auf dem Fahrweg stehen gelassen war, der Kraftwagen des Herrn J. R. Gray, Nr. 528 Aldine Ave., und gleich darauf der des Dr. W. A. S. Montgomery, Nr. 5001 Sheridan Road, geprallt und mehr oder minder stark beschädigt worden.

Gustafsons Begleiter sind mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Von der Volkswuth bedroht.

An Potomac Ave. und N. Oakley Blvd. wurde der siebenjährige Samuel Kenoß, Nr. 2248 Potomac Ave., von einem von Henry Hilgers bedienten Kraftwagen überfahren und getötet. Im Nu hatte sich eine größere Menschenmenge um die Unfallsstätte angesammelt. Aus ihrer Mitte wurden Drohungen laut gegen den angeblich fahrlässigen Wagenführer, und Hilgers wäre es schlimm ergangen, wenn nicht rechtzeitig die Polizei eingetroffen wäre und ihn unter ihre Fittiche genommen hätte.

Flog unter die Räder.

Ein von Gustav Seesli, Wheaton, Ill., und Otto Hjorson, Nr. 2742 W. Van Buren Str., benutztes Motorcycle stieß an Congreß Str. und Sacramento Ave. mit einem Kraftwagen zusammen. Seeßli flog unter die Räder des Autos und wurde auf der Stelle getötet. Hjorson, der kopfüber auf das Pflaster stürzte, war ohnmächtig, als er nach dem Robert Burns-Hospital geschafft wurde.

An Central Ave. und Jowa Str. stieß ein von dem zur Radfahrerabteilung gehörenden Polizisten Ingar Bolquartz benutztes Motorrad mit einem von Clarence Anderson und Sohn, Nr. 1533 W. Chicago Ave., benützten Kraftwagen zusammen. Bolquartz flog aus dem Sattel und erlitt Verletzungen, denen er, bald nach seiner Einlieferung, im West Suburban Hospital erlag. Anderson und Sohn wurden in Haft genommen.

Die elfjährige Luzile Kerwin, Nr. 3939 E. Ravenswood Park, wurde gestern von einem Lastkraftwagen erfaßt und eine Strecke von 15 Fuß zur Seite geschleudert, kam aber mit einer leichten Schramme davon.

Wen trifft die Schuld?

Von einem von dem zehnjährigen Henry Schrader benutzten Zweirad wurde der 65jährige Emil Pilenski, Nr. 1746 Melrose Str., an Melrose und Paulina Str. über den Haufen geradelt und tötlich verletzt. Man schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo er bald darauf starb.

An Cottage Grove Ave. und 67. Str. wurde Frau Luella Walter, Nr. 7327 Eberhardt Ave., von einem Motorradler überfahren. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitt, ringt im St. Bernhardhospital mit dem Tode.

Ein von dem Maschinisten Morris Nash, Nr. 4235 92. Str., South Chicago, benutztes Motorcycle stieß mit einem Zuge der Lake Shorebahn zusammen. Der Radler stürzte kopfüber auf den Bahndamm und wurde auf der Stelle getötet.

Zur Hebung des Standes.

Maßnahmen der Behörde in Bezug auf das Hebammenwesen.

Die staatliche Gesundheitsbehörde beauftragte gestern in ihrer Monatssitzung im Great Northern Hotel den Sekretär, Dr. C. St. Clair Drake, mit dem Entwurf neuer Vorschriften betreffend das Hebammengewerbe in Illinois, und der Ausschuß für jenes Gewerbe erhielt den Auftrag, einen Lehrplan für eine Hebammenschule im Countyhospital aufzustellen. Mit der Einrichtung einer solchen Schule selbst wird die Behörde sich jedoch nicht befassen, wenn sie auch Alles tun wird, was sie kann, sie zu fördern.

Um das Hebammenwesen, welchem vielfach der Vorwurf des Verbrechens wider das keimende Leben gemacht wird, auf eine bessere Stufe zu bringen, wird die Behörde die Prüfung von Personen, die sich um Hebammenlizensen bewerben, verschärfen. Nach der Juliprüfung wird jede Bewerberin genau auf ihre Erfahrung, ihre Ausbildung und in Bezug auf persönliche Reinlichkeit geprüft werden. Der Chicagoer Gesundheitsbeamte Dr. J. D. Robertson hat der Behörde das Iroquois Gedächtnißhospital zur Verfügung gestellt zum Zweck der Beobachtung von Bewerberinnen, namentlich in Bezug darauf, welche Vorbereitungen eine jede zu den geburtshilflichen Handlungen trifft. Die Instrumente der Bewerberinnen werden sorgfältig geprüft werden.

Aus Vereinskreisen.

Der Hessen-Frauen-Unterstützungsverein erwählte in seiner letzten Generalversammlung folgende Mitglieder zu Beamten für das Jahr: Anna Benz, Präsidentin; Marie Schmidt, Vizepräsidentin; Amalie Bobeng, Prot. Sekretärin; Barbara Aumiller, Finanzsekretärin; Fanny Feldmann, Schatzmeisterin; Theresia Hennings, Führerin; Minnie Klockenbrink, Innere Wache; Elisa Manthey, Aeußere Wache; Minnie Meyer, Margarethe Schuler und Emilie Thurnbacher, Trustees; Karolina Weber, Vergnügungsschatzmeisterin; Elisabeth Hoefer, Kaffeeköchin.

Walther-Liga.

Der Illinois Distrikt der Walther, Liga hält morgen, sein zweites jährliches sogenanntes „Rally" in der Emaus-Gemeinde (Past. Fuelling) an California Ave. und Walnut Str. ab.

Vormittags ist deutscher Gottesdienst, in welchem Pastor Fuelling die Predigt halten wird. Nachmittags um zwei Uhr wird die Versammlung sich nach dem Humboldt Park begeben, um sich im Freien zu vergnügen. Abends ist englischer Gottesdienst, in welchem Prof. Dan von St. Louis, Mo., die Rede halten wird. Alle Freunde und Gönner der Liga sind herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

Lokalbericht.

Das große Autorennen.

Von den angemeldeten Fahrern nehmen 21 daran teil.

Resta der Sieger.

Die Zahl der Zuschauer auf annähernd 50,000, die Gesammteinnahme auf ungefähr eine Viertelmillion Dollars abgeschätzt. — Resta war Favorit.

Das Rennen wurde von Dario Resta gewonnen, der die 500 Meilen in 5 Stunden 7 Minuten 30 Sekunden als Erster zurücklegte.

Als Zweiter ging G. Porporato durchs Ziel.

Im Speedway Park, in Maywood, nahe der 12. Straße, hat heute Vormittag 10½ Uhr das große Kraftwagenderby, welchem man seit Wochen mit dem größten Interesse entgegensah, seinen Anfang genommen. Schon am frühen Morgen begann eine wahre Völkerwanderung nach dem Rennplatze, aus allen Teilen der Stadt sowie aus allen Vorstädten, ja, aus einer Entfernung von tausenden von Meilen, strömte das Publikum dorthin, um Zeuge der rasenden, 500 Meilen langen Fahrt zu sein, an welcher 24 der bekanntesten Kraftwagenfahrer der Welt teilnehmen. Wer von ihnen wird den gegen $25,000 betragenden ersten Preis erringen? Das war die Frage, welche man überall hörte. Und noch eine zweite wurde eingehend erörtert, nämlich die, ob wohl ein neuer Geschwindigkeitsrekord geschaffen werden würde. Die größte bisher bei einer derartigen Veranlassung entwickelte Schnelligkeit beträgt 94.75 Meilen, welche Resta, Charragne und Quinnes im Jahre 1913 in England erzielten, während Ralph De Palma es dieses Jahr in Indianapolis auf 89.84 Meilen brachte. Auf Grund der im Laufe der Woche vorgenommenen Probefahrten glaubt man, daß einer der Teilnehmer es dieses Mal auf eine Geschwindigkeit von 97 Meilen bringen wird.

Die Wagen, die zu dem Rennen angemeldet wurden, ihre Lenker und die diesen zugeteilten Startnummern waren:

Die Anmeldungen.

Fabrikat.	Lenker.
1—Peugeot	Dario Resta
2—Stutz	Howard Wilcox
3—Stutz	Gil Anderson
4—Stutz	Earl Cooper
5—Maxwell	William Carlson
7—Maxwell	Ed Rickenbacher
9—Peugeot	Bob Burman
10—Sunbeam	Ed. Van Raalte
11—Sunbeam	G. Porporato
12—Delage	Louis Chevrolet
14—F. R. P.	Charles Keene
15—Duesenberg	Ed O'Donnell
17—Sunbeam	Harry Grant
19—Duesenberg	Tom Alley
20—Mercer	Otto Henning
21—Duesenberg	Willie Haupt
22—Peugeot	George Babcock
23—Sebring	Joe Cooper
24—Ogren	Billy Chandler
25—F. R. P.	Hughie Hughes
27—Maxwell	Tom Orr
29—F. R. P.	Earl Devore
30—Mulford Special	Ralph Mulford
31—Sunbeam	Carl Limberg

Von diesen Anmeldungen schieden aber bei den Probefahrten alle bis auf die folgenden 21 aus, die heute starteten:

Fabrikat	Lenker	Mechaniker
1—Peugeot	Dario Resta	L. McCarthy
2—Stutz	Howard Wilcox	G. W. Hill
3—Stutz	Gil Anderson	T. Rooney
4—Stutz	Earl Cooper	R. Dutton
5—Maxwell	Wm. Carlson	P. Franzen
7—Maxwell	Ed. Rickenbacher	J. Schrader
9—Peugeot	Bob Burman	J. Gobel
10—Sunbeam	Ed van Raalte	E. Cowrie
11—Sunbeam	Jean Porporato	R. Rouce
12—Delage	Louis Chevrolet	C. C. Phillips
14—Porter Knight.		
15—Duesenberg	Ed. O'Donnell	P. Henderson
17—Sunbeam	Harry Grant	B. Moore
19—Duesenberg	Tom Alley	J. Henderson
20—Mercer	Otto Henning	Davis
21—Duesenberg	Willie Haupt	Art Johnson
22—Peugeot	Geo. Babcock	R. Pallette
23—Sebring	Joe Cooper	Peie
24—Ogren	Billy Chandler	Liphardt
25—Porter Knight		T. H. Porter
27—Maxwell	Tom Orr	W. Stafford
29—Porter Knight		A. Galacian
30—Mulford	Ralph Mulford	Paul Stevens
31—Sunbeam	Carl Limberg	Longchamp

Die in 250 Umläufen zurückzulegende Distanz beträgt 250 Meilen, und man erwartete, daß das Rennen gegen 3½ Uhr heute Nachmittag entschieden sein werde. Im Ganzen betragen die Preise $54,000, verteilt sind sie wie folgt: 1.—$20,000; 2.—$10,000; 3.—$5000; 4.—$3500; 5.—$3000; 6.—$2000; 7.—$1800; 8.—$1700; 9.—$1600; 10.—$1400.

Außerdem erhält der Lenker, der nach Zurücklegung der ersten, zweiten, dritten und vierten Hundert Meilen jeweils an der Spitze ist, einen Sonderpreis von $1000, und der Sieger in dem Rennen erringt außer dem 1. Preis von $20,000 noch die Rayfield-Trophäe und $500 in Gold. Als Starter wurde Fred J. Wagner, als Schiedsrichter Harry Bissering ausgewählt.

Um 6 Uhr heute Vormittag wurde die Bahn unter die Bewachung der dazu aufgebotenen Miliztruppen gestellt. Von diesen ist übrigens im Hospital der Rennbahn heute der Milizsoldat Moles von Kompagnie F. des 3. Regiments, die aus Pontiac zum Dienst hierher befohlen wurde, an der Mundsperre gestorben, von der er gestern befallen worden ist. In den verschiedenen Notfallhospitälern, die längs der Bahn eingerichtet worden sind, waren schon um 7 Uhr Arzt und Krankenpflegerinnen zum Dienst fertig.

Trotzdem der Himmel regnerisch aussah, trafen schon um 5 Uhr die ersten Zuschauer ein, und mit jeder Stunde mehrte sich der Strom. Viele kamen im Kraftwagen, Tausende benutzten jedoch die Chicago, Aurora & Elgin, die Chicago & Northwestern und die Straßenbahn. Als das Rennen begann, waren die großen Tribünen zwar nicht gefüllt, indessen wurde die Gesammtzahl der Zuschauer doch auf annähernd 50,000 abgeschätzt. Da der allgemeine Eintritt $2, ein Sitz von $1 für einen solchen in den unbedeckten Bankreihen bis zu $25 für einen Logensitz kostete, so dürfte sich die Einnahme der „Speedway Association" auf annähernd eine viertel Million Dollars stellen.

Der auf 10 Uhr angesetzt gewesene Start wurde von den Schiedsrichtern um eine halbe Stunde aufgeschoben, da am Wagen von Bob Burman eine Pistonstange gebrochen war und der Schaden erst ausgebessert werden mußte.

Als die Zeit des Starts nahte, übernahm Resta die Führung des Feldes und machte den ersten Umlauf in 1 Minute 45 Sekunden, also mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 85 Meilen die Stunde. Da die Wagen 1, 2, 3 und 4 Nase an Nase über die Linie fuhren, senkte Starter Wagner die Fahne, und das Chicagoer Autoderby hatte begonnen. Nur Limberg startete nicht glatt, und kreuzte die Linie 25 Sekunden hinter Resta, der im ersten Umlaufe sich an die Spitze setzte. Cooper folgte als zweiter, Wilcox als dritter.

Chandler, an dessen Wagen eine Kurbelstange gebrochen war, schied nach der 24. Meile aus. Resta und Wilcox legten die ersten 20 Meilen mit einer Schnelligkeit von 102.71 Meilen die Stunde zurück, Resta gebrauchte dazu 11:40 Minuten, ein neuer Rekord für diese Strecke. Den bisherigen Rekord schuf Ralph de Palmer in Los Angeles mit 14:56 Minuten. Die Zeithalter waren nicht im Stande, mit der entwickelten Schnelligkeit Schritt zu halten, und als sie endlich die Zeit für die ersten 20 Meilen ankündigten, hatten Resta und Wilcox schon 80 Meilen zurückgelegt.

E. Cooper stellte mit 104 Meilen die Stunde oder 11 Meilen mehr als De Palmas Rekord hatte, scheinbar einen neuen Rekord auf. Er hatte noch nach 120 Meilen Fahrt die Führung vor Resta, Porporato und Van Raalte. Haupt hatte sich nach 100 Meilen zurückgezogen.

Resta legte 160 Meilen in 1:16:44 zurück und stellte damit einen Weltrekord auf. Seine Geschwindigkeit war 99.23 Meilen die Stunde oder etwas zehn Meilen die Stunde größer als De Palmas in Indianapolis.

Als 140 Meilen zurückgelegt waren, führte Resta, der von vornherein der Favorit gewesen war, dann folgte Porporato und Cooper. Resta hatte die Strecke in 2:05:27 zurückgelegt, seine durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 98.37 Meilen die Stunde. Henning schied aus dem Rennen aus.

Schlägt den Weltrekord!

Es wurde gegen 2 Uhr angekündigt, daß Resta mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 98 Meilen die Stunde den Weltrekord für 200 und 320 Meilen Distanz geschlagen hat. Genaue Zahlen wurden nicht angegeben. Als die Fahrer 300 Meilen zurückgelegt hatten, liefen sie in folgender Reihenfolge über die Linie:

Resta, Grant, E. Cooper, Porporato, Rickenbacher und Anderson.

Limberg mußte zeitweilig aus dem Rennen ausscheiden, da an seinem Wagen eine Kurbelstange brach.

Italien in Nöten.

Italienische Bank muß wegen Krieges ihre Zahlungen einstellen.

Die „State Bank of Italy," an S. Halsted und Taylor Str. gelegen, hat sich heute Vormittag genötigt gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. Diese Maßnahme des Direktorenrates soll unmittelbar auf den Krieg zurückzuführen sein, welcher viele Italiener veranlaßt habe, ihre Gelder zu beheben, um sie entweder selbst nach Italien herüberzunehmen, oder aber an dortige Anverwandte zu senden.

Kaum hatte sich im benachbarten italienischen Viertel die Nachricht verbreitet, daß die Bank ihre Zahlungen einzustellen beabsichtige, als sich auch schon eine erregte Menschenmenge von mehreren Hundert schreiender und gestikulirenden Italiener vor dem Bankhause ansammelten und lärmend ihre Einlagen zurückverlangte. Der Kassirer der Bank, C. E. Dapples, zahlte eine Anzahl der Männer und Frauen aus, aber bald mußten die Türen des Geschäftes geschlossen werden, und die herbeigerufenen Reserven der Maxwell Str.-Bezirkswache hatten einen harten Stand, um die hochgradig erregten Italiener von einem Sturmangriff auf die Bank abzuhalten.

Der Präsident der Bank, die seit drei Jahren besteht, ist Pasquale Schiavone, Nr. 834 S. Halsted Str. wohnhaft. Von Beamten des Finanzinstituts wurde gesagt, daß dessen Schwierigkeiten wohl nur vorübergehend sein würden. Das Kapital der Bank beträgt $200,000, während sich die Gesammtbestände auf $600,000 und die Einlagen insgesammt sich auf $350,000 belaufen sollen.

Greisin beraubt.

Die 65jährige Frau A. M. Caney wurde gestern auf offener Straße in dem Augenblick, als sie das Wohnhaus ihrer Freundin Frau Mary Wise, Nr. 1024 Independence Boulevard, betreten wollte, von einem jungen Burschen um ihre $6 enthaltende Handtasche beraubt. Frau Caney wohnt in Kalifornien, aber sie hält sich zurzeit hier zu Besuch bei der Familie Lewis Larson, Nr. 3757 Grand Boulevard, auf.

— Unterschätzt. — Vater (seinen studirenden Sohn zum ersten Mal besuchend): „Nur gesteh' einmal, wie lange kneipst Du des Abends?" — Sohn: „Bis etwa um elf!" — Vater: „Da heißt's aber wohl: Die Ausnahme bestätigt die Regel!" — Sohn (gekränkt): „Ausnahmsweise kneipe ich überhaupt nicht!"

Beim Spiel verunglückt

Knabe ließ Drachen steigen und stürzt vom Dache ab.

Um einen Drachen, den er selber hergestellt hatte, steigen zu lassen, kletterte der 12jährige Stanley Kiliwiz auf das Dach einer hinter seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3239 Lime Str., gelegenen Scheune. Im Uebereifer des Spiels kam er dem Rande des Daches zu nahe, glitt aus und stürzte aus einer Höhe von ungefähr 15 Fuß ab. Man brachte den Knaben, der einen schweren Schädelbruch erlitt, nach dem Countyhospital.

In der Anlage der Firma Armour & Co. stürzte vor mehreren Wochen der 38jährige Rogers Doyle von einem ungefähr 20 Fuß hohen Gerüst und erlitt einen Schädelbruch. Im St. Bernhard Hospital ist er heute gestorben.

Der 15jährige Tony Dorfina, Nr. 1013 Newberry Avenue, der gestern, wie berichtet, an 5. Avenue und Lake Straße von einem Kraftwagen niedergerannt und schwer verletzt wurde, starb heute im Presbyterianerhospital.

Jungfer Leichtsinn.

Hat ihre Vertrauensseligkeit schwer büßen müssen.

Die 18jährige Pearl Johnson, Nr. 2121 Cleveland Ave., tischte gestern Nachmittag der Polizei das Märchen auf, daß sie, auf dem Wege zur Arbeit begriffen, an Larrabee Str. und Clybourn Ave. von zwei Männern jählings überfallen, gepackt und in einen Kraftwagen gehoben worden sei. Die Entführer seien mit ihr nach dem Gehölz in Bowmanville gefahren und hätten sich dort an ihr vergangen. Als sie aus ihrer Betäubung erwachte, sei sie mit der Elektrischen nach dem Lincoln Park gefahren, wo zwei Knaben sich ihrer angenommen und sie nach Hause begleitet hätten. Vom Leutnant Miller, dem Vorsteher der Wache an der Hudson Ave., heute ins Gebet genommen, gestand sie, daß sie gestern geflunkert habe. In Wirklichkeit habe sie im Park gesessen und gelesen, als ein junger Mann von guten Manieren sich zu ihr gesellt, ein Gespräch mit ihr angeknüpft und sie verleitet habe, mit ihm ins Grüne zu fahren. Am Fuße der Bryn Mawr Ave., am Flußufer, sei er allzu zärtlich geworden und habe sie ohnmächtig ihrem Schicksal überlassen. Die Polizei fahndet jetzt auf den von ihr beschriebenen Halunken.

Nicht mehr lieb Kind.

Staatsanwalt läßt Frau Wexler von der Straße weg verhaften.

Frau Sarah Wexler, die Gattin von Isidore Wexler, der im Prozesse gegen Kapt. Storen und Genossen eine Rolle als Staatszeuge spielte, wurde gestern Abend, nachdem die Großgeschworenen sie unter Anklage des Meineides gestellt hatten, als sie an der Maxwell Str. eine Besorgung machte, von einem der Staatsanwaltschaft zugeteilten Polizisten von der Straße weg verhaftet und ins Gefängniß abgeliefert. Die Frau ist Mutter dreier kleiner Kinder, von denen das jüngste sechs Wochen alt ist und von der Mutter genährt wird. Frau Wexler hatte nicht die Erlaubniß erlangen können, ihre Angelegenheiten zu Hause in Ordnung zu bringen und befand sich heute im Gefängniß in großer Sorge um ihre Kinder. Verteidiger O'Donnell gelang es heute Nachmittag, einen Bürgen aufzutreiben, auf dessen Gutschein die Frau, die unter $5000 Bürgschaft gestellt worden ist, aus der Haft entlassen wurde.

Beschwerde abgewiesen.

Im Countygericht hat Richter Williams den Beschluß der Behörde für örtliche Verbesserungen, das kürzlich in dem von der 75. und 79. Str. und der Cottage Grove und Lawrence Ave. begrenzten Bezirk gelegte Straßenpflaster gutzuheißen, aufrecht erhalten. Die Wakeford Improvement Association hatte Einsprache dagegen erhoben, das Gericht wies sie aber mit der Beschwerde ab, weil die Kontraktoren sich unter Hinterlegung einer Bürgschaft verpflichteten, etwanige schlechte Stellen auszubessern.

Untersucht weiter.

Neue Enthüllungen, die wahrscheinlich die Erhebung weiterer Anklagen nach sich ziehen dürften, stehen in Sachen der verkrachten La Salle Str. Savings & Trust Co. bevor. Auf Antrag des Hilfsstaatsanwalt Chas. E. Case, der das Zeugenverhör vor den Großgeschworenen leitet, hat George A. Chapman, der Obmann der Spezialgroßgeschworenen, die mit der Untersuchung von Banksachen betraut sind, auf Dienstag eine Sitzung der Großgeschworenen angesetzt.

Keine Einigung.

In dem vor Richter Shope verhandelten Schadenersatzprozesse, den Mary Geraldine Neville gegen die Stadt Chicago anhängig machte, vermochten sich die Geschworenen nicht zu einigen. Die Klägerin kam im Jahre 1896 als neunjähriges Mädchen in Folge eines schadhaften Bürgersteiges zu Fall und erlitt schwere Verletzungen. Das Gericht sprach ihr später $9000 zu, diese Entscheidung wurde aber umgestoßen und der Fall zur abermaligen Verhandlung an die untere Instanz zurückgewiesen.

Zigarrenfabrikant bankerott.

Der Zigarrenfabrikant Samuel Herzberg, 704 E. 51. Straße, hat sich bankerott erklärt. Er besitzt angeblich nur $187, während seine Verbindlichkeiten sich auf $10,059 belaufen.

McCartys Nachfolger.

Bruder des Stadtschreibers angeblich zum Hilfseinnehmer ausersehen.

Ist Schreiber im Kreisgericht.

Bundessenator Shermans Anhang beginnt Montag mit Organisirung der Landbezirke für Kampagne für Präsidentschaftsvorwahl im nächsten Jahr.

Joseph Siman, Bruder der Stadtschreibers John Siman, ist, wie heute aus guter Quelle verlautete, zum städtischen Hilfseinnehmer als Nachfolger Jeremiah F. McCartys ausersehen. Siman ist gegenwärtig Schreiber im Gerichtshof Kreisrichter Baldwins. Er gehört zur republikanischen Organisation der 10. Ward, die vom Flügel Mayor Thompsons kontrollirt wird und früher stets eine der Hochburgen William Lorimers gewesen ist. Im Gegensatz zu seinem Bruder, dem Stadtschreiber, der im Jahre 1912 zur Fortschrittspartei abgeschwenkt ist und als Vertreter dieser Partei im Frühjahr erwählt worden ist, ist er stets der regulären Parteiorganisation treu geblieben.

Stadteinnehmer Charles Forsberg gab heute zu, daß Siman ihm dringend als Nachfolger McCartys empfohlen worden ist, erklärte aber, eine Entscheidung sei noch nicht getroffen. Ehe das Disziplinarverfahren gegen McCarty, welcher sich wegen angeblicher Unfähigkeit zu verantworten hat, entschieden sei, oder ehe festgestellt sei, ob McCarty ohne weitere Förmlichkeiten von seinem Vorgesetzten entlassen werden könne, weil er mit der Handhabung von Geldern betraut sei, sei an die Ernennung eines Nachfolgers nicht zu denken. Präsident P. B. Coffin von der Zivildienstkommission hat den Korporationsanwalt um ein Gutachten ersucht, ob ein Beamter, der städtische Gelder handhabt, ohne Disziplinarverfahren entlassen werden kann.

McCartys Posten hat gegenwärtig vorübergehend George Lohman inne, welcher seit zwölf Jahren in der Stadteinnehmerei beschäftigt ist. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $4000 das Jahr verbunden.

Shermans Anhang organisirt Landbezirke

Anhänger Bundessenator L. Y. Shermans, der sich um die republikanischen Präsidentschaftsnomination im nächsten Jahr bewerben und einen Kampf für Instruirung der Delegaten des Staates zum Nationalkonvent in seinem Interesse führen will, werden am Montag mit der Organisirung der Landbezirke des Staates beginnen. Die erste Organisation, welche den Namen „Sherman for President Club" führen wird, wird von Kapitän Albert Eads von Macomb, McDonough County, in diesem County gegründet werden. Sie soll sowohl Männer wie Frauen, die in der Vor- und Hauptwahl für Präsidentschaftswahlmänner stimmen können, umfassen. Von McDonough County soll die Organisation auch auf die anderen Counties im Staat ausgedehnt werden. Politiker sind der Ansicht, daß der Schritt den Beginn des Kampfes um die Kontrole der Delegation zum republikanischen Nationalkonvent und gleichzeitig auch um die Gouverneursnomination bedeutet. Der Anhang Col. Frank O. Lowdens im Staat ist nicht untätig. Richard Sullivan von Springfield, früherer Postmeister der Staatshauptstadt, ist mit der Organisirung der Streitkräfte Col. Lowdens in den Landbezirken betraut. Hinter Lowden steht Mayor Thompson und ein großer Teil der Elemente, die früher den sog. Bundesflügel der republikanischen Partei gebildet haben.

Zu ihrem eigenen Schutz.

Junge Böhmin wollte sich von der Halsted Str.-Brücke in den Fluß stürzen.

Von der Canalport Str.-Bezirkswache aus wurde heute Vormittag Richter Dennis W. Sullivan im Stadtgericht der Maxwell Str.-Bezirkswache die ungefähr 20jährige, hübsche Böhmin Sophie Zwornik vorgeführt, die gestern Nachmittag einen Versuch gemacht hatte, sich von der Halsted Str.-Brücke herabzustürzen, aber von einem Polizisten noch rechtzeitig an der Ausführung der Tat verhindert worden war. Die junge Frau berichtete dem Kadi, daß sie von ihrer Mutter, mit der sie bisher zusammengelebt, verlassen worden sei, und daß dieses Ereigniß ihr das Leben verleidet hätte. Der Richter fühlte Mitleid mit der Frau, die anscheinend einem völligen Zusammenbruch nahe ist, und verfügte eine Untersuchung ihres Geisteszustandes, um sie durch geeignete ärztliche Beaufsichtigung vor einer Wiederholung ihres Selbstmordversuches zu bewahren.

Die 27jährige Frau Evans Ewing, Nr. 426 S. Loomis Str. wohnhaft, machte gestern kurz vor Mitternacht einen Selbstmordversuch, indem sie Jodtinktur trank. Die Lebensmüde wurde nach dem Countyhospital geschafft und dürfte mit dem Leben davonkommen. Es heißt, daß Unzuträglichkeiten in ihrem Familienleben die Frau zu der Verzweiflungstat getrieben haben.

Befürchten das Schlimmste.

Der 17jährige Cornelius Juinane, Nr. 833 Wilson Ave., wird seit Donnerstag Abend vermißt. Da seine Eltern befürchten, daß er beim Baden im See ertrunken sei, wurde dieser in der Gegend des Badestrandes durchsucht. Die Leiche hat man bisher nicht gefunden.

Baumwollraub.

England will Preisfrage einem Schiedsgericht unterbreiten.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

Washington, 26. Juni. Aus zuverlässiger Quelle verlautet heute, daß Großbritannien eine neue Note an die Ver. Staaten zu senden im Begriff steht, in der es sich erbietet, einem Schiedsgericht die Frage zu unterbreiten, ob England den Preis für die beschlagnahmte Baumwolle bezahlen soll, zu dem sie am Bestimmungsort verkauft worden wäre. Die amerikanischen Baumwollversender sind gegen den Vorschlag, und es wird angedeutet, daß die Bundesregierung ihn ablehnen wird. Die Baumwollversender vertreten den Standpunkt, daß die aufgeworfene Frage sich nicht für ein Schiedsgericht eigne, da es sich um einen Lieferungsvertrag handle und nicht um den Preis, doch wollen sie über die zu zahlende Entschädigung mit sich handeln lassen. Sie halten heute eine Beratung mit Staatssekretär Lansing. Die britische Papierblockade gegen Deutschland wird von ihnen für ungesetzlich und unwirksam erklärt, und sie ersuchen die Ver. Staaten um Abhilfe, um Großbritannien zu verhindern, neutrale Häfen zu blockiren, statt der feindlichen. Einige neutrale Länder Europas verkehren unbelästigt mit Deutschland, weil die deutschen Häfen nicht blockirt sind, und die Baumwollversender erklären daher, daß Englands Blockade sich hauptsächlich gegen die amerikanische Schiffahrt richte, da dieser der Verkehr mit neutralen europäischen Häfen unterbunden werde. K.

Vertreter von tausend amerikanischen Importeuren haben Staatssekretär Lansing heute ersucht, Maßnahmen zu ergreifen, um ihnen den Transport von Färbstoffen, Kali und anderen amerikanischen Waaren aus Deutschland ohne englische Einmischung zu ermöglichen. Ihre Vorstellungen in London sind erfolglos gewesen. Der Staatssekretär will den Tatbestand prüfen und zum Gegenstand besonderer Vorstellungen bei der britischen Regierung machen. Er stellte aber entschieden in Abrede, daß die Bundesregierung ein allgemeines Ausfuhrverbot, das sich gegen England richte, plane.

Die Gesuchsteller weisen in einer an Präsident Wilson gerichteten Eingabe darauf hin, daß **die britischen Blockademaßnahmen nicht nur die Besitzrechte der unterzeichneten Bürger** berühren, sondern auch die **ungesetzliche Zerstörung eines sehr wichtigen Teiles des gesammten Handels der Ver. Staaten** zur Folge haben. Sie verweisen auf das Völkerrecht und mahnen den Präsidenten, daß diese Fragen notwendigerweise möglichst schnell erledigt werden, damit **„wir wissen, ob wir unser Geschäft weiter betreiben können."**

Es wird darauf hingewiesen, daß England geflissentlich die Beantwortung der amerikanischen Note vom 30. März vermieden habe, in welcher der Standpunkt der Bundesregierung gegenüber den Blockademaßnahmen dargelegt wurde. Nahezu drei Monate wertvolle Zeit seien verflossen.

„Obwohl die Blockadeerklärung der britischen Regierung," heißt es weiter, **„sich nicht auf die Aufrechterhaltung einer Blockade deutschen Gebiets stützen kann,** sind wir nicht im Stande gewesen, irgend eine Schiffahrtsgesellschaft zur Beförderung unserer Waaren, amerikanischer Waaren, weder von einem nicht gesperrten deutschen Hafen oder von neutralen Häfen zu bewegen. Die Tatsache, daß Großbritannien nicht droht, unsere Waaren zu beschlagnahmen, wenn sie versandt werden, berührt uns nicht, weil wir erstens nicht die Versendung der Waaren bewirken können und uns zweitens die viel größere Frage berührt, **gesetzlich die ungestörte Lieferung unserer, Amerikanern gehörigen Waaren zu erlangen, ob sie schon bezahlt worden sind, bestellt worden oder zukünftig bestellt werden. Wir werden nicht entschädigt** durch Zahlung für eine besondere Schiffsfracht nach gesetzlichen Verhandlungen in den englischen Gerichten, denn **uns liegt daran, den lange bestehenden Handel dieses Landes zu erhalten** und den Verlust amerikanischen Kapitals in unserem Handel zu verhindern.

„Im Jahre 1914 und in der ersten Zeit dieses Jahres haben wir große Waarenlieferungen bei deutschen und österreichischen Fabriken bestellt und uns zu deren Uebernahme verpflichtet. Jetzt ist ein großer Teil jener Waaren fertig, und die Fabrikanten fordern Zahlung. Wir sind in der üblen Lage, Zahlung für unsere Waaren zu leisten und nicht im Stande zu sein, sie zu erlangen. Außerdem haben wir einen großen Teil dieser Waaren an amerikanische Geschäftshäuser verkauft, denen wir jetzt für die Ablieferung verantwortlich sind.

„Das Zugeständniß der britischen Regierung, daß wir solche Waaren, die vor dem 1. März bezahlt waren, erhalten dürfen, kann uns nichts nützen. Die Unterzeichneten sind verantwortliche amerikanische Firmen, die gewöhnlich nicht vor den Ablieferungen ihrer Waaren zu zahlen haben. Außerdem war ein großer Teil der Waaren nicht vor dem 15. Juni versandtfertig. „Die britische Anordnung ist ein rechtswidriger Grundsatz des Völkerrechts, welcher die Rechte von Bürgern eines großen neutralen Landes nicht berühren kann.

„... Wir behaupten, daß, da ein schwedischer Kaufmann Waaren nach einem deutschen Hafen schicken kann, wir als Bürger dieses Landes, dasselbe Recht haben, und daß diese Tatsachen beweisen, daß keine wirksame Blockade längs der ganzen deutschen Küste besteht."

Eingang zu ebener Erde

Für die Bequemlichkeit von Spareinlegern verlegen wir unser

Spar-Department

am Montag, den 28. Juni, nach den neuen und vergrößerten Räumlichkeiten auf dem ersten Floor in unserem eigenen Bankgebäude, wo wir so eingerichtet sind, unsere Einleger prompt bedienen zu können. Für die Bequemlichkeit unserer Kunden bleibt dieses Department

Samstags den ganzen Tag

von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends offen.

Kapital, Ueberschuß und Profite, $9,500,000.

N.-W.-Ecke La Salle und Adams St.

Bahnbauten und -Einnahmen.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Washington, 26. Juni. Clifford Thorne von der Iowaer Staatsbahnkommission legte der Zwischenstaatlichen Handelskommission heute Belege vor, wonach die Bahngesellschaften seit 1910 tausend Millionen Dollars für Verbesserungen ausgewendet hätten, daß die Frachtsätze im Westen schon um ein Fünftel höher geworden seien, als im Osten, und daß mehrere der Hauptbahnen über sechs Prozent Dividenden bezahlten. Vertreter solcher Bahnen gaben an, daß in den letzten Jahren 574 Millionen Dollars auf Verbesserungen ausgegeben worden seien, denen eine Abnahme an Einnahmen von $85,650,000 gegenüberstehe.

Immer noch e' Treppche!

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Memphis, Tenn., 26. Juni. Das staatliche Gesetz, das Mitgliedern den Besitz von Schänken zur Aufbewahrung von Getränken in gesellschaftlichen und wohltätigen Klubs und Vereinigungen untersagt, wurde heute vom Richter Edrington für verfassungswidrig erklärt. Das Gesetz war am 1. Juni in Kraft getreten. Das Staatsobergericht dürfte die gleiche Frage im September entscheiden.

Bohren weiter.

Wegen angeblicher Uebertretung des Sonntagsschlußgesetzes wurden gestern weitere drei Wirte und der Geschäftsführer eines Hotels verhaftet. Die Haftbefehle wurden auf Antrag von Cameron S. Orr, 4242 W. Congreß Str., ausgestellt, die davon Betroffenen sind: David Hogg, Geschäftsführer des Breevoort Hotels; T. F. McDermott, 343 S. Wabash Avenue; Matthew J. White, 331 S. Clark Str., und Thomas M. Sullivan, 10 Ost Randolph Str.

Briefe, die sie nie erreichen.

An Herrn Generalfeldmarschall von Hindenburg!

Exzellenz!

Obschon ich die hohe Ehre, Euerer Exzellenz Porträt zu malen, durchaus zu würdigen weiß, fürchte ich doch, den mir erteilten Auftrag nicht ausführen zu können. Exzellenz wollen deshalb nicht ungehalten sein, da es weder meine, noch Euerer Exzellenz Schuld ist, daß dieses Porträt niemals fertig wird — es ist eine Folge der Umstände und der Zeitverhältnisse. Wohl ein dutzendmal habe ich die letzte Hand an mein, wie ich wohl sagen darf, gelungenes Werk gelegt, und jedesmal kam dann die Hand des Schicksals und fuhr mir störend dazwischen. Und so wird das nach menschlichem Ermessen noch lange weiter gehen. Exzellenz verstehen mich nicht? Nun denn, sobald ich mit dem Bilde fertig zu sein glaubte, kriegten Exzellenz immer noch einen Orden, den ich dazumalen malen mußte, und da Exzellenz das Siegen zur Gewohnheit geworden, wird dieser Ordensregen noch lange andauern, weswegen ich bitten möchte, die Fertigstellung des Porträts bis nach dem Friedensschlusse verschieben zu wollen.

* * *

An Iwan Iwanowitsch in Irkutsk!

Brüderchen meiniges! Lass' ich Dir durch Njemez, Unteroffizier Schulzowitsch von Gefangenenlager, schreiben, weil ich selbst nix schreiben kann. Geht es mir garnix gut in Gefangenschaft. Iß ich Essen gutt, Schlafen gutt, Behandlung gutt — nix Knute un nir Arbeit. War sich alles serr schön bis vorige Woche; haben Njemez gebaut Badeanstalt für Gefangene russisches. Frag ich: Wo bleibt Völkerrecht?

An General Joffre!

Mon Général! Ick sein gefang bei Sales Boches un aben es ser gut. Bin nir morden erschoß, wie Sie aben gesag zu Ihre Armee. Der Deitsche sein ser amurös, wenn mit in Schlacht; der Deitsche sein 'armlos wie ein Enfant; sein ser 'öflich gege Prissoniers, gege lebendige wie todte. Für Exemple is gestorb brave Kamerad Beaufrère in Hospital. Was aber getan diese Allemands? Lesen Sie was aben getan — 'ier is Todesanzeig in Journal de Gelsekirch."

Kreis-Krieger Verband Gelsenkirchen-Stadt.

Am 10. Mai starb im evang Krankenhause, hier, den Tod für sein Vaterland der kriegsgefangene Franzose

George Beaufrère.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom evang. Krankenhause aus statt.

Um 2¾ findet eine kleine Feier in der Leichenhalle des Krankenhauses statt.

Zum Ehrengeleit treten die Kameraden des Kriegervereins ehemal. 131 Graf von Haeseler, um 2½ Uhr im Vereinslokale an. Die Vereine: Artillerie-Verein, Kriegerverein Prinzessin Victoria ehemal. 53, Kriegerverein 16er (Hackeläuer), Krieger Landwehrverein, 1. Batt. sowie die übrigen Kameraden des Kreis-Krieger-Verbandes schließen sich an. Der Vorstand.

* * *

An Herrn General von Mackensen!

Hochgeehrter Herr General!

Im Auftrage der Genesenden, die in unserem Erholungsheim für Krieger untergebracht sind, erlaube ich mir, Ihnen eine Bitte vorzutragen. Zum Zeitvertreib für die Genesenden haben wir ein neues Kriegsspiel erfunden: Jeder Mitspieler setzt zehn Pfennige ein und die Gesammtsumme wird in zwei Preise geteilt; den ersten Preis erhält, wer die Orte, bei denen Sie gesiegt haben, am raschesten und ohne zu spucken aufzählen kann; der zweite Preis fällt an den, der die Zahl der von Ihnen gemachten Gefangenen genau angeben kann. Erstens in Bezug auf die Orte: wir bitten, in Zukunft die Russen nur dort zu verhauen, wo die Unaussprechlichen durch Abwesenheit glänzen. Zweitens in Bezug auf die Gefangenenzahl: Glauben Sie, daß es ungefähr stimmt, wenn wir zu der Mittags gemeldeten offiziellen Zahl für den Rest des Tages 20,000 zuzählen? Oder sollen wird der Sicherheit wegen 30,000 addiren?

Angeblich Unterschleif.

Auf einen Haftbefehl hin, in dem er der widerrechtlichen Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigentums beschuldigt wird, wurde gestern Philip L. Hoffmann von Glenview verhaftet. Elmer Jenkins, ein Abteilungsvorsteher der Firma Rand McNally & Co., Nr. 536 S. Clark Str., in deren Diensten Hoffman als Reisender angestellt war, ist der Ankläger. Hoffman wird bezichtigt Geld der Firma in Höhe von mehreren hundert Dollars einkassirt und für sich behalten zu haben. Hoffman, der seine Schuld in Abrede stellt, wurde gegen $1000 Bürgschaft aus der Haft entlassen.

Theatervorstellung.

Unter dem Protektorat des deutschen Frauenvereins Isolde und unter der Leitung von Johanna Eisemann werden morgen Abend in Spreynes Halle, 44. und State Str., die Schwänke mit Gesang und Tanz „Die Neuvermählten" und „Der Schulmeister" aufgeführt. Der Eintritt kostet 35 Cents.

* Die Brüder Louis und Joseph Goldberg, angeklagt ihre Frauen zu unsittlichen Zwecken nach Superior, Wis., gebracht zu haben, ersuchten Bundesrichter Landis, ihren Fall dem Gericht in Superior zu überweisen. Der Richter wies den Antrag ab, weil die Beweise nugenügend seien. Die Sache wird nun nochmals vor Bundeskommissär Mason verhandelt werden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Zum Mord im Zuchthaus.

Der Farbige „Chicken Joe“ Campbell, der unter dem Verdacht steht, letzten Sonntag Morgen die Gattin des Zuchthausdirektors Allen von Joliet ermordet zu haben, wurde gestern in das Gefängniß von Will County verbracht, wo er dem Gesetze nach als Untersuchungsgefangener während des Prozesses zu verbleiben hat. Als die Mordtat bekannt und Campbell als vermutlicher Täter genannt wurde, kam es im Zuchthause zu Joliet zu aufgeregten Szenen. Die Sträflinge, viele davon selbst Mörder, zeigten sich, so wurde wenigstens gemeldet, im höchsten Grade entsetzt ob der Mordtat und erbittert ob des Treubruchs Campbells, dem als einem „zuverlässigen“ (Trusty) große Freiheiten erlaubt worden waren, und machten, so hieß es weiter, einen Versuch, sich des Beschuldigten zu bemächtigen, um an ihm Rache zu üben. Wohl in Erinnerung daran prophezeiten die Berichterstatter unserer Blätter, der Versuch, den Campbell durch die Straßen Joliets zu befördern, werde zu Unruhen führen und zu einem Versuche, den Farbigen den Wächtern zu entreißen und „Lynchjustiz“ an ihm zu üben. Da nichts dergleichen geschah und das Straßenpublikum in Joliet, das sehr gut gewußt haben wird, wer der Farbige war, der da zwischen zwei Beamten in einem Kraftwagen transportirt wurde, bei seinem Anblick völlig stumm und ruhig verblieb, wird jetzt gesagt, das Publikum werde erkannt haben, daß es noch recht zweifelhaft ist, ob Campbell auch wirklich der Mörder war — sonst — —

Joliet und seine Bevölkerung werden noch etwas höher einzuschätzen sein, als es hier geschieht. Joliet wird von der Lynchjustiz überhaupt nichts wissen wollen und noch weniger die Mordgier kennen, die allein die Triebfeder für ein sogenanntes Lynchgericht sein kann, wenn als gewiß anzunehmen ist, daß dem Betreffenden die gerechte gesetzliche Strafe werden wird. Wie es gewiß im Falle Campbell wäre. Denn, daß mit diesem Farbigen kurzer Prozeß gemacht werden wird, wenn ihm die Tat nachgewiesen werden kann, das ist doch über jeden Zweifel hinaus gewiß. Hier ist einmal — der Fall ist höchst selten — größere Gefahr, daß ein Unschuldiger gehenkt werde, als daß ein Schuldiger der verdienten Strafe entgehe. Denn ein so scheußlicher Mord darf nicht ungesühnt bleiben, und es würde sehr schwer fallen, eingestehen zu müssen, daß es unmöglich sei, den Mord aufzuklären und den Täter zu überführen, da derselbe doch im Zuchthaus sein muß.

Der Fall hat aber auch noch eine andere Seite, die größte Beachtung und ernsteste Ueberlegung erfordert. Angenommen, der Farbige Campbell oder ein anderer der farbigen „Trusties“ beging den Mord an der „Mutter des Zuchthauses“, wie die Frau Allen genannt wurde, und wohl sich gern nennen hörte — sind dann nicht die dortigen Verhältnisse zum Teil mit schuldig? „Warden“ Allen und seine Gattin haben die schönste Menschenliebe bekundet. Sie haben versucht, das schwere Loos der Sträflinge nach Kräften zu mildern und den Leuten die Menschenwürde zu bewahren, sie ihnen wiederzugeben soweit dies möglich, wenn sie ihnen verloren ging. Sie bedienten sich dazu des besten möglichen Mittels: sie brachten ihnen Vertrauen entgegen und wendeten sich an ihr Ehrgefühl. Sie gingen von der Annahme aus, daß das Ehrgefühl in den Sträflingen nicht erstorben sein könne, sondern nur überwuchert und unterdrückt und suchten es zu stärken, indem sie Glauben daran bekundeten. Das war nicht nur menschenfreundlich, sondern auch klug und muß und wird gute Früchte gezeitigt haben, — aber unklug waren, so will es scheinen, zum Teil die Mittel und Wege, deren man sich bediente. Unklug insofern, als man die „Natur“ der Sträflinge nicht genügend berücksichtigte. —

Es wird unzweifelhaft viele Farbige geben, die ihre natürlichen Triebe, ihre Sinnlichkeit, ebensogut beherrschen können, wie Weiße, aber es ist doch gewiß, daß der Farbige im Durchschnitt in dieser Hinsicht schwächer ist. War es nötig, ausgerechnet farbige Männer zu Hausdienern zu machen und zur persönlichen Bedienung der jungen weißen Frau heranzuziehen? Wenn's nicht notwendig war, war's ein sehr gefährliches Spiel, und eine Härte, eine Grausamkeit gegenüber den Leuten.

Gibt man etwa einem hungrigen Hund jederzeit freien Zutritt zu einem Raum, in dem ein saftiger Braten auf dem Tische lockt — noch dazu einem hungrigen Hund, von dem man ganz genau weiß, daß er disziplinlos ist? — —

Begriffsstutzigkeit Englands und der Neutralen.

England bleibt dabei, daß es seine Kriegführung gegen Deutschland nicht ändern wird. Daß die Chicagoer Packer noch keinen Deut von England erhalten haben, daran sollen sie angeblich selbst schuld sein. Es kommen dabei 27 Schiffe mit einer Ladung im Werte von nahezu 12½ Millionen Dollars in Betracht. Die Packer wollen sich nicht von England vorschreiben lassen, wie viel Waaren sie nach den skandinavischen Ländern verkaufen dürfen, oder gar damit zufrieden geben, daß sie überhaupt nur an englische Firmen verkaufen können. England hofft aber Deutschland auf diese Weise auszuhungern, es ist ihm höchst gleichgiltig, wie Präsident Wilson darüber denkt. Der großen Presse des Landes, die falsche und das amerikanische Volk irreführende Nachrichten verbreitet und die öffentliche Meinung fälscht, ist die englische Regierung sicher. Drüben in London hält man New York für Amerika und die New Yorker Presse für die öffentliche Meinung. In New York hegt man ähnliche Gedanken und Washington zeigt die unverkennbare Neigung, der New Yorker „öffentlichen Meinung“ zu folgen; einige Neuengland Dörfer wie Philadelphia und Boston erleichtern den Washingtoner Staatsmännern noch den an und für sich schon leichten Gang.

Es hat keinen Zweck mehr, darüber zu jammern! England spuckt dem Onkel Sam auf die Stiefel. Dafür rächt sich der gute alte Herr, indem er Deutschland ersucht, es solle ihm den Spuck von den Stiefeln abputzen. Wenn es sich weigert, höhnt England, daß Onkel Sam seine „Dignity“ nicht zu wahren versteht, und die „öffentliche Meinung“ New Yorks bestätigt das; noch mehr, sie greift zur Peitsche und treibt den alten Herrn an, daß er seine „Dignity“ ganz und gar vergißt und hinter dem deutschen Michel herläuft, als ob's einen Straßenjungen einzufangen gelte.

Daß man sich in England immer noch mit der Hoffnung trägt, Deutschland auszuhungern, ist nicht gut anzunehmen. Man kann den britischen Machthabern alles zutrauen, nur Dummheit nicht. Sie sind verschlagen genug, um die Mächte von ihren wahren Absichten abzulenken; und die Gegner sind auch nicht gerade auf den Kopf gefallen. Deutschland soll davon abgelenkt werden, den Türken zu Hilfe zu kommen. Der englische Handel leidet gerade so stark unter der Blokade wie der deutsche Handel, und aus dem Erobern der Absatzgebiete Deutschlands ist nichts geworden, denn England kann ebenso wenig fabriziren, wie Deutschland; ja, letzteres hat immerhin noch einen unter den obwaltenden Umständen besseren Export wie England. Dagegen sind in England die allernotwendigsten Rohstoffe zur Fabrikation und die Nahrungsmittel bis zu 80 Prozent im Preise gestiegen, so daß ganze Industrien lahm gelegt sind und wegen der riesigen Verteuerung der Lebensmittel die Arbeiterschwierigkeiten nicht mehr aufhören. In einem beachtenswerten Artikel gibt der Reichstagsabgeordnete Georg Gothein folgende Uebersicht über die Lage Englands und Deutschland:

„Der deutsche Seehandel ist auf allen Weltmeeren lahmgelegt. Indem England allem Völkerrecht zum Hohn auch den Verkehr der neutralen Handelsschiffe nach deutschen nicht blockirten Häfen unterband, ja ihn selbst nach neutralen Häfen, von denen aus Waren nach Deutschland gelangen könnten, dahin kontrollirt, daß knapp deren Eigenbedarf gedeckt wird, indem es widerrechtlich den Begriff der Konterbande auf Alles und Jedes ausdehnte, glaubte es, Deutschland in kurzer Zeit auszuhungern und ihm die zur Kriegführung unentbehrlichen Rohstoffe zu sperren. Diese Rechnung war falsch. Gewiß muß Deutschland mit seinen Lebensmitteln sorgfältig haushalten; aber man hat die Sicherheit, daß man bis zur neuen Ernte auskommt. Und was zur Kriegführung notwendig ist, vermag deutscher Erfindungsgeist und Organisationstalent zu produziren.

Es wäre töricht zu leugnen, daß auch wir schwer unter dem Krieg leiden; aber, da der Krieg unseren Grenzen fern geblieben ist, weniger als alle unsere Gegner — mit Ausnahme Japans vielleicht; ja wir leiden wirtschaftlich nicht so stark als viele neutrale Länder, deren wirtschaftlicher Organismus weniger kräftig und gesund ist. Bei uns ist die Arbeitslosigkeit geringer als in anderen Jahren — einmal, weil ein gewaltiger Teil der Arbeiter unter den Waffen steht, sodann, weil unsere volkswirtschaftliche Tätigkeit auf den Krieg eingestellt ist, weil in erster Linie für die Kriegsbedürfnisse produzirt wird. Das ist freilich keine wirtschaftliche Güterproduktion, es ist Zehren vom Kapital; das aber ist nun einmal das volkswirtschaftliche Wesen des Krieges; den anderen kriegführenden Völkern geht es um kein Haar besser; ja denen, die den Krieg im Lande haben, weit schlechter. Und wir können es noch lange aushalten.

Wir können das einmal, weil wir selbst in dieser Zeit der Absperrung noch einen beträchtlichen Export haben. Nach den benachbarten neutralen oder befreundeten Staaten ist er nur insoweit vermindert, als wir im Interesse unserer eigenen Wirtschaft Ausfuhrverbote haben erlassen müssen. In Kohlen und Eisen sind wir weiter so leistungsfähig, daß wir nicht nur früher von England versorgte Küstengebiete, sondern auch Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, die Niederlande und selbst die skandinavischen Länder damit versehen. Die riesigen Wollvorräte, die wir in Belgien, Nordfrankreich und Lodz beschlagnahmt haben, sichern unsere Wollversorgung auf lange Zeit. Wenn auch die eigene Kupferversorgung nicht genügt, so haben wir doch so enorme Vorräte in den Leitungsdrähten und Starkstromleitungen, jetzt nicht elektrisch betriebener Bahnen, daß allein damit der Kriegsbedarf auf Jahre gedeckt werden kann. Und die erstaunliche Erfindergabe unserer chemischen Industrie hilft uns auch über das Knappwerden mancher, früher als unentbehrlich angesehener, aus dem Auslande bezogener Rohstoffe (Salpeter, Kautschuk, Jute) hinweg.

England würde allerdings rascher zur Einsicht kommen, daß der von ihm unternommene Versuch, Deutschland physisch und wirtschaftlich auszuhungern, ein Versuch am untauglichen Objekt ist, wenn die neutralen Staaten sich aufraffen wollten, das schimpfliche Joch abzuschütteln, das ihrem Verkehr in Waaren, die keine oder nur bedingte Konterbande sind — d. h., die nur dann als solche beschlagnahmt werden dürfen, wenn sie für die Regierung oder die Kriegsverwaltung der kriegführenden Staaten bestimmt sind — von England auferlegt wird; das selbst den Verkehr zwischen neutralen Staaten von seiner Willkür abhängig macht. Es ist eine der trübsten Seiten dieses Krieges, daß sich alle neutralen Staaten diese Vergewaltigung und Brutalisirung durch den englischen Marinismus gefallen lassen. Der ist eine wirkliche Weltgefahr; der deutsche Militarismus nur eine suggerirte.“...

„Wir“ werden uns allerdings nicht täuschen lassen! Mögen auch alle Volkswirtschaftler und Politiker behaupten, daß England einen gerade so unbarmherzigen Krieg führt gegen die neutralen Länder, „wir“, U. S. & Co. glauben's ihnen nicht, bis wir es am eigenen Leibe spüren. Das wird trotz aller Behauptungen über „unsere“ glänzenden „Opportunities“ nicht mehr lange andauern. So lange „wir“ noch aufnahmefähig sind für „unsere“ eigenen Papiere, mit denen „uns“ die Alliirten bezahlen, geht's noch. Wenn „wir“ aber baares Geld verlangen müssen, dann wird selbst der Absatz in Kriegsartikeln aufhören. Einstweilen aber wird weiter gewurstelt.

Englische Zustände.

In England muß es traurig aussehen! Einst suchte Diogenes bei hellem Tage mit einer Laterne nach Menschen, heute könnte man die gesammten Strahlen der Sonne auf England konzentriren, und man würde selbst in dieser unendlichen Fülle des Lichts keinen edlen Zug der englischen Nation mehr entdecken können. Eine spontane Begeisterung des Volkes, das freudige Hintansetzen aller persönlichen Interessen zum Wohle der Allgemeinheit, Opferfreudigkeit, die ohne Besinnen dem Vaterlande das kostbare Gut des Lebens zur Verfügung stellt, oder, wo dies nicht angängig, die ganze Arbeitskraft in seinen Dienst stellt, kennt man hier nicht. Haß, Verlogenheit, Rowdytum und Faulheit sind die hervorragendsten Eigenschaften der heutigen Bevölkerung des einst so stolzen Albions. Die bisherigen Mißerfolge der alliirten Waffen haben das Volk bereits vollkommen demoralisirt.

Die englische Flotte liegt still in ihren Schlupfwinkeln, sie darf sich aus Furcht vor den deutschen Unterseebooten nicht ans Licht wagen. Die englischen Truppen verharren, soweit sie sich nicht in Gefangenschaft befinden, in ihren Schützengräben. Das Volk aber will Taten sehen, Taten, die den bisher so laut in die Welt hinausposaunten Ruf der angelsächsischen Kriegstüchtigkeit rechtfertigen. Man gab den leitenden Männern die Schuld an dem gänzlichen Versagen von Heer und Marine. Sie wurden gestürzt. Die neuen Kräfte sollten zeigen, was England leisten kann, und auch sie können bis heute nicht einmal den kleinsten Erfolg verzeichnen. Als Lloyd George vor einiger Zeit die Ehre der alliirten Streiter dadurch zu retten suchte, daß er den Mangel an Munition allein für die mißliche Lage verantwortlich machte, da atmete England noch einmal auf. Das also war des Pudels Kern! Munition! Kanonen! Wenn diese faule Entschuldigung auch nirgends in der Welt so recht geglaubt wurde, in England war man von der Wahrheit der Lloyd George'n Theorie felsenfest überzeugt. Aber jetzt kam das Unangenehme. Der Minister verlangte nämlich von den englischen Arbeitern, daß sie ihre Pflicht täten und gegen geringen Lohn in den heimischen Fabriken doppelte Arbeit verrichten sollten. Und dazu langte die Vaterlandsliebe nicht, dazu war man zu faul.

Wozu auch? Man konnte sich doch einfach das Gewünschte in noch größeren Quantitäten aus Kanada und — den Vereinigten Staaten beschaffen. Die erwartete begeisterte Arbeitsaufnahme also blieb aus. Dort konnte man sich über den Lohn nicht einigen, hier herrschten anderweitige Streitigkeiten und an vielen Plätzen wollte man überhaupt nicht arbeiten. Jetzt will der Munitionsminister einen anderen Ukas erlassen. Streike und Arbeitsausschließungen sollen verboten, und der Verdienst der Arbeitgeber geringer werden. Ein „Freiwilligenheer“ von Arbeitern will er schaffen, die überall hingehen, wohin sie geschickt werden. Er scheint aber die „freiwillige“ Bereitwilligkeit seiner Arbeiter, auch etwas für das Vaterland zu tun, noch von den vergeblichen Versuchen her zu kennen, sie zum Eintritt in das Heer zu bewegen, darum hat er noch einen besonderen Köder. Jeder, der sich zur Arbeit in einer Munitionsfabrik meldet, erhält nämlich eine Bescheinigung darüber, daß er seine geschätzten Dienste dem König und dem Vaterland zur Verfügung gestellt hat. Die Leiter der Arbeiterorganisationen werden in den Rathäusern von 180 verschiedenen Städten Werbestellen einrichten, und von hier aus die englischen Männer und Jünglinge für die patriotische Arbeit zu begeistern suchen. Genau also wie bisher der Werber durch der Trommel kräftigen Schlag die schlafende Vaterlandsliebe im englischen Jüngling zu erwecken und ihn für das Heer zu „keilen“ suchte, so wird nun auch der Arbeiter-Werber durch die Straßen ziehen.

Viel Erfolg scheint sich übrigens Lloyd-George von dieser Maßnahme selbst nicht zu versprechen, denn er gewährt nur eine Frist von 8 Tagen, um die nötige Anzahl Arbeiter „zusammenzutrommeln“. Ist die Zeit verstrichen ohne das gewünschte Resultat gezeitigt zu haben, dann droht er, kraft der ihm gewährten Macht, das „Freiwilligenheer“ zwangsweise aufzubringen und zur Arbeit zu schleifen.

Das sind gewiß herzerquickende Zustände — für Deutschland und seine Verbündeten. Für England allerdings sind sie tief beschämend. Uns aber zeigen sie, wie es um die Kriegsbegeisterung in den breiten Massen des englischen Volkes bestellt ist. Dieses Volk konnte durch die Versenkung der Lusitania in wütende Raserei versetzt werden, es konnte gemeinsam mit dem Pöbel gegen wehrloses deutsches Eigentum zu Felde ziehen, rauben, plündern und morden, es vermag aber nicht, nur 25 Prozent seiner wehrfähigen Jugend zum Kriegsdienst zu bewegen oder die Arbeit zu leisten, die die augenblicklichen Verhältnisse des Vaterlandes gebieterisch erheischen. Und dieses demoralisirte, verlogene und faule Volk besitzt die Frechheit, sich eine der ersten Nationen des Erdkreises zu nennen, sich als der Beherrscher des Meeres und als Verteidiger der idealen internationalen Güter der Menschheit aufzuspielen!

Das russische Heer gleicht — Schaljapine.

Erst war das russische Heer eine Dampfwalze. Russen, Franzosen und Engländer freuten sich gleichermaßen des ungeheuren Bildes und sahen bereits die Riesenmaschine alles auf ihrem Wege nach Berlin zermalmen. Als dann aber die Dampfwalze mit gewaltigem Krachen ihren Weg in die verkehrte Richtung einschlug, fand man ein neues Bild: das russische Heer ist ein Dampfhammer. Nun hat es aber in dieser Maschine ganz augenscheinlich mehr die Aufgabe des Amboß als die des Hammers, die ihm zugedacht war, übernommen, und man sieht sich wieder genötigt, auf die Suche nach einem neuen passenden Vergleich auszugehen. In dieser Not ist ein russischer Offizier als Retter erschienen, er hat aus Rußland das richtige Bild der Lage mitgebracht und dem Mitarbeiter der „Daily Mail“ verkündet, der es entzückt dem englischen Publikum weitergibt. Nun kann also die Heilsbotschaft die Runde durch die Zeitungen der Welt antreten: das russische Heer ist wie Schaljapine! Wem dieser Vergleich nicht sofort einleuchtet oder wer finden sollte, daß er nicht so schön bildhaft ist wie die beiden ersten, der wird durch die Begründung eines Besseren belehrt werden.

Also: Der russische Offizier wurde nach seiner Ankunft von dem Mitarbeiter der „Daily Mail“ gefragt, was er über die Siege zu sagen habe, die die Deutschen und Oesterreicher aus Galizien meldeten. Alles übertrieben natürlich, ein hoffnungsloses Eingeständniß der Deutschen, daß sie unterlegen sind, versicherte mit einem großen Aufgebot von Worten der Russe, um dann zur Ueberraschung des Ausfragers fortzufahren: „Haben Sie schon einmal Schaljapine in einem kleinen Theater singen hören?“ Der Engländer hatte dieses Basses Grundgewalt unter so besonderen Umständen noch nicht zu genießen Gelegenheit gehabt, und so erklärte ihm der Russe: „Ich habe einmal Schaljapine in einem kleinen Opernhause in einer italienischen Provinzstadt singen hören. Es war, bevor er seinen Weltruhm erlangt hatte. Er sang den Mephistopheles, während ein richtiger italienischer Provinztenor Faust war. Der Italiener sang mit großer Energie und Lebhaftigkeit und gab das Letzte von seinem gar nicht schlechten Bel canto-Tenor her. Schaljapine sang, wie nur er mit seiner wundervollen Meisterschaft, in seiner ruhigen Würde, seinem Adel, mit Ersparniß von Stimmkraft und Geste singen kann. Der Italiener tat einem leid, daß er nicht eine größere Stimmkraft und mehr Ausdruck hervorbringen konnte; wenn man aber Schaljapine hörte, so machte vor allem die verborgene Reserve seiner Kraft Eindruck, die er nicht ins Spiel brachte, sondern zurückhielt.... Das deutsche Heer erinnert mich an diesen italienischen Tenor, unser Heer und unser Generalissimus an Schaljapine. (General Joffre ist übrigens derselben Art!) Diese ruhige Erwägung unserer Heerführer und unserer Heere, diese völlige Freiheit vom Haschen nach Theatereffekten, dieses sparsame Umgehen mit Menschenleben (es steht wirklich so da, wir übersetzen wörtlich. Die Schriftltg.) — all das spricht von verborgener Kraft, von instinktiver Sicherheit über die eigene Stärke und den Sieg. Im Kriege wie in der Kunst sind es die unbenutzten Reserven, die auf die Dauer sprechen.“

Anscheinend ganz verdutzt, fragte hier der Engländer: „Also legen Sie wirklich dieser plötzlichen deutschen Offensive auf allen Fronten keine Bedeutung bei?“ „Oh, sie ist in der Tat ganz bedeutend,“ erwiderte der Russe gönnerhaft, „und sie zeigt die wundervolle Männlichkeit des deutschen Heeres in hellem Licht. Nichts liegt mir ferner, als diese deutsche Anstrengung oder ihre Kraft im allgemeinen gering zu schätzen. Von Anfang an waren wir uns in Rußland unserer furchtbaren Aufgabe und der schrecklichen Eigenschaften unseres Feindes voll bewußt, aber das beeinträchtigt nicht im geringsten unseren Glauben an unseren vollständigen Sieg. Auch dieses neue Vordringen erschreckt uns nicht. Gewiß haben die Deutschen durch ihre übermenschlichen Anstrengungen an einer Anzahl Stellen entlang unserer ganzen Front augenscheinlich eine Reihe lokaler Erfolge erzielt. Um fair zu sein, sie verdienten sie. Sie kämpften für ein hohes Ziel — Italiens Einmischung zu verhindern. Man kann Wunder übermenschlicher Anstrengung tun, aber man kann sie nicht aushalten. Dieser Krieg ist eine Probe des Durchhaltenkönnens. Ein Feldzug von Einfällen und Vorstößen wird nicht zum endgiltigen Siege führen. Und deshalb lasse man uns unseren eigenen Weg gehen, unsere unbenutzten strategischen Reserven zusammenfassen, ungestört durch augenblickliche Rückfälle....“ Also sprach der Russe. Der Engländer aber verstummte ganz und dachte nach. Dann ging er hin, um der Welt die neue Wahrheit zu verkünden: daß das russische Heer wie Schaljapine und das deutsche Heer wie — „ausgerechnet!“ — ein italienischer Tenor ist....

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die militärische Laufbahn eines Bataillons-Adjutanten.

Eine in ihrem Anfang fast an Derfflinger erinnernde militärische Laufbahn hat der frühere Fleischergeselle Karl Paschke aus Charlottenburg begonnen. Nach seiner Lehrzeit erhielt er auf Grund des Künstlerparagraphen das Zeugniß für den Einjährigendienst und trat beim Gardeschützenbataillon in Groß-Lichterfelde ein. Nur ganz wenige seines Jahrganges erhielten die Offiziersqualifikation, und er war dabei. Bald nach seiner ersten achtwöchigen Uebung in Prenzlau brach der Krieg aus und Paschke zog mit ins Feld. Hier wurde er sehr bald Offizierstellvertreter und vor Kurzem erhielt er die Beförderung zum Leutnant und Bataillonsadjutanten. Auch das Eiserne Kreuz schmückt seit wenigen Tagen seine Brust.

Abgelehnte amerikanische Liebesgaben.

Der Stadtrat von Hohenstein-Ernsttal (Sachsen) hat einem Privat-Telegramm aus Dresden zufolge die Annahme von Liebesgaben, die aus Amerika für die Hinterbliebenen Verwundeter angeboten, im Hinblick auf die Haltung der Vereinigten Staaten gegenüber dem Deutschen Reich abgelehnt. Auch eine Anzahl anderer Gemeinden im Königreich Sachsen hat amerikanische Liebesgaben aus dem gleichen Grunde abgelehnt.

Kurz und Neu.

* Frau Mary Wolff, Nr. 4145 Wentworth Ave., ersuchte gestern Leichenbeschauer Hoffman, die Leiche von Frederick M. Barrios, Nr. 3823 Kenneth Avenue, der in der Irrenanstalt in Elgin starb, zwecks genauerer Untersuchung der Todesursache ausgraben zu lassen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Fr. W. Reimer

im Alter von 37 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. Juni, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 1701 N. Karlov Ave., mit Automobilen nach dem Bohemian National-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Pauline Reimer, geb. Engelthaler, Gattin.
Chr. Reimer und Frau, Eltern.
Carl, Hermann u. Frieda, Geschwister. jasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Lahn, geb. **Schalge**,

am 25. Juni 1915 im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. Juni, 12:30 Mittags, vom Trauerhause 1655 W. 21. Straße nach der evangelisch-lutherischen St. Mathäuskirche, Ecke 21. Straße und Hoyne Avenue, und von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Lahn, Gatte; **Johann, Wilhelm, Hermann Lahn, Wilhelm Dornbach, Ida Wackrow, Ludwig Lahn, Elisa Tietz**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Angehörigen.

Friedlich ruht die müde Mutter,
Die auf Erden wohlgetan,
Ihre Pflichten waren stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie selbst ertrug den Schmerz,
Konnte sie nur Anderen helfen,
Ach, dann freute sich ihr Herz.
Ruhe sanft!

famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John B. Thill

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 8:30 Morg., von B. Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem Calvary-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Thill, Gattin.
Nicholas Thill, Frau Elisabeth Mulleisch, Frau Margaret Becker, Frau Lillian Wampach, Frau Mary Bechen, Andrew Thill, Frau Anna Thill, Frau Lucy Becker, George Thill, Kinder.

Große Post von Deutschland eingetroffen: Berliner Tageblatt vom 1. Juni, Gartenlaube, Die Jugend, Hamburger Woche und viele andere neue Kriegsliteratur.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO.

Prof. Eugen Kühnemann

Deutschland, Amerika u. Der Krieg!

Ein jeder, der Gelegenheit hatte, einem Vortrag des berühmten Breslauer Professors zu lauschen, und die vielen Tausende, denen dies nicht vergönnt war, werden das Erscheinen dieser Schrift mit Freuden begrüßen. 40 Seiten, Preis 10c portofrei. Erschienen im Verlag von

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.) sajon

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Bloß, geb. Seligmiller,

Mutter des verstorb. Otto Bloß, im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Juni 1915, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1074 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach Lawridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Bloß, Gatte.
Herman, Hugo, Edmund und Charles Bloß, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Großkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Elizabeth Colbes

am 24. Juni 1915 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 27. Juni 1915, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4048 N. Irving Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Colbes, Gatte.
August, Minnie und Anna Colbes, Kinder.
Sophia Colbes, Stephen Bauer und Nick Thiery, Schwiegerkinder.
Gladys, Violet, Henry und Nick, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Elizabeth Fazel, geb. Barth,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Juni, 9 Uhr Morgens, vom Hause ihrer Mutter, 1651 N. Sawyer Ave., nach der St. Sylvester-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Fazel, Gatte.
John, Mary, Peter, Margaret, Alois, Valentine, Joseph, Virginia und William, Kinder.
Frau Margaret Barth, Mutter.
Helen Barth, Frau Rose Clark, Frau Catherine O'Connor, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

John P. Kohnen

am 25. Juni im Alter von 27 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1637 Gregory Str., nach der St. Gregorius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Kohnen, Mutter.
Paul, Mathias, William, Frater Theodore Kohnen, C. S. S. R., und **Joseph**, Brüder; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Charles Epple

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 1904 W. 63. Str., nach dem Evergreen-Friedhof. — Abfahrt mit Automobilen punkt 11 Uhr vom Lokal, 743 Wells Str.

Leon Wirth, Präsident.
Christ Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Josephine Jansen, geb. Dryfuth,

am Freitag, den 25. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2219 W. 21. Str., mit Kutschen nach der St. Pauls R. C. Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

John P. Jansen, Gatte.
John J. und Joseph C. Jansen, Söhne. jaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Martin

im Alter von 4 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3525 N. Ashland Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas und Charlotte Willett, geb. Kraemer, Eltern.
Martin und Barbara Kraemer, Großeltern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen u. Schwester

Lillian Loew

nach kurzem Leiden im Alter von 1 Jahr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1023 S. Morgan Str., mit Automobilen nach Oak Ridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg und Marie Loew, Eltern.
Helen, Edna und Marie Loew, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Helwig

am 25. Juni 1915 im Alter von 71 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6023 S. Paulina Str., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Frau Minnie Rohwedder und George Helwig.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Plenzke

am Freitag, den 25. Juni 1915 in seiner Wohnung, 1746 Melrose Str., infolge eines Unglücksfalles plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Elisabeth Plenzke.

Danksagung.

Hiermit wünschen wir unseren Freunden unseren innigsten Dank auszusprechen für die liebevolle Teilnahme sowie die herrlichen Blumenspenden bei dem uns so hart betroffenen Verlust, dem Tode und Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Bertha Niemann.

Besonders Herrn Pastor Mueller für die Trostesworte am Grabe der Entschlafenen, auch Herrn Krauspe & Söhne für die aufmerksame Bedienung. Allen unseren besten Dank.

Frank Niemann und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Frederick Obergfell

am 24. Juni im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 322 Long Ave., Austin, nach der deutschen Baptisten-Kirche, Paulina und Superior Str., wo um 2:30 Nachm. die Leichenfeierlichkeit stattfindet, von da nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Obergfell, Gattin.
Arthur, Herbert, Alfred und Clarence, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Cora Goldman

am 25. Juni plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4919 Forestville Ave., nach dem Bnai Abraham Friedhof, Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gus. Goldman, Gatte.
Frau Jeanette Meyer, Mutter.
Robert Meyer, Frau Joseph Sabath und Frau Sam Schreiber, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Josef W. Leber

im 42. Lebensjahr plötzlich verschieden ist. Beerdigung Sonntag, 27. Juni, 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2845 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Wilhelmina Leber, Gattin.
Carolina und Lydia, Töchter.
Frau E. H. Gruninger, Frau R. J. Bohle, Schwägerinnen.
Fred Bymann, Schwager; nebst anderen Verwandten. dofria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Meyer

im Alter von 76 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5630 24. Straße. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Senotia Meyer, geb. Licht, Gattin.
Anna, Ida, Joseph und Otto Meyer, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles A. Epple

am 24. Juni 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, um 11:30 Vorm. vom Trauerhause, 1904 West 63. Str., mit Automobilen nach dem Evergreen Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Robert Epple, Söhne.
Frau Tillie Epple, geb. Lumpp, Schwiegertochter.

Gestorben: Walter Hinrichsen, 26 Jahre alt, geliebter Sohn von Theodore und Ernestine Hinrichsen, Bruder von Katherine, Olga und Theodora Hinrichsen. — Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von 2043 Wilmot Ave. mit Autos nach Waldheim. dofrsa

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Emma Panzer,

gestorben vor einem Jahre, am 26. Juni 1914, im Alter von 19 Jahren, 8 Monaten, 21 Tagen.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden,
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, geliebte Tochter,
Ruhe sanft in kühler Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft;
Dort in fernen Himmelshöhen
Werden wir uns wiedersehen.

In Liebe gewidmet von den trauernden und dich nie vergessenden

Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Mit tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter

Othelia Hoppie,

welche heute vor einem Jahre, am 26. Juni 1914, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Tochter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken,
Wir können's bis heut' noch nicht verstehen,
Daß du so schnell mußtest von uns gehen.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von den trauernden

Eltern, nebst Geschwistern und Großeltern.

Zur Erinnerung.

Mit traurigem Herzen gedenken wir des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

Hermann Müller,

gestorben am 27. Juni 1913.

Wir denken heut' des Tages, da du verschieden,
Ein ewig selig Leben ging dir auf,
Du gingest heim! Du ruhst in Frieden,
Geendet hast du deinen Pilgerlauf.
Du bist erlöst von allen Schmerzen,
Mit Blumen ist dein Grab besäht,
Uns aber ist's, als wär im Herzen
Ein Blumengarten abgemäht.

Anna Müller, Gattin.
Dr. Fred H. Müller, einziger Sohn.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Memorial Park Cemetery

(„non-sectarian“)

ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Koupon für weitere Information ein:

Coupon.

Telephones: Evanston 4266, Central 8330, 8331

Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.

Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.

Name..
Adresse.......................................

17jnX

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 706, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.

Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill. mai22fa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. aldibdsaso

Grosses PIKNIK
arrangirt vom
Martha Washington Deutscher Frauenverein
im Excelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., am Donnerstag, 22. Juli 1915, Anfang 2 Uhr Nachm. Preiskegeln, Wettlaufen usw. — Tickets 15c.

Senefelder Liederkranz
Sänger-Fahrt
nach Pewaukee Lake, Wis.,
9. bis 11. Juli.
Näheres bei Mitgliedern oder A. Procht, Tel. Wellington 7535.

Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Deutsch-Amerikaner Damen-Verein
im Excelsior Park, Irving Park Boul. u. Drake Ave., am Donnerstag, 1. Juli 1915, Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 15c die Person.

Verein Saxonia.
Der Verein Saxonia feiert am Sonntag, den 4. Juli seinen diesjährigen Familien-Ausflug und Preis-Vogelschießen nach Palos. Abfahrt 9 Uhr 30 Min. vom Polk Str. Depot. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen. Das Komite.

Skat-Turnier!
Sonntag, den 27. Juni 1915, in der Lincoln Turnhalle zum Besten des Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereins. Eintritt $1. Anfang präzise 3 Uhr Nachm. 50 Proz. der Einnahmen werden in Preisen garantirt. Die verbleibenden 50 Proz. gehen ungeschmälert zum Besten des Hilfsvereins. Die Mitglieder des Lincoln Skat-Klub tragen sämmtl. Unkosten. Je größer die Beteiligung, desto größer die Gabe. M. M. Jonas, John M. Heaney, Skatmeister. Lincoln Skat Club (Inc.) Sophus Hartmann, Sekr.

Bar-Versteigerung.
Der Ausschank der Getränke bei dem am 25. Juli im Calumet Grove in Blue Island stattfindenden Sommerfeste des Central-Verbandes der Deutschen Militärvereine v. Chicago u. Umgegend soll an den Meistbietenden vergeben werden. Darauf Reflektirende sind ersucht, Angebote beim Unterzeichneten bis nächsten Montag Abend einzureichen.
Otto Diez, 410 N. Western Ave.

Aufgepaßt, Wirte!
Der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County, bestehend aus 10 Sektionen, hält am Sonntag, den 11. Juli 1915, in Brands Park sein jährliches Volksfest ab und ist gesonnen, am Sonntag, den 27. Juni 1915, Nachmittags 2 Uhr, in der Union-Halle, 1529 Larrabee Str., seine Bar zu versteigern. — Steigerungslustige möchten es darum nicht versäumen, daselbst zu erscheinen. jn12,26

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend:
Große Künstler-Vorstellung
der Herren
Fischer, Bruecken, Brust
Pianist, Ch. Lemburg.
Montag und Donnerstag Familienabende. Jeden Wochenabend Vorstellung mit Tanz. Sonntag Abend Tanz im Ratskeller.
Gute deutsche Küche.

Heute Abend
Besucht den prachtvollen
BISMARCK Sommer-Garten
und hört das berühmte
Mahl's philharmon. Orchester
Carl Mahl, Kapellmeister.
19jun,fa*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didofa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
Softtamodo*

Wilhelm Radtke
Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank
810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710.
jn12fa*

Besucht die
Waldklause
schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften.— Schmierkäse und Delikatessenlunch zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Jedermann willkommen.
Fritz Pannier
3815 Greenview Ave.
Telephon: Lake View 880.
jn5fa3m

„WEISS"
Little Hungaria Restaurant
und Delikatessen-Lunch,
früher 55 West Randolph Str., jetzt eröffnet in
134—138 S. Wabash Ave.
„Home Cooking". oofa

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,fa*

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Av. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.
26,27,30jn3,4,7jl

Propaganda der Tat.

Zwei zu keiner Gewerkschaft gehörige Maler tätlich angegriffen.

Von vier Kerlen, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, wurden gestern die zur Zeit im Hause Nr. 3718 N. Clark Str., beschäftigten, zu keiner Gewerkschaft gehörigen Maler Archibald Schroeder und H. Smith tätlich angegriffen. Smith flüchtete nach der Townhallwache. Als er mit Häschern zurückkehrte, war Schroeder schwer mißhandelt worden, die Täter aber hatten sich davongemacht. Auf allgemeinen Beweisgrund hin wurden später vier Autler festgenommen. Die Häftlinge, die von den Opfern nicht identifizirt werden konnten, behaupten, daß sie mit dem Schutze von Nichtgewerkschaftlern betraute Sonderpolizisten seien. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Personalnachrichten.

— Am Donnerstag feierten Herr Heinrich Bromann und seine Gattin Doris, geb. Meyer, 21. Place und Leavitt Str., das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubilar wurde am 20. April 1840 in Hankensbüttel, Hannover, geboren, die Jubilarin am 20. Januar 1841 in Bevensen, Hannover, und die Beiden schlossen in Gelsen, Hannover, den Bund fürs Leben. Vor 44 Jahren wanderten sie nach Amerika aus und kamen nach Chicago. Hier war Herr Bromann anfangs als Schmied tätig und führte dann viele Jahre ein Eisenwaarengeschäft, zog sich jedoch schon vor längerer Zeit ins Privatleben zurück. Das Jubelpaar wurde in der evangelischen Dreieinigkeitskirche von Pastor Julius Kircher von Neuem eingesegnet, und dann begab sich die aus etwa 400 Personen bestehende Hochzeitsgesellschaft nach dem Douglas Park Auditorium, wo dann das goldene Ehejubiläum in fröhlichster Weise gefeiert wurde. Unter den Gästen befanden sich fünf Söhne des Ehepaares mit ihren Gattinnen und zahlreichen Enkeln.

— Bruder Liguorins vom Orden der Christlichen Brüder und ehedem Präsident des La Salle Institute, ist gestorben. Er erreichte ein Alter von 55 Jahren, hieß mit seinem weltlichen Namen Alphonse Rafferty und wurde in St. Joseph, Mo., geboren. Seinem Orden gehörte er vierzig Jahre an, sieben Jahre lang bekleidete er die Würde des Präsidenten am La Salle Institute.

— Präsident Wilson ist, überall herzlich begrüßt, in seinem Sommerheim bei Cornish, N. H., eingetroffen.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Radrennen heute Abend
Eine Anzahl anderer Schaustücke u. Fahrten.
Lawson, Cavanagh, Verri — **Sehet** — Drobach, Root, Ryan

15 große Ereignisse	Spezielle Preise: 25c, 50c	50 gute Fahrer.

Verpaßt es nicht! — **WASSER-ZIRKUS** — 12 Star Schaustücke — Darstellend Berlo Sisters & Co.
Wettrennen—Sprünge—Motorfahrten
Heute — Ind. Order of Foresters. Schwedische Sänger-Union—Morgen

Central Turnverein
CENTRAL TURN-VEREIN
Exkursion und Piknik
in dem wunderschönen Deer Grove Park, Palatine, Ill. (30 Meilen v. Chicago)
— am —
Sonntag, 27. Juni '15.
Schauturnen, Turnspiele u. and. Unterhaltungen.
Spezialzug fährt vom Northwestern Depot (Madison und Canal Str.) 9:30 Vm., Clybourn Junct. 9:35 Vm., Jefferson Park 9:55 Vm.—Nachmitt.: Northwest. Depot 12:50 Nm., Clybourn Junct. 12:55 Nm.—Tickets 75c, Kinder über 5 u. unter 12, 40c.—Fahrkarten zu haben auf den Zügen, von Mitgliedern und in der Wicker Park Halle.
sonfa

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet von der
Gross Park Loge Nr. 9
Orden der Hermann-Schwestern,
am Dienstag, den 20. Juli 1915, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue. Anfang 10 Uhr Vorm. — Tickets 10c die Person. Musik von Beiffe.

1. PIKNIK
veranstaltet vom
Siebenbürgisch-Sächsischen **Jugendbund**
am Sonntag, den 4. Juli, im Bohemian Grove B, 40. Ave., 2 Blocks nördlich von Lawrence Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.
jn26jl3

Plattd. Gilde Nr. 2
27. jährliches Piknik
verbunden mit Volksspielen aller Art, wie Preiskegeln für Herren und Damen, Wettlaufen usw., am 27. Juni 1915, im Justige Park, an der Chicago & Joliet Carlinie. Tickets 25c die Pers. Anfang 10 Uhr Vorm. Cars bis Archer Ave., dann Joliet Car zum Park.
jn19,23,26

Samstag und Sonntag:
Konzert und Tanz
— beim —
Tyroler Friedl
1557 Clybourn Avenue.
Tyroler Zither-Konzert!

Powers Lake, Wisconsin.
Rothe's Hotel „Freundesruh"
Reizender Familien-Resort, Unübertroffen in Schönheit, Komfort und gesunder Lage. Beste deutsche Küche. Eigene Bäckerei, Soda-Water-Fountain, Tanzhalle, Kegelbahnen und Tennis-Courts. Schöner Badestrand. Illustrirtes Pamphlet auf Verlangen.
jn19safomi1m

Speziell für 10 Tage!

Dach- und Stallfarbe, speziell, Gallone....	80c
Fertig gemischte Farbe für innen und außen, Preis $1.35, jetzt	1.09
Fußbodenfarbe, alle Sorten, — regulärer Preis $1.35, jetzt	1.09
Lucas' Floor Varnish, regul. $1.75, jetzt....	1.48
Sullivan Floor Varnish, regul. $2.25, jetzt..	1.85
Rock Floor Varnish, rote Büchse, jetzt......	2.25
Floorene, grüne Büchse, jetzt............	2.48
Tapeten, die Rolle aufwärts von..........	2½c
Deutsche import. „Holzzimel" Tapeten, — 30 Zoll breit, jetzt, Rolle..............	10c

Kauft jetzt und benutzt die Vorteile dieser niedrigen Preise.
Atlantic Wall Paper Co.
1538 Milwaukee Ave.
nahe Robey Str. Telephon Humboldt 7740.
samo

Zur Kriegslage.

Angriffs- und Verteidigungsstärke früher und jetzt. — Panzer und Artillerie. — Die Wehrlosigkeit der englischen Flotte gegen die deutschen U-Boote. — Tauchboote unter Wasser. — Zum russischen Rückzug aus Galizien.— Petrograd freut sich zu früh.

Die Erfahrungen dieses Krieges haben den Offensivwaffen ein unbestreitbares Uebergewicht über die Defensivwaffen gegeben. Im Festungs- und noch mehr im Seekrieg gab es seit der Erfindung des Panzers einen unaufhörlichen Kampf zwischen Artillerie und Panzer. Mit der Vergrößerung des Kalibers, der Erfindung der Granate, der Geschoßkappen, der hochexplosiven Geschoßladungen hielt die Entwicklung des Panzers gleichen Schritt. Erst verwendete man Gußeisenplatten, dann massive Stahlplatten, dann Lagen von Stahlplatten verschiedener Zähigkeit und Härte. Mit der Erfindung des Härte- und Zementirungsprozesses erreichten die neuen Panzerungen eine solche Wirksamkeit, daß sie bei Kriegsausbruch den Fortschritten der Artillerie nahezu das Gleichgewicht hielten. Panzerschiffe, Panzerzüge, Panzerautomobile konnten derart vervollkommt werden, daß sie der Beschießung durch Schiffe, bezw. Feldgeschütze auf mittlere Gefechtsdistanzen standhalten konnten.

Dieser Krieg hat jedoch zwei neue Waffen zu ungeahnter Wirksamkeit gebracht, ohne, wie es bisher geschehen ist, gleichzeitig eine wirksame Verteidigungswaffe zu erfinnen: Unterseeboot und Luftfahrzeug. Vor der dreifachen Uebermacht der englisch-französischen Seemacht zogen die Deutschen zu Beginn des Krieges ihre Flotte zurück und schritten zur Verbesserung und eiligen Vermehrung der Unterseeboote, die sich vor dem Krieg erst im Versuchszustand befunden haben. England entschloß sich keinen Angriff auf die deutschen Kriegshäfen zu wagen, mußte jedoch die furchtbare Gefahr der deutschen Taktik für seine Insellage erkennen, und hat vermutlich die großen Hilfsmittel seiner Seekriegführung vor Allem in den Dienst einer wirksamen Abwehr der Unterseeangriffe gestellt. Als Admiral v. Tirpitz die „Kriegszone" erklärte, erwartete man, daß die englische Admiralität mit einer neuartigen Abwehrmaßregel gegen Unterseeboote antworten würde. Dies ist nicht eingetroffen. Seitdem Weddingens berühmtes „U 9" drei englische Panzerkreuzer in der Nordsee torpedirt hatte, sind neun Monate vergangen und England ist gegen die deutschen U-Boote heute so hilflos wie damals. Von Zeit zu Zeit tauchen wohl phantastische Neuigkeiten über ungeheure Netzfallen auf, die entlang der englischen Küste errichtet werden sollen, über Minenreihen in den gewöhnlichen Fahrtiefen der Unterseeboote, aber wenn man in England tatsächlich derartige Versuche gemacht hat, so sind dieselben vollkommen mißlungen. Die deutschen Unterseeboote haben es nicht nötig, sich in den Bereich solcher Netze oder Minen zu begeben, sondern können ihre Tätigkeit in beliebiger Entfernung von der Küste gegen die aus- und einlaufenden Schiffe entfalten.

Es gibt in der Kriegführung einen alten erprobten Grundsatz: Die meisten Waffen lassen sich nur mittels gleichartiger Abwehrmittel bekämpfen. Artillerie läßt sich nur durch Artillerie abwehren, denn auch der beste Panzer ist nur wirksam, wenn er gleichartige Geschütze verdeckt. Deshalb war zu erwarten, daß England versuchen würde, die deutschen Unterseeboote nicht mit Netzen, sondern mit Unterseebooten zu bekämpfen. Aber während es ohne Weiteres möglich ist, daß ein U-Boot ein anderes unter Wasser torpedirt, so war es bisher ausgeschlossen, sich unter Wasser auch nur aufzufinden. Trotz Versuchen und Sensationsnachrichten über neue Erfindungen steht es fest, daß U-Boote mittels ihres Periskopes nur feststellen können, was ober Wasser vorgeht, aber kein Mittel zum Aufspüren feindlicher Tauchboote unter Wasser haben.

Das englische Marineamt gibt bekannt, daß seit der Erklärung der Kriegszone 85 englische Handelsschiffe zerstört wurden. Diese Zahl, an sich sehr groß, umfaßt jedenfalls nicht die vielen Fischer- und Küstendampfer, die in der letzten Zeit zerstört wurden, und die, wie man weiß, den eigentlichen Patroldienst im Dienst der englischen Flotte versehen haben. Dazu kommen die vielen englischen oder für England bestimmten Ladungen, die auf neutralen Schiffen oder mit diesen vernichtet wurden. Bei der deutschen U-Boottaktik fällt es auf, daß wohl beinahe täglich Nachrichten über neue Opfer verlauten, daß aber von Zeit zu Zeit, in ziemlich regelmäßigen Zwischenräumen, die Anzahl der torpedirten Schiffe weit anschwillt. Daraus könnte man schließen, daß Deutschland noch nicht U-Boote genug besitzt, um die englischen Gewässer in allen Gebieten wirksam abzusuchen, und daß daher mit Fertigstellung der vielen im Bau begriffenen Tauchboote die deutsche Unterseeblockade erst ihre volle Wirksamkeit erlangen wird.

Die Russen vollziehen ihren Rückzug aus Galizien mit bemerkenswerter Geschicklichkeit. Es ist noch zu früh, ein Urteil über denselben fällen zu wollen, und es ist leicht möglich, daß das, was sie heute als einen großen Erfolg am Dnjester verkünden, ein beabsichtigter Schachzug der Verfolger ist. Oestlich von Lemberg sind die russischen Heere seit dem Fall der Stadt im Rückfallen begriffen und werden vermutlich erst auf russischem Boden zum Stehen kommen. Da hat nun gestern General Linsingen versucht, bei Halicz den Dnjester zu überschreiten und den nördlich davon zurückweichenden Russen in die Flanke zu fallen. Größere deutsch-österreichische Kräfte vermochten auch die Ortschaft Halicz zu stürmen, den Dnjester zu überschreiten und eine größere Strecke gegen Norden vorzurücken. Plötzlich erschienen jedoch russische Verstärkungen in dieser Gegend und Linsingen mußte seinen Plan an dieser Stelle aufgeben und wieder auf den Dnjester zurückfallen. Aber die Russen sollten sich nicht zu früh freuen. Es ist leicht möglich, daß die Verbündeten nichts Besseres wünschen, als die Dnjester-Armeen der Russen zurückzuhalten, wo sie sind, bis Mackensen ihnen vom Norden in ihren Rücken fallen kann. Die Verschiebungen von Armeen von der Größe jener in Galizien erfordern bei aller Beweglichkeit der Truppen Mackensens einige Zeit und es wird wenigstens eine Woche vergehen, bevor der nächste Schlag in Ostgalizien fallen wird.

H. R. v. Liemert.

Der falsche Kamerad.

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen falscheren findst du nicht.
Die Trommel schlug zum Streite,
Er schlich von meiner Seite
:,: In Feindes Reih' und Glied. :,:
Seine Kugel kam geflogen,
Sie nahm mein Herz zum Ziel,
Doch heil sind mir die Glieder,
Mein Schwertstreich schlug ihn nieder,
:,: Dem Tode er verfiel. :,:
Will mir die Hand nun reichen,
Da sich sein Ende naht,
„Mag dir die Hand nicht geben,
Bleibst auch im ew'gen Leben
:,: Verdammt für den Verrat!" :,:

Oberst G. C. v. Widdern.

Bestahl angeblich Kranke.

Im Jugendgericht wurde gestern Warren Stephens von Benton Harbar, Mich., den Großgeschworenen überwiesen. Der junge Mensch war im Chicago Hospital als Laufbursche angestellt und hatte angeblich verschiedenen Patienten der Anstalt Geld gestohlen. Als Belastungszeugen sagten gegen ihn aus Lucy White, 117 N. La Salle Str., Rock La Belle, 2259 N. California Ave., Thomas J. Roche, 2259 N. California Ave., Albert Leonard, 1711 Crilly Court, und Andere.

Kleine Kriegsnachrichten

Amerikaner im Hilfsdienst.

New York, 26. Juni. 35 Abiturienten der Heilwissenschaft der Universität Harvard und 75 Krankenpflegerinnen sind auf der „Noordam" heute nach England zu dreimonatigem Dienst in britischen Feldlazaretten abgefahren; sie werden im Oktober durch Abiturienten von John Hopkins oder Kolumbia abgelöst werden. Ferner fahren achtzehn der letzteren Universität, sechs von Princeton und einer von der pennsylvanischen mit 25 serbischen Dolmetschern auf dem Dampfer Themistocles nach Nisch ab. Sie werden im Gesundheitsdienst tätig sein, sollen auch Samen und Lebensmittel verteilen, wozu ihnen Kraftwagen vorausgesandt worden sind. Dr. Ploß vom Mt. Sinaihospital, Entdecker eines Typhusserums, und Dr. Georg Baehr begleiten sie.

Die französischen Kriegsausgaben.

Paris, 26. Juni. Die Kammer hat mit 492 gegen eine Stimme den Regierungshaushalt für die nächsten drei Monate, 1120 Millionen Dollars, gutgeheißen, nachdem Finanzminister Ribot die Notwendigkeit betont hatte, daß das Land künftig möglichst wenig im Auslande einkaufe. Im April seien 199 und im Mai 201.4 Millionen Dollars der neuen Kriegsanleihe gezeichnet worden. Sozialist Bedouc erklärte Namens seiner Partei, daß er für den Kredit stimme, da dieser notwendig sei, um den Feind aus dem Lande zu vertreiben und dauerhaften Frieden zu erlangen.

Döberitz war ihnen nicht gut genug.

Tokio, 26. Juni. Major Nakajima und Hauptmann Hashimoto, japanische Offiziere im russischen Heere, haben bei der Eroberung von Lemberg durch die deutsch-österreichischen Heere Harikiri verübt, um der Unehre zu entgehen, in Gefangenschaft zu geraten, meldet eine amtliche Depesche aus Petersburg.

Die geliebten Polen.

Petersburg, 26. Juni. Der Ministerrat hat eine aus sechs Russen und sechs Polen bestehende Kommission eingesetzt, die in Polen Selbstverwaltung einführen soll.

Vom Seekriege.

London, 26. Juni. Der holländische Dampfer „Ceres" ist auf der Fahrt von Rotterdam nach Lulea, Schweden, bei Soderham im Bottnischen Meerbusen auf eine Mine gestoßen und gesunken; die Mannschaft wurde gerettet.

Los Angeles, Kal., 26. Juni. Ein der hiesigen Globe Grain Co. gehöriger Dampfer, „Portland", ist vom englischen Prisengericht in Blyth, England, freigegeben worden; die Besitzer fordern Schadenersatz.

Englische Werber in den Ver. Staaten.

San Franzisko, 26. Juni. Harry Land, ein früherer englischer Soldat, hat vor den Bundesgroßgeschworenen zugegeben, daß er in billigen Herbergen sieben Leute für das englische Heer angeworben habe; die Mittel habe ihm der Schriftsetzer Blair, ein Engländer, gegeben. Er bestritt, vom englischen Konsulat beauftragt worden zu sein. Die sieben Rekruten sind in New York abgefangen und heute nach hier gebracht worden, um Zeugniß abzulegen.

Ein Fühler des „Lokal-Anzeigers".

Berlin, 26. Juni. Der „Lokal-Anzeiger" wird von der „Kreuzzeitung" heftig angegriffen, weil er die Frage erörtert hatte, ob Deutschland nicht aus politischen Gründen der Forderung der Ver. Staaten entsprechen solle, in der Kriegszone Personendampfer, auf denen Amerikaner fahren, nicht zu belästigen. Die Forderung zu bewilligen, sei gleichbedeutend mit der Freigabe der Munitionseinfuhr seitens Englands, sagt die „Kreuzzeitung".

Portugiesische Maulhelden.

Lissabon, 26. Juni. Unter stürmischen Auftritten wurde in der Kammer vom Kabinet ein Sympathiebeschluß mit den Verbündeten verlesen; darin wurde auch Rache für den Portugal in Afrika zugefügten Schaden gefordert.

Nur ein gesicherter Frieden.

Berlin, 26. Juni. Im preußischen Landtag haben die Sozialisten Braun, Wilmer und Liebknecht die Friedensfrage erörtert. Braun, der fortschrittlichen Gruppe angehörig, erklärte, daß erst die Feinde niedergerungen und ein dauernder Frieden gesichert werden müßte, ehe an Beendigung des Krieges zu denken sei. Wilmer äußerte sich ähnlich, und Liebknecht behauptete, die deutsche Volksmasse verlange nach Frieden, worauf der Minister des Innern, Delbrück, antwortete: „Unser allseitiger Wunsch, unser allseitiges Bemühen geht dahin, den Krieg in einer Weise zu beendigen, daß die Wiederholung eines solchen blutigen, riesenhaften Ringens für alle Zeiten ausgeschlossen ist. Das Bestreben aller muß dahin gehen." Die Worte fanden großen Beifall.

Die spanischen Manöver.

London, 26. Juni. Aus Madrid wird berichtet, daß Spanien mobil mache und in den Munitionsfabriken Tag und Nacht gearbeitet werde. Nach anderen Nachrichten handelt es sich nur um die Vorbereitungen zu den Herbstmanövern, an denen 500,000 Mann teilnehmen werden.

Amerikanische Schiffahrt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse")

San Franzisko, 26. Juni. Die Robert Dollar Dampfergesellschaft hat sich in das britische Handelsregister eintragen lassen und ihr Geschäft nach Vancouver verlegt, weil unter neuem amerikanischem Gesetz drei Viertel der Mannschaft die Sprache des Kapitäns und anderer Offiziere sprechen müssen. Die Firma hat fünf Schiffe.

New York, 26. Juni. Die Eriebahn hat vier ihrer acht Dampfer, welche auf den Binnenseen fuhren, verkauft und bringt sie, da sie für die Schleusen des Wellandkanals zu lang sind, in Teilen nach dem Osten. Der Verkauf wurde durch das Verbot der Zwischenstaatlichen Handelskommission bedingt, wonach Bahngesellschaften keine Nebengeschäfte betreiben dürfen.

— „Chicken Joe" Campbell, der angebliche Mörder der Gattin des Zuchthausverwalters Allen, ist ins Countygefängniß in Joliet in Untersuchungshaft gebracht worden; es sind starke Zweifel aufgetaucht, daß er der Schuldige ist.

H. O. Stone & Co.
SAVE DOLLARS — MAKE DOLLARS

Der größte Wert, den wir jemals offerirten
Die allerschönsten Heimplätze nahe Chicago.

100 Fuß Lotten so niedrig wie $465
Bedingungen $25, $10 per Monat. Freie Verbesserungen. Wir bauen Bürgersteige, pflanzen Schattenbäume, planiren die Straßen kostenfrei für Euch.

Kommt heraus am Sonntag und Ihr könnt ganz sicher viel Geld verdienen, indem Ihr einer oder mehr dieser schönen Hill-Crest Heimplätze kauft, 72. (Harlem) und Grand Ave.

5c Fahrgeld von irgendwo in Chicago nach Hill Crest

Es ist ein Block bis zur Grand Avenue Straßenbahn — nur 20 Minuten mit dem Zug nach dem Union-Bahnhof an Canal und Adams Str.

Hill-Crest ist ungefähr 80 Fuß höher als der Michigan-See — von 40 bis 60 Fuß höher, als andere Teile von Chicago. Schönheit grüßt Euch in jeder Richtung. Von irgend einem Punkt in Hill-Crest könnt Ihr in die Ferne sehen südlich — Oak Park und River Forest — und beachtet — Ihr seht darauf hinab. Es ist eine wunderbare Lage und scheint ganz besonders für Heimstätten gemacht zu sein. Als Grundeigentumsleute, die etwas von Grundeigentumswerten verstehen, sagen wir frank und frei: Hill-Crest ist

Der größte Wert den wir je offerirten.

Dies ist was es für Euch bedeutet:

Ihr würdet unter gewöhnlichen Umständen diese Lots gerade jetzt nicht unter $1000 bis $1500 kaufen können, wäre es nicht, daß wir uns eine außerordentliche Gelegenheit, dieses Grundstück zu einem sehr niedrigen Preis zu erlangen, zunutze gemacht hätten. Denn nur, weil wir das baare Geld dafür hinzulegen imstande waren, war uns dies möglich. Das ist der Grund, weshalb Ihr jetzt eine 100 Fuß Lot für $465 kaufen könnt.

Deshalb kommt heute oder morgen hinaus nach Hill-Crest — bringt Eure Gattin und Familie. Ihr werdet sofort den Vorteil erkennen, der in der Erlangung von einigen dieser Lots liegt. Eine moderne öffentliche Schule befindet sich hier, ebenso Kirchen und Läden. Ihr genießt alle Vorteile, die die Stadt bietet, und Komfort, Gesundheit und reine Luft, die nicht in der Stadt zu finden sind. Ihr seid dem Geschäft näher als die Leute, die in der Stadt wohnen. Ihr könnt Euren schönen Grasplatz und Blumen haben. Ihr könnt einen Gemüsegarten besitzen und auch Hühner und Tauben züchten.

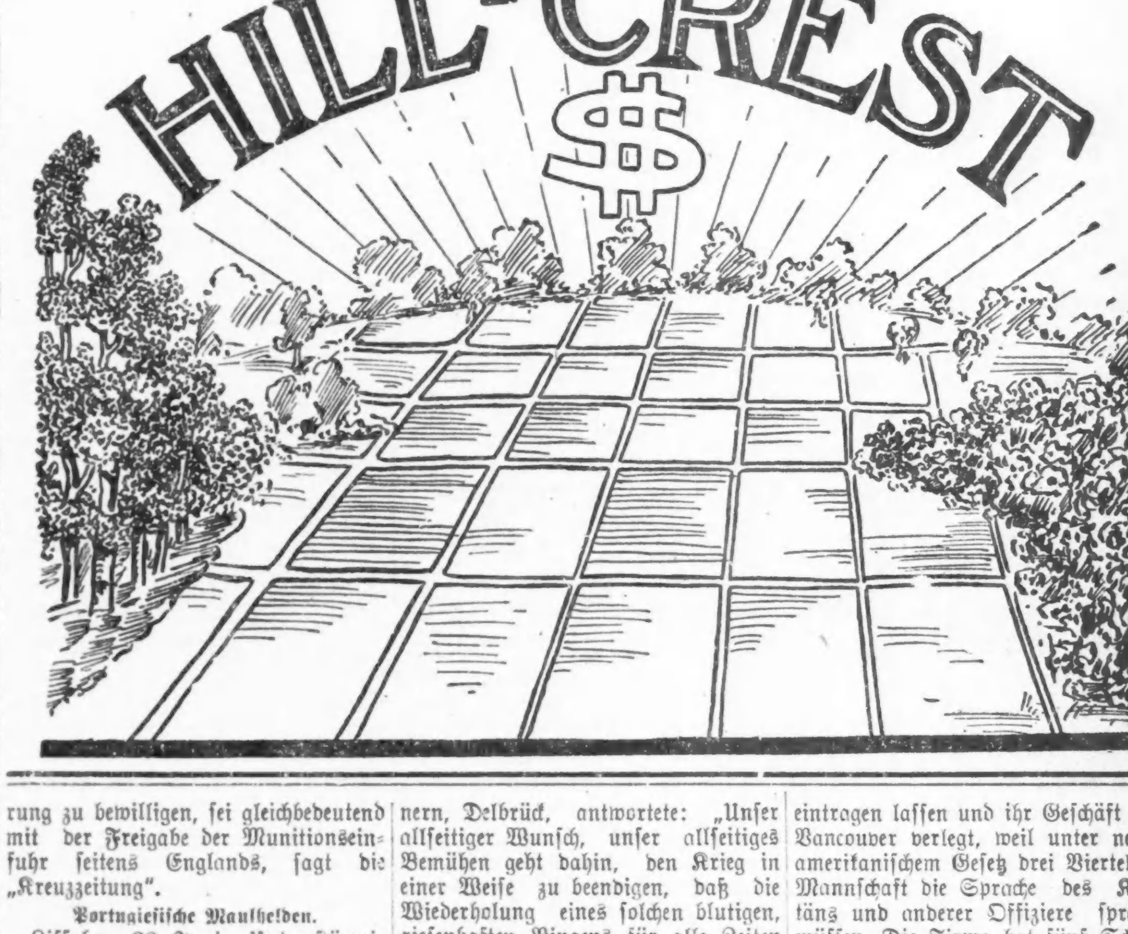
Hill-Crest ist am Ende der Grand Ave.-Straßenbahn, einen Block von Fullerton Ave., mit der Front an 72. (Harlem) Ave., und westlich bis zur 76. Ave. Jeder Besitzer einer Lot wird Geld machen. Ihr könnt gar nicht umhin. Ihr werdet Geld machen, ob Ihr diese Lots behaltet oder nicht. Sie steigen jede Minute im Wert.

Kommt so früh Ihr könnt. Wahrscheinlich wird der Andrang groß werden. Besieht Euch das Eigentum und trefft frühzeitige Auswahl in der besten Lage.

Verkauf beginnt morgen Vormittag um 9:30

Wie man dahin gelangt:
Man nehme irgend eine „Croß-Town Car", transferire nach Grand Avenue, und am Ende der Bahn ist man direkt von der Office unserer Subdivision.

H. O. STONE & CO.
Subdivision Office:
72. (Harlem) und Grand Ave.



Appellirt an Landsleute

Frl. Ray Beveridge befürwortet Verbot der Waffenausfuhr.

Würde Krieg beenden.

Amerikanerin macht in Versammlung des Bunds für internationale freundschaftliche Beziehungen, Front gegen Waffenausfuhr.

Einen energischen Protest gegen den Waffenversandt aus den Ver. Staaten nach Europa erhob gestern in einer Versammlung im Ballsaal des Blackstone Hotels, die vom Bund für internationale freundschaftliche Beziehungen veranstaltet worden war, Frl. Ray Beveridge. Es war die erste Versammlung dieser Art in den Ver. Staaten, die der Bund, der sich die Förderung von Friedens- und Menschlichkeitsbestrebungen zur Aufgabe stellt, veranstaltet hat. Es war eine wirklich internationale Versammlung, denn Vertreter der verschiedensten Rassen kamen zum Wort. Italien war durch den Prediger De Carlos vertreten, Polen durch Frau Emily A. Napieralski, eine der Delegatinnen zum Frauenfriedenskongreß im Haag, die Ver. Staaten durch Frau Andrea Hofer Proudfoot, die Präsidentin des europäischen Zweigs des Bundes, und Frl. Beveridge, die aus Evanston stammt, während die Böhmen in der Person des Violinvirtuosen Hugo Kortschak vertreten waren, der von Frau L. H. Abele auf dem Klavier begleitet, Proben seiner Meisterschaft abgab. Ungefähr 400 Damen und Herren hatten sich eingefunden, darunter eine ganze Anzahl Amerikaner. Sie folgten den Ausführungen der verschiedenen Redner mit gespannter Aufmerksamkeit. Den Löwenanteil des Beifalls aber erntete Frl. Beveridge.

Warnt Vereinigte Staaten.

Während die übrigen Redner sich auf Befürwortung von Friedens- und Menschlichkeitsbestrebungen beschränkten, brachte Frl. Beveridge einen gewissen kriegerischen Ton in die Versammlung, indem sie die Hoffnung aussprach, daß die Ver. Staaten von Deutschland, das seit Jahren für den unausbleiblichen Konflikt gerüstet habe, lernen und sich ebenfalls für den unausbleiblichen Konflikt zwischen der weißen und gelben Rasse vorbereiten möchten. Sie wies daraufhin, daß das deutsche Reich stets der Gefahr eines Angriffs ausgesetzt gewesen sei und daher nicht getadelt werden solle, wie es in den Ver. Staaten vielfach geschehen sei.

Amerika verletzt Neutralität.

„Wir Amerikaner," führte Frl. Beveridge aus, „verurteilen ein Volk, weil es in Friedenszeiten für den unausbleiblichen Konflikt gerüstet hat, der ihm stets von allen Seiten gedroht hat. Trotzdem unterstützen wir mit Munition- und Waffensendungen ein anderes Land, das in herrischer Weise die Weltmeere zu kontroliren sucht, und seine Verbündeten, die seit vielen Jahren auf Rache gesonnen haben. Wir verletzen die Neutralität, wenn auch vielleicht nicht dem Buchstaben nach, so doch sicher dem Geist nach. Wir tun dies unter einem Präsidenten, dessen Antrittsbotschaft an leitender Stelle die Erklärung enthielt: „Gerechtigkeit ist die sichere Grundlage einer Regierung." Amerikas Ehre leidet um einiger weniger Dollars willen, die doch nur einem kleinen Kreis und einem numerisch sehr schwachen Teil der Geschäftswelt zu Gute kommen. Brechen wir nicht unsere Neutralität, unser gegebenes Wort, indem wir Waffen verkaufen? Unzweifelhaft helfen wir den Krieg zu verlängern. Wenn Sie, wie ich, in den deutschen Lazaretten die Opfer amerikanischer Granaten und Schrapnells gesehen hätten, würden Sie nicht einen Augenblick zögern, auf Verbot der Waffenausfuhr zu bestehen. Ohne Rücksicht darauf, wer für den Krieg verantwortlich ist, lassen Sie uns verhindern, daß die Schuld an der Verlängerung des Blutvergießens uns aufgebürdet wird.

Appell an Amerikaner.

„Als Amerikanerin appellire ich an alle Amerikaner, gegen die Ausfuhr von Waffen und Munition zu protestiren und damit gegen die Verlängerung des Krieges. An einem bestimmten Tag sollte ein gewaltiger Protest dagegen erhoben werden. Chicago sollte zeigen, daß es von diesem nichtswürdigen Handel nichts wissen will. Wenn sich zeigt, daß die große Mehrheit dagegen ist, würden die Waffenfabrikannten, die nur ein kleines Häuflein bilden, einlenken müssen. Wenn Deutschland erfährt, was wirklich die Stimmung in diesem Land ist, wird es bedauern, daß es auf Grund unwahrer Berichte unser Land so falsch beurteilt hat. Wir sollten nicht ruhen und rasten, bis die Waffenausfuhr verboten ist, da nur dann dieser unselige Krieg ein Ende nehmen kann."

Berichtigt falsche Anschauungen.

In ihrer Ansprache gab Frl. Beveridge eine kurze Schilderung der Zustände im deutschen Reich auf Grund ihrer persönlichen Erfahrungen, die sie bei Ausbruch des Krieges und in den ersten Kriegsmonaten gesammelt hat. Sie berichtigte eine Reihe falscher Anschauungen, die in diesem Land von den Gegnern Deutschlands hervorgerufen worden sind, die, wie sie erklärte, das Land mit Lügen überschwemmt hätten. Wenn dieses Lügengewebe einmal zerrissen sei, werde die Welt mit Erstaunen sehen, wie Deutschland systematisch verleumdet worden sei, und ihm die Anerkennung und Bewunderung zuteil werden lassen, die es so reichlich verdiene. Unter anderen nahm sie die Gelegenheit wahr, die Nachrichten über deutsche Grausamkeiten gegenüber der Zivilbevölkerung Belgiens als Lügen zu brandmarken, widerlegte die Angaben über die Behandlung von Kriegsgefangenen auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen im Gefangenenlager in Döberitz, und wies im Gegensatz dazu auf die Mißhandlungen der Deutschen in Belgien beim Ausbruch des Krieges hin. Ihre Ansprache wurde wiederholt von lauten Beifallsausbrüchen unterbrochen.

Vorführung von Filmaufnahmen von Kriegsszenen, die unter Aufsicht des deutschen Generalstabs gemacht worden sind, leiteten die interessante Versammlung ein und brachten sie zum Abschluß.

Die Wahrheit dämmert.

Herr E. W. Wagner, Chef der bekannten Börsenfirma E. W. Wagner & Company, schickte kürzlich einem amerikanischen Freunde von tadellos puritanischer Abstammung in Tennessee Prof. Burgeß' Buch über die wahren Ursachen des europäischen Krieges. In seiner Empfangsbestätigung schreibt der Empfänger Herrn Wagner nun u. a.:

„Das Buch, welches Sie mir geschickt haben, hat mir so gut gefallen, daß ich mir noch einige Exemplare werde kommen lassen zur Verteilung an Freunde, welche, wenngleich aliirtenfreundlich, die Wahrheit über die Ursachen des Krieges ergründen möchten. Für mich hat das Buch besonders deshalb so großen Reiz, weil es sich den gewöhnlichen Tiraden, die mann immer liest, unterscheidet. Es ist erfreulich, einen Mann zu finden, der seinen Gegenstand ohne eine Flut von Beschimpfungen zu behandeln versteht. Das Buch wird zur Aufklärung von Mißverständnissen allenthalben viel beitragen."

Neue Auskunftstelle.

Bei der amerikanischen Botschaft in St. Petersburg hat sich eine Auskunftsstelle für die in Rußland internirten Zivilkriegsgefangenen gebildet, deren Adresse „American Embassy Relief Office, Petrograd, Galernaja 5". Sie befaßt sich mit der Auskunftserteilung über deutsche und österreich-ungarische Zivilgefangene, sowie mit der Vermittlung von Geld und anderen Sendungen an die Gefangenen. Portokosten hat der Absender zu tragen, andere Kosten werden nicht berechnet. Der Auftragende oder Absender hat die genaue Adresse des Gefangenen anzugeben, wenn sie ihm bekannt ist; sonst dessen letzte Adresse vor Kriegsausbruch. Auskunft über Militärgefangene erteilt diese Stelle also nicht.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Nordwestlicher Sängerbund.

Massenprobe zum Sängerfest am morgigen Sonntag.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, findet in der Wicker Park Halle eine Massenprobe der hiesigen zum Sängerbund des Nordwestens gehörenden Sänger unter Leitung des Bundesdirigenten Theodor Kelbe statt. Geprobt werden die bei dem Bundessängerfest in Omaha im nächsten Monat zum Vortrag kommenden Lieder, und die Sänger werden ersucht, sich vollzählig und pünktlich dazu einzufinden, sowie die Noten zu „Unter dem Doppeladler" mitzubringen.

Theo. G. Behrens,
Bundespräsident.

Leset die „Sonntagpost".

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Zentralturnverein wird am morgigen Sonntag einen Ausflug nach dem Deer Grove Park in Palatine machen und dort ein Piknik veranstalten, bei dem auch ein Schauturnen abgehalten werden wird. Für die Kinderwelt werden allerlei Preisspiele veranstaltet werden, zum Tanzen und Preiskegeln findet sich ebenfalls gute Gelegenheit und da der Wettergott den Turnern stets hold war, so sind ja alle Vorbedingungen zu einem vergnügten Feste geschaffen. Daß es gemütlich werden wird, versteht sich von selbst. Die Fahrt nebst Eintritt zum Park kostet 75 Cents, für Kinder 40 Cents. Sonderzüge der North Westernbahn werden pünktlich um 9½ Uhr vom Hauptbahnhof abfahren, in Clybourn Junction um 9:35 und in Jefferson Park um 9.50 halten. Mittags um 12:50 fährt ein, 12:55 in Clybourn Junction haltender weiterer Zug ab.

Am morgigen Sonntag wird die Liedertafel Vorwärts ihr diesjähriges „Basket-Piknik" in Ehrhardts Grove, Park Ridge, abhalten. Dieser Grove, der, herrlich am Desplaines Fluß gelegen, einer der schönsten Ausflugsplätze Chicago ist, wird durch Kraftwagen vom Endpunkt der Milwaukee Ave. Straßenbahn erreicht, und es sind für den Festtag vom Verein besonders große Aussichtswagen gemietet worden, die von 10 Uhr Morgens an alle halbe Stunde die Rundfahrt machen. Gesangsfreunde werden ersucht, sich anzuschließen. Als Ueberraschung wird eine von Herrn Professor Middelschulte dirigirte Pastoral-Symphonie vorgetragen werden. Im Uebrigen wird das Piknik gerade so gemütlich werden, wie seine vielen Vorgänger.

An dem morgigen Sonntag veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht sein 7jähriges Piknik und Sommernachtsfest mit Preiskegeln im Eureka Park, 3424 Irving Park Blvd. Wie immer hat auch diesmal der Festausschuß Sorge getragen, seinen Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Freien unter schattigen Bäumen zu bereiten, durch Veranstaltung von Spielen jeder Art, für Jung und Alt. Auch für sehr schöne Preise auf der Kegelbahn ist für die Spieler bestens gesorgt. Eine sehr gute Musikkapelle wird zum Tanz aufspielen. Auch für Belustigungen der Kinder und für gutes Essen und Trinken ist gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Einen Ausflug nach dem Justice Park in Willow Springs und Piknik dortselbst wird die bekannte Plattdeutsche Gilde Eckentwieg Nr. 2 am morgigen Sonntag veranstalten. Es ist das 27. Jahrespiknik der beliebten Gilde, deren Festausschuß, bestehend aus den Herren George Deist, Vorsitzender; Carsten Luetzau, 2. Vorsitzender; Adolf Geisler, Sekretär; Wm. Buehring, Schatzmeister; Herman Just, Tickettschatzmeister; Wm. Schultz und Otto Schmidt, für Wett- und Preisspiele aller Art für Jung und Alt, Preiskegeln für Herren und Damen u. s. w. gesorgt hat. Man fährt mit der Archer Ave.-Linie und der Joliet elektrischen Bahn zum Festplatz. Das Fest beginnt um 10 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Pfälzerpiknik wird an dem morgigen Sonntag im Standard Grove, 4818 N. Clark Str., abgehalten, und zwar vom Pfälzer Verein, von 2 Uhr Nachmittags an. Derkheimer Worschtmarkt, Preiskegeln f. Herren u. Damen, Pretzelmarsch und alle denkbaren Belustigungen für Groß und Klein werden veranstaltet, so daß man einen recht vergnügten Tag zu gewärtigen hat. Der Festausschuß, der auch für schöne Preise am Glücksrad und auf der Kegelbahn, für erstklassige Musik, Bier, Rheinwein, Rahmeis und andere Genüsse gesorgt hat, besteht aus den Herren Adam Kleis, Präsident des Vereins; Jacob Behrenz, Vorsitzender; Jacob Kraft, Sekretär; Jacob Babl, Philipp Jäller, Ludwig Krummel, Henry Kraft und Jacob Weber. Tickets 25 Cts.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerverein Town of Lake am morgigen Sonntag in Schulze's Garten, 54. Str. und Western Ave. Der Verein wird sich bei Morgenroth, 51. Str. und Western Ave., um 1:30 Uhr Nachmittags versammeln und von dort mit Musik nach dem Festplatz marschiren. Dort werden Volksbelustigungen aller Art für die Unterhaltung von Jung und Alt sorgen. Auch Preiskegeln um viele schöne Preise ist auf dem Programm des Tages. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Gäste zahlen 25 Cents.

An dem morgigen Sonntag hält die 3te Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago ihr jährliches Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln ab, und zwar wieder in dem schönen und bequem gelegenen Ashland Garten, Ecke Ashland und Addison Ave. Der Eintritt ist so gering, daß es einem jeden ermöglicht ist, daran teilzunehmen, 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, dieses Piknik zu einem großen Familienfest zu machen, und es liegt nur an den Mitgliedern, den gewohnten Erfolg zu erzielen. Bei ungünstiger Witterung stehen große, geräumige Hallen zur Verfügung.

Das 28. große Piknik des Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungsvereins wird am morgigen Sonntag in Harms' Park, Western und Berteau Ave. von 2 Uhr Nachmittags an abgehalten. Konzert- und Tanzmusik wird tadellos sein, und was die sonstigen Belustigungen anlangt, so hat der aus bewährten Festleitern bestehende Vorkehrungsausschuß nicht das Mindeste versäumt, um Alt und Jung, Groß und Klein, auf das Beste zufriedenzustellen. Der Verein ist ja ohnehin dafür bekannt, daß man sich auf seinen Festen ohne Ausnahme famos amüsirt. Der Eintritt kostet für Herr und Dame 25 Cents. Am Festausschuß sind die Herren: Herm. Gensle, Präsident; Herm. Widbusch, Charles Karnaß, Andreas Menz und John Wölms tätig. Auf der Kegelbahn wird um fünf wertvolle Preise gekegelt werden.

Piknik und Preisturnen veranstaltet der Aurora Turnverein an dem morgigen Sonntag im Turner Park Grove an Grand Ave. und dem Desplainesfluß. Dort werden im frischen Grün Volksspiele, Preiskegeln und andere Belustigungen den Teilnehmern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben. Zweifellos werden viele Turnfreunde die Fahrt mitmachen, da mit dem Fest auch Preisturnen verbunden ist. Der Eintritt kostet 25 Cents. Man fährt bis zum Endpunkt der Grand Ave.-Linie und von dort mit Kraftomnibus zum Garten.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Humboldt Park Frauenverein am kommenden Mittwoch im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Crale Ave. Präsidentin Christiane Heider steht an der Spitze des Vorkehrungsausschusses, welcher außer guter Tanzmusik auch Spiele für Kinder und ein vom Verein geliefertes gutes Abendessen in Aussicht stellt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein, einer der beliebtesten Vereine der Nordseite, hält ein großes Piknik mit Preiskegeln am kommenden Donnerstag im Exzelsior Park ab. Anfang 1 Uhr. Für schöne Preise, Musik und Erfrischungen wird das Komite bestens sorgen, damit die Mitglieder und deren Freunde ein paar fröhliche Stunden in der freien Natur verleben können. Tickets 15 Cents die Person.

Ein Piknik veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernard Str. Zu den Vergnügungen, welche die beliebte Loge für ihre Freunde vorbereitet hat, gehört auch ein Preiskegeln, für welches äußerst wertvolle Preise beschafft worden sind. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 4. Juli, im Elm Tree Grove in Dunning sein elftes Jahrespiknik ab. Diese Feste sind von jeher gut vorbereitet gewesen und für die Besucher sehr unterhaltsam abgelaufen. Konzert, Tanz, Wettspiele aller Art um schöne Preise und viele andere Belustigungen stehen den Festteilnehmern auch diesmal in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Verein der Tiroler und Vorarlberger veranstaltet sein Sommerfest am Sonntag, dem 4. Juli, im Eureka Garten, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Dem Fest geht um 11 Uhr Vormittags ein Umzug voran, das Fest selbst beginnt um 2 Uhr. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt, Tanz, Preiskegeln und andere Belustigungen sind auf dem Programm des Tages. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Ihr neuntes großes Piknik veranstaltet am Sonntag, dem 4. Juli, die Erste Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins im Ashland-Garten, Ashland Ave. und Addison Str., von 2 Uhr Nachmittags an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Unter den vielen Belustigungen, welche der Festausschuß vorbereitet hat, nimmt Preiskegeln um viele schöne Preise einen Hauptplatz ein.

Der Verein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 4. Juli, einen Sommerausflug nach Palos Park, wo sächsisches Volksfest abgehalten werden wird. Der Verein sieht zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder und Angehörigen nicht nur, sondern auch seitens seiner vielen Freunde entgegen. Für Unterhaltung wird durch Preisvogelschießen, Preiskegeln, Volks- und Kinderspiele hinreichend gesorgt sein, so daß die Teilnehmer einen vergnügungsreichen Tag zu gewärtigen haben. Hin- und Rückfahrt kostet 50c, die Züge fahren um 9:30 und 1:50 vom Polk Str.-Bahnhof ab.

Der Nordica Frauenverein hält am Dienstag, dem 6. Juli, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., eine Agitationsversammlung ab, in welcher Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 55 Jahren mit 50 Cents Vorschlagsgebühr aufgenommen werden. Der Verein zahlt $150 Sterbegeld und ein wöchentliches Krankengeld von $4 auf die Dauer von 6 Wochen in einem Jahre. Der Beitrag beläuft sich auf 50 Cents vierteljährlich.

Die Lincoln Loge Nr. 16 vom Orden der Hermannsschwestern veranstaltet am Dienstag, dem 6. Juli, ihr Piknik mit Preiskegeln im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard. Das Komite, bestehend aus den Damen B. Schoenfeld, Präs.; J. Schneidenbach, Anna Frank, M. Ring, Chas. Schlaufman, A. Stren, Th. Lamberg, E. Schmidt, E. Saro, L. Herrmann, L. Feil, A. Rutzen, E. Eul und E. Boening, hat Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Freien zu bereiten. Für Unterhaltung aller Art, gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 15 Cents. Alle Großbeamten, sowie Ordensschwestern und Freunde sind höflichst eingeladen.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 7. Juli, 10 Uhr Vormittags anfangend, ein Piknik nebst Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Die Beteiligung an dem Vergnügen kostet nur 10 Cents, und daß es ein wirkliches Vergnügen werden wird, dafür sorgen die am Festausschuß tätigen Damen: M. Freese, Präsidentin; H. Ulrich, Vorsitzende; H. Rohde, A. Greening, H. Eisenbeis, Chr. Wende, Chr. Kadau, L. Dreier, L. Jahn, A. Lietsch, L. Gehrhardt, A. Peter, A. Frank, L. Haferkamp, L. Poit und L. Kotzebu. Belustigungen aller Art werden von den Damen vorbereitet.

Der Wellington Hive Nr. 174 der Ladies of the Macabees hält sein Sommerfest am Mittwoch, dem 7. Juli, im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave. ab. Allerlei Volksbelustigungen, sowie Preiskegeln für Herren und Damen sind vorbereitet worden; überhaupt sorgt der tüchtige Festausschuß dafür, daß die auf dem Festplatz verbrachte Zeit allen Besuchern vergnüglich verlaufen und in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Sein 20. großes Basketpiknik veranstaltet der Bayern-Frauenunterstützungsverein am Donnerstag, dem 8. Juli, im Exzelsior Park. Zu den mancherlei Belustigungen, welche der Festausschuß vorbereitet hat, gehört auch Preiskegeln um viele schöne Preise. Für nur 10 Cents Eintritt kann man sich von 10 Uhr Morgens an einen vergnügten Tag bei den Bayerinnen machen.

Wie in früheren Jahren, veranstaltet der Senefelder Liederkranz auch diesmal einen größeren Ausflug für seine Mitglieder, und zwar nach dem schön gelegenen Pewaukee Lake, Wis. Drei Tage sind dafür in Aussicht genommen, vom 9. bis 11. Juli. Pewaukee Lake, wie schon erwähnt, ist wunderschön gelegen, man kann Ausflüge in die Umgebung unternehmen, Bootfahren, Baden u. s. w. Das Vergnügungskomite ist fleißig an der Arbeit, den Ausflug zu einem würdigen zu gestalten. Um den passiven Mitgliedern nebst Damen und Freunden des Vereins Gelegenheit zu geben, sich daran zu beteiligen, ist der Preis herabgesetzt worden. Näheres bei Sängern oder Sekretär A. Procht. Phone: Wellington 7535.

Der Pfälzer National-Frauenverein hält am Sonntag, dem 11. Juli, sein drittes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln und „Derkheemer Wurschtmarkt", im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str., ab. Die Präsidentin Anna Bromann und das ihr zur Seite stehende Komite geben sich alle Mühe, den Besuchern einige fröhliche Stunden bei Spiel und Tanzmusik zu verschaffen. Wertvolle Kegelpreise für Herren und Damen kommen zur Verteilung, für Erfrischungen aller Art ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents.

In Brands Park wird am Sonntag, dem 11. Juli, das 24. große Volksfest des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Chicago gefeiert. Da alle Sektionen teilnehmen und der Verein sich großer Mitgliedschaft und eines ausgedehnten Freundeskreises erfreut, so wird der Garten jedenfalls dicht gefüllt werden. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, für Volksbelustigungen der verschiedensten Art hat der Festausschuß in freigebigster Weise gesorgt. Groß und Klein werden Gelegenheit haben, sich einen höchst vergnügten Tag zu machen. Eintritt 25 Cents.

Der Cleveland Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 15. Juli, ein großes Piknik und Preiskegeln in Otto Gehrs Garten, Western Ave. und 71. Str. Anfang 1 Uhr. Ein feines Abendessen zu 40 Cents die Person wird geliefert. Wer am Essen teilnehmen will, wolle sich vorher melden. Für gute Musik und sonstige Ueberraschungen wird bestens gesorgt. Freunde und Mitglieder sind freundlichst ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Tickets 25 Cents. Die Western Ave.-Linie fährt südlich bis 71. Str.

Der Goethe-Frauenverein hält sein jährliches Piknik am Freitag, 16. Juli, ab im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Ein rühriges Komite ist schon längst an der Arbeit, unter der Führung der Präsidentin Ida Schneidenbach, um den Mitgliedern und ihren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Es wird ein großes Preiskegeln abgehalten, wozu schöne und wertvolle Preise gestiftet wurden; außerdem gibt es allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Natürlich wird auch flott getanzt werden, auch stehen Ueberraschungen bevor, welche man nicht verraten darf, auch für gutes Essen und Trinken ist gesorgt. Anfang 1 Uhr, Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet die Bakers & Confectioners Union Nr. 2 am Samstag, dem 17. Juli, im Calumet Grove, Blue Island. Die schöne Lage des Festplatzes und die Vorkehrungen, die der Festausschuß auch diesmal getroffen hat, gewährleisten allen Teilnehmern einen höchst genußreichen Tag im Freien. Man fährt mit der Halsted Str.- oder Wentworth Ave.-Linie bis 63. und Halsted und steigt dort um auf die Blue Island Linie, die zum Festplatz führt. Tickets zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Der Nordwest Pfälzer Damen-Verein wird am Sonntag, dem 18. Juli, im Eureka Park sein Sommerfest feiern. Die Pfälzerinnen werden ihre Gäste, zu denen in erster Reihe die Mitglieder der anderen Pfälzer Vereinigungen gehören werden, auf das Beste unterhalten, denn Frau Anna Scharr, die Präsidentin, und der tüchtige Festausschuß haben mit Mühe und Umsicht vorgesorgt. Belustigungen für Groß und Klein, u. a. auch Preiskegeln um wertvolle Preise, wird es geben. Anfang 2 Uhr, Tickets 25 Cents.

Die Groß Park Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern veranstaltet am Dienstag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park ein Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Anfang 10 Uhr Vormittags, Eintrittspreis nur 10 Cents. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen, die Loge in diesem schattigen Park zu besuchen und etliche vergnügte Stunden mit ihr zu verleben. Es werden sehr schöne und wertvolle Preise in der Kegelbahn an die besten Gewinner zur Verteilung gelangen. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin, Katherine Oberbillig; Vorsitzende, Martha Gehrke; Minnie Saffer, Mamie Zimmermann, Martha Thiry, Ida Saffran, Emma Schulz, Anna Wurthmann und Clara Hofmann. An Belustigungen aller Art wird es nicht fehlen, ebenso wenig an guten Speisen und Getränken; für flotte Tanzmusik wurde ebenfalls beste Sorge getragen.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington veranstaltet am Donnerstag, dem 22. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ein großes Piknik. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden vom Festausschuß vorbereitet, an dessen Spitze die Präsidentin Lina Burmeister steht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, für einen genußreichen Verlauf bürgt der Name des Vereins. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Sonntag, dem 25. Juli, im Standard Grove, 4818 N. Clark Str., sein 18. Piknik abhalten. Preiskegeln stellt der unter Präsidentin Mary Moosmann arbeitende Festausschuß in Aussicht, Derkheemer Wurschtmarkt und Belustigungen aller Art, also ein richtiges Pfälzer Sommervergnügen. Die oft bewährte Anziehungskraft dieser Feste wird auch diesmal den Garten dicht füllen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 25. Juli, von 1 Uhr Nachmittags an, findet im Exzelsior Park, 3532—56 Irving Park Boul., das große gemeinsame Piknik der zehn Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes, Bezirk Chicago, statt. Der Vorkehrungsausschuß hat sich alle Mühe gegeben, ein echtes deutsches Sommerfest zu veranstalten und den Aufenthalt jedem Besucher so angenehm wie möglich zu machen. Eine vorzügliche Musikkapelle und ein schöner Tanzplatz, Preiskegeln um vier große Geldpreise, das beliebte Vogelstechen um wertvolle Preise und Spiele für Jung und Alt, — ein solches Programm wird zahllose deutsche Familien hinauslocken. Selbstverständlich ist auch für schmackhafte Erfrischungen bestens gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents zu haben.

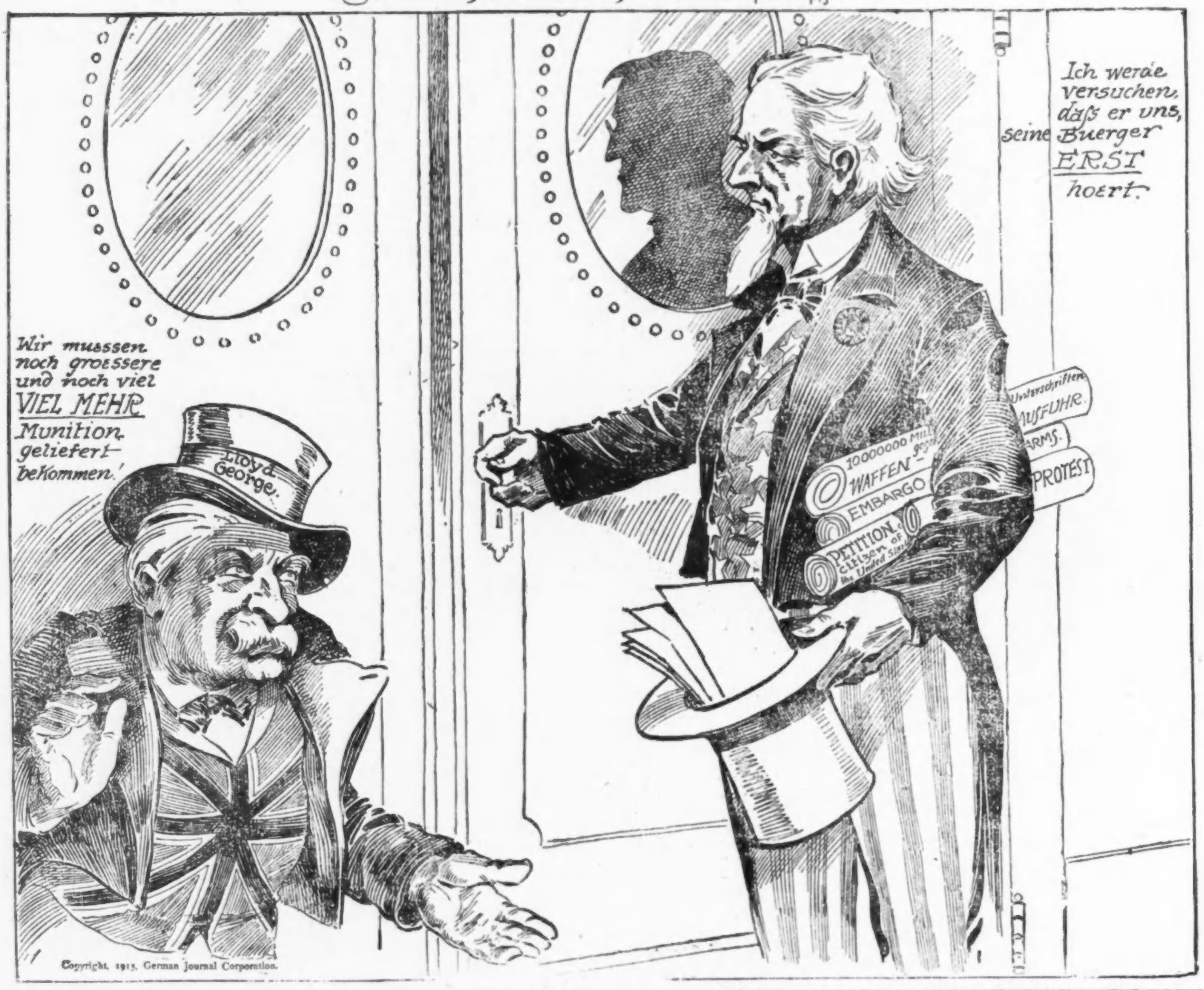
Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 1. August, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., sein 20. Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und Volksbelustigungen aller Art, ab. Für Unterhaltung von Jung und Alt ist bestens gesorgt worden, sodaß sich jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Das Komite ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren; es sind große Anstrengungen gemacht worden, um alle zufriedenzustellen. Das Komite besteht aus den Herren R. Virus, C. Beyer, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, F. Gerald, A. Nolte, J. Hoppe, A. Matthews, A. Link, R. Hammermiller, W. Schulz, J. Neuhaus, C. Niete, G. Schoelzel, E. Reinelt, H. Weidlich, W. Pflum, W. Heller, R. Maurer, C. Schledorn, und den Damen J. Angelloch, C. Hartung, F. Wittelsbach, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schoelzel, Joe Hoppe, H. Schubert, F. Kiakowski, A. Hecker, A. Jahnle, M. Treush und A. Keeve.

Der Germania Frauenverein hält am Mittwoch, dem 4. August, sein jährliches Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein erfahrenes Komite ist unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Besonders für das Preiskegeln sind prachtvolle und nützliche Gegenstände angeschafft. Außerdem werden Spieler aller Art, Preiswettlaufen, Kinderparade u. s. w. auf dem Programm stehen. Auch für gute Bewirtung wird auf das Beste gesorgt sein, und wenn die Sonne herablacht, wird das Vergnügen gewiß ein gelungenes sein. Für beste Musik ist ebenfalls gesorgt. Anfang 12 Uhr. Tickets 15 Cents die Person, Kinder bis zu 12 Jahren frei.

Der Kurländer und Livländer Unterstützungsverein von Chicago hält sein Piknik am Sonntag, dem 8. August, im Luisenhain des Deutschen Altenheims ab, zum Besten der notleidenden Familien in den baltischen Provinzen ab. Die gesammte Einnahme fließt der Kasse des Baltischen Hilfsausschusses zu, und es wird erwartet, daß jeder hiesige Balte sein Scherflein beiträgt durch Beteiligung an dem Fest. Die Madison Str.-Linie führt zum Festplatz. Der Verein hat dem Baltischen Hilfsausschuß bereits $200 zugewendet. Die Beamten des Vereins sind L. Salzman, Präsident; Charles Deßler, Sekretär; L. Perlman, Schatzmeister; M. Goldman, H. Kulp, H. Lipschitz, Trustees.

— Der zweite Baß. — Erster Bauer: „Na, hat's Dir g'fallen in der Oper?" — Zweiter Bauer: „O ja, schön ham s' g'sungen, und einer war drunter, der hat immer gebrummt wie unser G'meindestier."

Wer hat mehr Einfluß?



Copyright, 1915, German Journal Corporation.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains in allen Departements für Montag, 28. Juni.

Spezialitäten in Stück-Waaren.

1 Kiste 36zöll. gebleichter Muslin — weicher Finish, 10c wert; speziell die Yard zu 6⅞c
1 Partie Dreß Crepe und Batiste — fancy bedruckte Muster; 10c wert, die Yard 4¾c
500 Stücke Stickerei und Edgings, 12½c wert, speziell .. 8¾c
500 Dutzend Damenstrümpfe, schwarz, lohfarbig und weiß, regulärer 12½c Wert, das Paar 7½c

Dept. für fertige Damenkleider.
50 Dutzend Shirtwaists für Damen, einfache und fancy Muster, niedriger Hals, neueste Facon. 49c
100 Dutzend gerippte Damen-Leibchen, ärmellos, 12½c wert, speziell das Stück 8c

Ankle Ties.
Für Kinder, Patentleder, Größe 3—8; wert 75c; spez. 59c

Waschbare Anzüge.
Waschbare Middy Anzüge für Knaben, Kombination von Mustern — Größe 2—6; 75c wert; spez.. 45c
Waschbare Crash Hüte für Knaben, reg. 50c wert, spez.. 23c

Haus-Ausstattungs-Dept.
Dekoration für den 4. Juli: Jap. Seide amerikanische Fahnen-Nadeln, 3 für 5c
Bedruckte Muslin und baumwollene Fahnen in allen Größen zu sehr niedrigen Preisen.
Automatische Pop Gun, das neueste Spielzeug für Kinder, 35c wert, spez. aufwärts von.. 23c
Jap. Papierlaternen, sortirte Größen und Verzierungen — sehr speziell, aufwärts von 5c
Piknik-Teller, aus Holz und Papier, das Dutzend........ 5c
Beeren-Sets, große Crimpy Bowle und sechs Tellerchen — um zu räumen — speziell...... 9c
500 Crystal Limonade-Krüge, in verschiedener Größe und Facon, um zu räumen, zu........ 9c
Blaue und weiße 3 Quart bedeckte Eimer, speziell...... 14c
Fancy verzierte Kuchenteller, 35c wert, um zu räumen, spez. 10c
1 Partie Kiln Cracked Platter, um zu räumen, 6 für........ 5c
Geblasene Wassergläser, in 3 Facons gravirt, wert bis 8c — speziell 6 für 25c
(Nur 6 an jeden Kunden.)

Bargains auf dem 2. Floor.
Waschbare Rugs, fancy Muster, $1.25 wert, speziell..... 79c

Grocery-Spezialitäten.
American Familien-Seife, 10 Stücke für 39c
Swifts Pride Seife, 8 Stücke für 27c
White Star Seife, 8 Stücke für 27c
Ideal Cleanser, vier reg. 5c Büchsen für 10c
Dutch Cleanser, drei reg. 10c Büchsen für 23c
Argo Stärke, drei reg. 5c Packete für 11c
Catsup, Dyers; reg. 22c Flasche, 2 für 25c
Seifenschnitzel, Borax, spez., 3 Pfund für 11c
Wasch-Soda, spez., 9 Pfund für ..9c
Tafel-Salz, 10 Pfd.-Sack 7c
Easy Hand Wash — drei reg. 10c Büchsen für 19c
Roggenmehl, spez., 5 Pfund.....14c
Waschblau und Ammonia, 10c Flasche für 7½c
Tafel-Sauce, Worchester-Facon, 2 Flaschen für 15c
Tee, speziell gemischt, Pfund nur 29c
Kaffee, Santos, sehr schmackhaft, 2 Pfund für 35c

Bringt diesen Koupon.
Extra spez. nur für Dienstag, den 29. Juni 1915.
Dieser Koupon und 28c gut für 1 große Flasche Sniders Catsup und 2 Pfund granulirten Zucker.

Fleisch-Spezialitäten für Montag, den 28. Juni 1915.
Veal oder Beef Stew, 2 Pfd. für 25c
Süß gepökelte Pork Schulter, das Pfund für 10½c
Frische oder gesalzene Neck Bones, 3 Pfund für 10c
California Schinken, Pfund ...11½c
Streifen- oder Brisket-Speck, das Pfund 15c
Frischer Hamburger Steak, 2 Pfund für 25c
Gesalzene Spare Ribs, 3 Pfund für 25c

Bringt diesen Koupon.
Für Dienstag, 29. Juni 1915.
Dies ist Leaf Lard Tag; speziell das Pfund nur...... 9c
(Nur 10 Pfund an jeden Kunden.)

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Große Bargains für Montag

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

Muslin und Kissen-Tubing

2000 Yds. 36zöllig. gebleichter Muslin, Fabrik-Endstücke — wert bis zu 8c — speziell die Yard zu...... 3¾c

25c „Pride of the West" gebleicht. Kissenbezugzeug, 36—50 Zoll breit, Fabrik Seconds, Yard zu...... 15c

Bettlaken und Kissenbezüge

50c gebleichte nahtlose Bettücher, Gr. 72 bei 90, Fabrik Seconds, speziell Stück. 35c

12½c gebl. fertige Kissen-Bezüge, Gr. 45 bei 36, Fabrik Seconds — speziell Yard. 7½c

Oel-Tischtuch und Ticking

20c einfaches weißes Tafel-Oeltuch, 1¼ Yard breit — Fabrik Seconds — die Yard zu.......... 12½c

750 Yards Fancy Art Ticking, Fabrik Endstücke, wert bis zu 25c — speziell die Yard zu........... 9½c

50c Chambray-Hemden 29c

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, Kragen angenäht, alle Größen, reguläre 50c Werte — Montag zu...... 29c

25c Männer-Hosenträger, elast. Lisle Gewebe, Paar... 15c

Muster von 25c u. 50c Four-in-hand Männer-Ties, off. Ende Facon, Stück.... 15c

„Paris" Garters für Männer,— Sateen Pad, alle Farben, Paar... 10c

Stickereien

3000 Yards 8c Stickerei Kanten, große Auswahl von hübschen Open Work Effekten, viele wünschenswerte Breiten in der Partie, Yard zu...... 3½c

18zöllige Stickerei Flouncing, — Swiß und Nainsook, eine entzückende Auswahl von anziehenden Mustern, reguläre 35c Werte, Yard zu...... 19c

500 Tub-Kleider reguläre 3.50 Wt., $2

Ein spezieller Einkauf von einem der bekanntesten Fabrikanten, bestehend aus den attraktivsten Modellen der Saison in eleganten Waschkleidern, Piques, Crepes, Lingeries und Leinen, in weiß u. anderen beliebten Farben. Ihr werdet entzückt sein über die Auswahl in dieser unvergleichlichen Partie zu...... 2.00

10c schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, 2 Paar 15c

Nahtlose, echtschwarze baumw. Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, 10c Werte, — 2 Paar...... 15c

$1.00 Wecker-Uhren. Feines geschliffenes Glas, leicht zu lesendes Zifferblatt, verborgener Alarm, garantirt für ein Jahr, das Stück zu...... 79c

Weiße Taschentücher für Männer. Feine Sorte, mit ¼zölliger hohlgesäumter Kante, zum Verkauf am Montag — 6 Stück für..... 19c

Bismarckgarten.

Im Bismarckgarten steht die sommerliche Konzertsaison diesmal unter der Leitung von Herrn Karl Mahl, einem geborenen Hamburger, der in St. Petersburg und in Deutschland Musik studirt hat.

Besonderen Beifalls erfreut sich die „Midnight Musical Revue", welche allabendlich dreimal gegeben wird, zweimal im Garten und einmal, von 12 bis 12:30 Uhr, in dem künstlerisch ausgestatteten neuen Dominosaale. Zwischen Konzert- und Bühnennummern hat das Publikum Gelegenheit, in dem neuen Freilufttanzpavillon zu tanzen, nach 11 Uhr wird im Dominosaale getanzt.

Dienstags und Samstags zwischen 4 und 6 Uhr ist Matinee-Theetanz.

Die „Musical Revue" bringt in dieser Woche „Bismarck Revels" und „Egyptian Revels". Das Konzertprogramm von heute Abend enthält u. a. Schuberts „Rosamunde"-Ouverture, Stücke aus Mendelssohns „Sommernachtstraum"-Musik, die Ouverture zu „Mignon" von Thomas und das Finale des 3. Aktes aus Wagners „Rienzi".

Edelweiß-Pavillon.

Das Apollo-Trio, bestehend aus den Herren Fischer, Brücken und Brust, hat für die neue Woche wieder ein vollständig neues Programm einstudirt, Duette, Terzette und vor allem den neuen Solovortrag von Herrn Brücken „Ein deutscher Schottländer." Bei den jetzigen Kriegszeiten ist es ein wahres Vergnügen, den Darbietungen des Ensembles zu lauschen, da die Vorträge zeitgemäß und voll kernigen deutschen Humors sind. Wer bei einem guten Glase Edelweiß-Bier einige angenehme Stunden verbringen will, verfehle nicht, den Edelweiß-Pavillon, den Sammelpunkt des Deutschtums, zu besuchen. Die Küche, welche unter der Leitung eines tüchtigen schwäbischen Kochs steht, liefert Leckerbissen. Wer tanzen will, kann diesem Vergnügen nach Herzenslust fröhnen, Sonntags im Ratskeller und Montags und Donnerstag im Pavillon.

Riverview Park.

Der „Eye-Full" Turm, der einzige „pneumatische" Turm, den es gibt, ist ein interessantes Bauwerk. Aus Glas und Stahl gebaut, 30 Fuß im Durchmesser, erhebt er sich 214 Fuß über den Park. Der sein Inneres ausfüllende Fahrstuhl wird durch Luftdruck, erzeugt von elektrischen Blasebälgen, in die Höhe getrieben. Der Aufstieg dauert 2½, der Abstieg 6 Minuten, zwischen beiden hat man oben 2 Minuten Zeit, sich die Welt anzusehen. Die neueste Attraktion ist „Musical Tabloids", Singspiele in abgekürzter Form, mit Fräulein Trentino als Haupttänzerin. Im Wasserkarneval wird ein neues Programm gegeben.

W. Radtkes Gastwirtschaft.

Wer einen genußreichen Tag verleben will, versäume nicht, W. Radtkes Wirtschaft in Forest Park zu besuchen. Seine echt ungarische Kapelle lockt allabendlich, sowie Sonntag Nachmittags viele Zuhörer hinaus. Der Wirt hat nicht allein für künstlerische Genüsse gesorgt, sondern auch für das leibliche Wohl der Gäste mit seinem schmackhaften Geflügelessen und dem Besten vom Besten zum Trinken.

— Pastor Wescott, Shaneateles, N. Y., hat sich in einem Milwaukeer Hospital erhängt; er war nervenkrank.

Hill Crest.

H. O. Stone & Co.'s neue Subdivision bietet seltene Vorteile.

Auf dem Grundeigentumsgebiet gibt es wenige so interessante Entwickelungen, wie die in Verbindung mit dem Aufbau von Mont Clare, im nordwestlichen Teil der Stadt. Die Entfernung dahin kann vom Unionbahnhof in 20 Minuten zurückgelegt werden; an der Grand Avenue und 72. (Harlem) Avenue belegen, ist es von irgend einem Punkte Chicagos mit der Straßenbahn für 5 Cents Fahrgeld zu erreichen. In einem Zeitraum von fünf Jahren haben H. O. Stone & Co. dort nicht weniger als 17 Subdivisionen verkauft, was 7000 Baustellen entspricht. Diese Firma war die erste, die sich mit der Aufteilung des dortigen Grundeigentums befaßte, und vermag Berichte über die Wertzunahme der dort verkauften Baustellen vorzulegen, die fast unglaublich erscheinen würden, wenn sie nicht durch die Besitzer und amtliche Eintragungen bestätigt würden. Viele tausende Bewohner Chicagos sind durch den Ankauf von Baustellen in jener Gegend zu Wohlstand gelangt. Eine Anzahlung von $25 und monatliche Zahlungen von nur $10 ließen die Käufer bald in den freien Besitz des gewünschten Eigentums kommen, und die nachweislich in jener Gegend vielfach eingetretene Wertsteigerung der Baustellen bis zu 250 Prozent hat die kleine Kapitalsanlage dann in ein nicht unbeträchtliches Vermögen verwandelt.

Die neue Subdivision Hill Crest, obwohl sie meilenweite Aussicht bietet, ist nicht auf dem Lande belegen, sondern leicht zu erreichen. Sie befindet sich an der Westseite von Harlem Ave., erstreckt sich westlich bis zur 76. Avenue und von Fullerton bis Dickens Avene. Es ist der höchste Punkt in Chicago, ungefähr 80 Fuß über dem See.

Die Baustellen in Hill Crest werden schon zu $465 verkauft, Anzahlung $25, monatliche Abzahlung $10, und dieser niedrige Preis schließt die Verbesserungen, Bürgersteige, Fahrwege, schattige Bäume u.s.w. ein. Die Baustellen haben 100 Fuß Front, können in vier solche von je 25 Fuß Front eingeteilt und in schon naher Zeit jede für mehr verkauft werden, als sie zusammen gekostet haben. Trotz ihrer Billigkeit sind die Baustellen in nächster Berührung mit öffentlichen Schulen, Kirchen, Läden u. s. w. Das große Stück Land, das nunmehr zur Aufteilung gelangt ist, bietet vielen Einwohnern Chicagos eine seltene Gelegenheit, für geringes Geld ein prächtiges Heim zu sichern.

Nette Früchtchen.

Bei einem Einbruch im Delikatessenladen von Polizist überrascht.

Der der Bezirkswache in Kensington zugeteilte Polizist William Walsh verhaftete gestern nach kurzer Jagd den 14jährigen Rudolph Binka und seinen Freund und Spießgesellen, den 9jährigen James Adammetz, Nr. 10729 La Salle Str. Der Beamte überraschte die beiden Bengel, als sie aus dem Delikatessenladen von H. J. Hartzel, Nr. 11055 Michigan Ave., ausstiegen, in den sie eingedrungen waren und aus dem sie allerlei Eßwaaren gestohlen hatten. Adammetz war in der Wache geständig, Binka bei einer Anzahl Einbrüche in Fleischerläden behilflich gewesen zu sein. Binka, Nr. 10605 State Str. wohnhaft, wurde am 15. Juni wegen Zertrümmerns von Fenstern und wegen Beschädigung von Gebäuden in Kensington verhaftet, stellte sich aber nicht zur Verhandlung ein. Er wird am 1. Juli dem Jugendgericht vorgeführt werden, und Adammetz wird gegen ihn zeugen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Lösung der Frage, was man mit einem der jammervoll verregneten Abende anfangen soll, die auch der Rosenmond in unerfreulicher Gleichförmigkeit bringt, ist an und für sich nicht leicht, bietet aber demjenigen keine Schwierigkeiten, der schon ein Mal nach Nr. 715 W. North Ave. gepilgert ist und dort die Gastfreundschaft des Wurz'nsepp genossen hat. Mag es draußen schneien oder stürmen, mag die Sonne sengen oder ihr Antlitz hinter Wolkenschleiern verhüllen, drinnen sitzt es sich feuchtfröhlich und fidel. Allabendlich und des Sonntags auch am Nachmittag singen Emilie Schönfeld und der beliebte Baritonist Remi Marsano ihre prächtigen Lieder, vorzüglicher Komiker wechselt mit ihr ab, und das sehr leistungsfähige Hausorchester tut als Dritter im Unterhaltungsbunde mit. Küche und Keller bedürfen keiner Empfehlung mehr — kurz, wer sich beim Wurz'nsepp nicht einige Stunden vortrefflich unterhalten kann, dem ist eben einfach nicht mehr zu helfen.

White City.

Heute Abend beginnen in der White City die Aufführungen von Gordons großem Feuerwerkschauspiel „Panama im Frieden und im Krieg" unter Mitwirkung von 500 Personen, darunter 200 Tänzerinnen. Im Panorama von Panama wird gezeigt, ein Kampf in der Luft zwischen Luftschiffen und Flugzeugen, ein Seekampf zwischen Kriegsschiffen, eine Schlacht zwischen Amerikanern und Kolombianern, die Schiffahrt durch den Kanal, der Ausbruch des Vulkans Esperanza und vieles Andere. Andere Attraktionen sind „Die Einnahme von Antwerpen", die Wandelbilder im Freien u. s. w.

Frau Foster verurteilt.

Frau Sarah Foster, des Betriebes einer Lotterie in Form von Kartenspielen um Preise angeklagt, wie gestern berichtet, wurde heute von Bundesrichter Landis zu $100 Geldstrafe einschließlich der Kosten, verurteilt. Der Richter sagte, daß er mit der Angeklagten weit härter verfahren sein würde, wenn sie ein Mann wäre.

* Gläubiger der „Helping Hand Stores" haben im Bundesgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung der Firma eingereicht.

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.04⅜	$1.03½	$1.03½	$1.04⅛
Sept	1.03⅛	1.02	1.02	1.02⅞
Dez	1.06⅛	1.05⅛	1.05⅛	1.05⅝
Mais—				
Juli	.73⅝	.73⅜	.73⅜	.73¾
Sept	.73⅛	.72⅞	.72⅞	.73
Dez	.65	.64	.64	.65½
Hafer—				
Juli	.44⅛	.43½—⅝	.43⅝	.44
Sept	.38⅛—½	.37⅞	.37⅞	.38¼
Dez	.40⅛	.39½	.39⅝	.40
Speck—				
Juli	16.75	16.65	16.65	16.75
Sept	17.15-17	17.07	17.07	17.20
Schmalz—				
Juli	9.30-32	9.27	9.27	9.30-32
Sept	9.57-60	9.52	9.52	9.57
Rippchen—				
Juli	10.32	10.30	10.30	10.35
Sept	10.62	10.57	10.57	10.65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Hoch.	Niedrig.		Schlußpreise		
Juli	$1.03⅜	.73	.43½	16.60	9.22	10.20
Sept	1.01⅞	.71⅞	.37⅝	17.00	9.45	10.50
Dez	1.05	.63⅜	.39⅝	.—	.—	.—

Alle Getreidearten und auch Provisionen schlossen zu etwa den niedrigsten Tagesnotirungen ab. Die ausländische Nachfrage hat sich während der Woche nicht gehoben. Der sichtbare Weizenvorrat ist mit etwa 9 oder 10 Millionen sehr gering, und es steht zu erwarten, daß die Mahlmühlen bald zu großen Ankäufen gezwungen sein werden. Der Stand des Frühjahrsweizen wird auf 88 Prozent bewertet, der Hafer, der die größte je dagewesene Ernte verspricht, steht glänzend. Der Mais ist im Wachstum zwar erheblich zurückgeblieben, sein Stand hat sich aber gebessert und darf jetzt auf 80 bis 81 Prozent abgeschätzt werden.

Produktenbörse.

Obwohl es an Samstagen in der South Water Straße ziemlich still zu sein pflegt, war das Geschäft heute recht lebhaft, da sich ungewöhnlich viele Käufer eingestellt hatten, was besonders dem Gemüsehandel zugute kam.

Butter schloß die Woche mit dem seit einer Woche unveränderten Preise von 27 Cents ab.

Eier sind augenblicklich genügend billig, um Spekulationskäufe zu rechtfertigen. Dies würde zu einer Preissteigerung führen, wenn nicht viele der Eier, die bei dem heißen Wetter anlangen, in solcher Verfassung sind, daß ihr baldiger Absatz wünschenswert erscheint. Nicht alle Eier eignen sich für langdauernde Lagerung.

Geflügel, Früchte und Gemüse bewahrten fast ausnahmslos die gestrigen Notirungen.

Kartoffeln werden fast nur noch „neue" verlangt. Diese wichen heute um 5 Cents das Bushel. Alte Kartoffeln werden für fast jedes Angebot abgegeben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind d'e Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26½
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen,		
do., Nr. 2, das Pfund		0.12½
schlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14½
„Long Horns", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Lomburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund..$		0.14
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund	0.20	—0.22
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.25	—0.26
Truthühner, lebend, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09½
„Spring" Enten, das Pfund		0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund		0.15
Alte Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.13
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$5.00	—5.50
Northern Spies	6.00	—8.00
Roxbury Russets	5.00	—5.50
Nr. 2 aller Sorten	2.75	—3.00
Westliche Aepfel in Kisten — Wine Saps	2.00	—2.50

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste	1.00	—1.25
Indiana, Kiste, 24 Quarts	1.50	—1.75
Maryland, Kiste, 32 Quarts	2.00	—2.75
Illinois, Kisten	1.00	—1.25

Stachelbeeren.

In Körben, 1 Peck	0.75	—1.10

Johannisbeeren.

Kiste, 24 Quarts	1.50

Heidelbeeren.

N. Karolina, Kiste, 24 Quarts	2.00	—3.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	3.00	—4.00

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts	1.50	—2.00
S. Karolina, 32 Quarts		2.25

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts	1.50	—3.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54	1.75
do., Kiste von 45, Standard	2.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.30	—0.45

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—3.75
Zitronen, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, Crate	2.00	—2.50
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund	1.75	—2.50
do., sauer, in Körben, 1 Peck	0.75	—1.10
Pfirsiche, ½ Bushel-Korb		1.25
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe	1.40	—1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts	0.25	—0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel	0.25	—0.30
do., kleine Kiste	0.05	—0.08
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25	—0.65
do., Kankakee	0.60	—0.75
do., St. Louis, Korb	0.25	—0.40
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borce, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.10	—0.30
do., Minnesota, das Pfund		0.50
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper	1.75	—2.00
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Indiana, Hamper	0.90	—1.00
do., Illinois, 1 Bushel	1.25	—1.35
Grünkohl, Kentucky, große Crate		0.75
do., Illinois, Crate, 100 Pfd.	0.75	—1.00
do., neuer Mississippi	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.35
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
do., Illinois, Bushel		0.65
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel		2.00
Kopfsalat, Kiste, Kankakee	0.40	—0.50
do., Kübel, Illinois	0.30	—0.40
do., Kiste, Michigan	0.25	—0.30
Mais am Kolben, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Hamper, do.		1.00
do., Florida, Crate		0.50
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Kentucky, Hamper		0.75
do., Louisiana, das Faß	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Crate	1.50	—1.75
do., Mississippi, do.	0.90	—1.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Illinois, Bushel	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	0.75	—1.25
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß	2.25	—2.50
Rüben, St. Louis, die Kiste	0.40	—0.60
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, St. Louis, H'per	0.50	—0.75
do., Mississippi, ½ Bushel	0.50	—0.75
do., Illinois, ½ Bushel	0.50	—0.65
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	1.00	—1.25
do., Florida, Kiste	2.50	—5.00
do., Illinois, ¼ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., Illinois, 24 Bündel	0.50	—0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste	0.10	—0.25
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Texas, die Kiste	0.60	—0.70
do., Mississippi	0.50	—0.70
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, das Faß	2.00	—3.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	4.00	—5.00
do., do. rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.90	—1.00
do., do., Nr. 2	0.65	—0.75
do., weiße, Nr. 1	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2		0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	2.50	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.18	—3.25
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.18	—0.20
Wiskonsin, Bushel	0.18	—0.20
Nord Karolina, das Faß	1.75	—1.90
Virginia, das Faß		1.90
Texas und Louisiana, Bushel	0.60	—0.70

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.18; Nr. 3, hart, $1.20.

Mais. „Sample Grade", 72c; Nr. 6, gemischt, 73¾c; Nr. 3, gemischt, 74¾c; Nr. 2, gemischt, 74½—75c; Nr. 6, gelb, 73¾c; Nr. 3, gelb, 74½—75c; Nr. 2, gelb, 74½—75¼c; Nr. 3, weiß, 74¾c; Nr. 2, weiß, 74½—74¾c.

Hafer. „Sample Grade", 45—46½c; Nr. 4, weiß, 46½—47½c; Nr. 3, weiß, 47¼—48¼c; „Standard", 48—48½c; Nr. 2, weiß, 49c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 66,000, von Mais 254,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 195,000 Bu. Weizen und 58,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 69—71c; „Feed", 68c; „Screenings", 66c.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.17; Nr. 3, $1.13½.

Mehl. „Straight, 6.80—$7.00 das Faß; Roggenmehl, $5.80—$6.00; „First Clears", $6.00—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.85—$8.00 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.90—$7.85; Schlachtkühe, $5.25—$7.50; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.50—$7.70 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe. Geschorene „Wethers", $5.15—$6.85; geschor. „Yearlings", $6.25—$8.00; geschor. „Ewes", $4.50—$5.75; geschorene „Bucks", $3.50—$4.75; ungeschorene Lämmer, $7.25—$9.60; geschorene Lämmer, $7.25—$9.60; „Spring Lambs", $8.50—$10.00; „Cull Lambs", $6.00—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.62
do., gereinigt, do.	0.63
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone...... 0.38

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Chic. Pneum. Tool	40	57¾	57⅜	57⅜
Chic. Rys., Series 1	25	83	83	83
Commonw. Edison	190	133⅝	133½	133⅝
Diamond Match	5	94	94	94
Lindsay Light	50	3½	3½	3½
Peoples Gas	6	116	116	116
Sears-Roebuck	135	138½	138½	138½
Stew.-Warner, gew.	665	68½	67	67
Swift & Comp.	1	109½	109½	109½
Union Carb., Rts.	1080	5	4⅞	4⅞

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hilb, Leopold, 1220 N. Leavitt Str.
Hinrichsen, Walter, 26 J.; 2043 Wilmot Ave.
Kaitschuck, Wm., 43 J.; 1717 Julian Str.
Kohnen, John, 27 J.; 1637 Gregory Str.
Leber, Joseph, 41 J.; 2845 Fletcher Str.
Obergfell, Fred, 63 J.; 322 Long Ave.
Rosenau, Bertha, 42 J.; 6121 Vernon Ave.
Rochlitz, Roy, 2 J.; 1851 Maud Ave.
Schmidt, Otto, 21 J.; 2731 Seminary Ave.
Walter, Christian, 63 J.; 4327 Indiana Ave.

Forest Park.

Frauen und Kinder haben an jedem Nachmittag, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen, bis 5 Uhr freien Eintritt in den Forest Park. Der Kinderspielplatz ist mit Rutschbrettern, Schaukeln, Wippen und anderen Spielgerätschaften ausgestattet und eine Aufseherin hütet die Kleinen, während die Mütter sich anderweitig unterhalten können. Der freie Hippodrom-Zirkus mit der chinesischen Tam Kwoi-Gruppe und anderen Attraktionen, die Rollschuhbahn, der Schwimmteich, sowie die mannigfachen Lustfahrten bieten Zerstreuung für Jung und Alt. In Joe Grein „Full Measure" Speisesaal ißt und trinkt man vorzüglich, für 85 Cents gibt es ein vollständiges Mahl mit Hühnerbraten. Vom Montag an bis zum 12. Juli werden Rossi & Harris das große Feuerwerkschauspiel „Dantes Inferno" aufführen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erfahrener Lunchkoch und Porter mittleren Alters, nüchtern, ehrlich und zuverlässig, Empfehlungen, sucht Stelle. Sturm, 127 Germania Place.

Verlangt: Lunchmann, 530 S. Halsted Str., Ecke Harrison Str.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahren. — Leon Freeman, 355 Union Park Court. saso

Verlangt: Schneider, erfahrener Presser. — 2108 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. — 220 N. Fifth Ave.

Verlangt: 10 erfahrene Farmarbeiter nach No. Dakota, für 4 Monate stetige Arbeit; Lohn $120 bis $150, alles frei. Müssen eigene Bahnfahrt bezahlen. 1848 Dayton Straße.

Verlangt: Blacksmith an neuer Wagenarbeit. 1623 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Zwei Männer als Canvassers mit Prämien für Zeitungen. Nachzufragen 1254 S. St. Louis Ave., Basement Office. sason

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge zwischen 17 und 18 Jahren zur Mithilfe am Milchwagen. 1733 Hudson Avenue.

Verlangt: Mann zum Entladen von Cars und für allgemeine Arbeit in Kohlenhof. Zu erfragen: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Ein Weber, muß schneidern können, in Rug-Fabrik. 416 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter. 1613 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Bücher-Agenten für neu ausgelegte Prämien-Bücher, gute Kommission. Nachzufragen 536 Süd Clark Str., Zimmer 842, nach 3 Uhr. 21jnlwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar für allgemeine Farm- und Dairy-Arbeit. Haus, Garten und Kartoffelacker stehen frei zur Verfügung, $60 den Monat. R. E. VanKirk, LaGrange, Ind. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, der krank war, sucht leichte Arbeit für gute Kost. Adr.: S 82 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Stelle 5120 Justine Str.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, erfahren im Geschäft, Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon: Graceland 5898. dosason

Gesucht: Mechaniker auf optische Instrumente sucht passende Stellung. Vieljährige Erfahrung. W. Friedhoff, 712 N. Clark Str. sason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Rolls und Brot. Honegger, 542 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Barbiergehilfe, spricht gut englisch, sucht stetige Stellung in oder außerhalb der Stadt. Brieflich anzufragen unter Adr. W 501 Abendpost.

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle. Adr.: W 507 Abendpost. sason

Gesucht: Aelterer Brotbäcker sucht Stelle, allein oder als Helfer, ist zuverlässig und stetig. Adr.: W 502 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Telephonirt: Superior 6648. frsaso

Gesucht: Alleinstehender Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Zimmermann oder Maurer. 2408 North Ave. frsa

Gesucht: Tüchtiger Buchhalter, doppelt und einfach, mit mehr als durchschnittlicher Intelligenz, erfahren in allgemeiner Office-Arbeit, perfekt in englisch, polnisch und böhmisch, sucht Stellung per sofort. Adr.: E. 334, Abendpost. frsa

Gesucht: Verheirateter junger Bäcker sucht Stelle als 1 oder 2. Hand an Brot oder Cakes. Farnb, 812 N. Clark Str., Tel. Superior 1902. frsa

Gesucht: Guter Bäcker an Brod, Rolls und Cakes sucht Stelle als erste oder zweite Hand Arbeit, geht auch außerhalb. 1311 Wells Str., Chicago, Ill. frsason

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: P. 422, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Porter, erfahren im Bartenden, sucht Stellung, um Barden vollkommen zu lernen. Spricht englisch, prima Referenzen. Phone Haymarket 1378. dofrsa

Gesucht: Bartender, Porter, 32, kann aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. 22.Juni1wX

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Ravenswood 5801. 21jnlwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung als Porter und Bartender, oder irgend eine Arbeit, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 4107 N. 64. Avenue.

Gesucht: Gebildeter Deutscher sucht für Abends nach 4 Uhr und Samstags nach 1 Uhr Beschäftigung irgendwelcher Art. Briefe erbeten unter Adr.: E 343 Abendpost. saso

Gesucht: Verheirateter Mann, 27 Jahre alt, keine Kinder, sucht stetigen Platz als Janitor, mit Werkzeug und allen vorkommenden Reparaturen in Holz und Eisen vertraut. 6938 Nord California Ave.

Gesucht: Erfahrener zuverlässiger deutscher Chauffeur sucht Stellung hier oder auswärts. Phone Rockwell 129. 26junlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 erfahrene Hand-Knopfloch-Macher, sofort.
Hart, Schaffner & Marx,
35 Market Straße.
19. und Washtenaw.
Karlov und Polk Straße.

Verlangt: Erfahrene selbständige Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Selbstgeschriebene Offerten nebst Empfehlungen zu richten an Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. sason

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen in Bäckerei, Referenzen verlangt. Nur Sonntag Vormittag vorzusprechen. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Officearbeit, muß gewandte Rechnerin und Schreiberin sein. 1753 Larrabee Straße. sason

Verlangt: Ein braves, gutes deutsches Dienstmädchen in einer Bäckerei zu arbeiten, muß etwas vom Kochen verstehen. $6 die Woche. Keine Wäsche. 312 Ost 31. Straße. sason

Verlangt: Geübte Nachseherin an Schiffli-Maschine; sofort. St. Gall Emb. Works, 2546 West Chicago Avenue. frsason

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2157 W. 12. Straße. Telephon: Canal 4569.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2315 Thomas Str., 2. Flat, nahe Oakley Blvd. sason

Verlangt: Saubere Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 210 North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit im Restaurant, etwas Erfahrung im Kochen, Oesterreich-Ungarin bevorzugt. 1585 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Behandlung. 3748 Pine Grove Ave. Telephon: Graceland 2152. sason

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 855 W. 53. Str.

Verlangt: Aeltere, freundliche Frau, die mehr auf gutes Heim sieht, als hohen Lohn. Möge aufrufen: Ravenswood 6685.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und bei den Kindern mitzuhelfen. 2705 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das einfach kochen kann. 3834 Wilcox Str. sason

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren bei leichter Hausarbeit zu helfen, von 8 bis 4 Uhr. 1241 Eddy Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau zu Kindern und allgemeine Hausarbeit. 2108 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, zwei Leute, $4 die Woche, muß englisch sprechen, eine die italienisch sprechen kann, bevorzugt. 2809 Wentworth Ave. 'Phone: Calumet 3148. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, muß etwas englisch sprechen. 1344 Sedgwick Straße.

Verlangt: Zuverläsiges Mädchen für Kind u. leichtezweite Arbeit, guter Platz und guter Lohn. 4722 Ellis Ave., 1. Apt., Phone Oakland 5439.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3432 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 oder 17 J. alt für leichte Hausarbeit, vier Leute, ungefähr $5 die Woche. 2636 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerstore mitzuhelfen. Nachzufragen 1454 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $6. 1232 Montana Str., John Krumm.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen, dampfgeheiztes Flat, schöne Zimmer mit Privatbad für Mädchen. Empfehlungen. Tel. Rogers Park 9912, 7620 Greenview Ave., 3. Fl., nahe Howard.

Verlangt: Eine gute Busineßlunchköchin, muß ihr Geschäft gründlich verstehen; bezahle guten Lohn; keine Sonntagarbeit. Offerten erbeten unter Adr.: W 504 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; Erfahrung nicht nötig. M. Goldschmitz, 3524 W. Lake Str.

Verlangt: Aeltere Frau, die am Tage Beschäftigung hat, kann gutes Heim umsonst bekommen bei Ehepaar, 1437 Washburne Avenue, 2. Floor. sason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in einem Landheim. 1453 Olive Ave. Telephon: Edgewater 2205.

Verlangt: Sauberes junges deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit; gutes Heim für gutes Mädchen, vier Erwachsene in der Familie. 3702 Ellis Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß im Hause schlafen. 700 S. Dearborn Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur deutsches, kein anderes braucht sich zu melden. 'Phone: Douglas 8085. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, feines Heim; kleine Familie. 5711 Michigan Ave., 2. Flat. sasomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich waschen, zwei Kinder, und die Eltern bezahlen $5 oder $6 entsprechend der Erfahrung. 213 Fairview Ave., Park Ridge, Ill. Telephon: Park Ridge 1115.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 17 oder 18 Jahre alt, für Hausarbeit. 744 W. 26. Straße, 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie, fünf Zimmer Flat. Tel. Diversey 8321. Adr.: 2351 Larrabee Str., Ecke Fullerton Parkway, C. W. Hohenadel. frsa

Verlangt: Zwei Köchinnen für Saloon, eine muß Erfahrung haben, die Bar zu besorgen, wenn Eigentümer abwesend ist. Zimmer und Board. 679 W. Kinzie Str., Ecke Union. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Familie, welche für den Sommer aufs Land geht. Kochen nicht unbedingt nötig, muß aber beim waschen mithelfen und gut bügeln können. Antwort mit Lohnangabe und Alter an Adr.: S 58 Abendpost. frsamo

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin: muß Fleisch schneiden können und eigene Messer bringen; guter Lohn. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2754 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen im Saloon Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5541 Kenmore Ave., 2. Apt. Telephon: Ravenswood 1205. mi—fa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit: muß kochen können und englisch sprechen; kein Waschen oder Bügeln; guter Lohn und gute Behandlung; kann Abends nach Hause gehen, wenn sie will. 4617 Kenmore Ave., 3. Apartment. 22jnlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5623 S. Paulina Str. 22jnlwX

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin auf der Farm, muß kochen und backen können für zwei Männer; kann auch ein Kind mitbringen; Solche, die eine Stelle auf der Farm wollen, können sich wenden an: Nikolas Massion, R. R. 3 Pontiac, Ill. dimidofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Küfer, Kistenmacher. — Central Employment, 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8250. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit, 703 Milwaukee Ave. Kantowo Employment Agency. 12jnlmtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine praktische Nurse mit besten Empfehlungen wünscht Kranken oder Wöchnerinnen aufzuwarten; Haushalt wird mit besorgt. 2241 Lincoln Ave. Tel. Diversey 1695.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Mrs. Stanko, 1461 Fullerton Ave. Telephon Diversey 8922.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Haushälterin, sucht Stelle in kleinem Haushalt von Erwachsenen. 2041 Dayton Str., zwischen Center und Garfield Ave. Telephon Lincoln 7559.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Businesslunch, kann Küche selbst führen; keine Sonntagarbeit. 1504 Larrabee Str., Flat 1, Front.

Gesucht: Bessere anständige, ehrliche deutsche Wittwe, 38 Jahre alt, wünscht Stelle für Haushaltung bei Wittwer; gute Empfehlungen. Adr.: M. U. 375, Abendpost.

Gesucht: Wittwe sucht für Montag und Dienstag Wasch- und Bügelplätze. Frau Lehmann, 1704 Nelson Str. saso

Gesucht: Mädchen wünscht Hausarbeit in kleiner Familie, kann waschen und bügeln, spricht deutsch und englisch. Johanna Porit, 124 S. Paulina Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit und Kindern aufzuwarten, spricht englisch. 1339 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge Lehrerin, Oesterreicherin, sucht Stelle als Gouvernante, auch auswärts. Adr.: W 509 Abendpost. saso

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau, anfangs der 40er, sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben: F. Sonnenberg, 207 Circle Ave., Forest Park, Illinois. saso

Gesucht: Erfahrene Wäscherin wünscht Arbeit beim Tag für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Laundreß, 1427 Devon Ave. saso

Gesucht: Praktische Pflegerin sucht Stelle bei Wöchnerin oder Invalidin. 2809 Wentworth Ave. 'Phone: Calumet 3148. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. 1740 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, hilft auch bei Hausarbeit. Petri, 6604 Ridge Ave. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht irgendwelche Beschäftigung. Tel. Calumet 1052, 2443 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1513 North Park Ave., 3. Floor, hinten. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. Mrs. Baumgartner, 1921 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle für Lunchroom oder Restaurant, keine Sonntagarbeit. 1842 Blue Island Ave., 3. Flat, Front. frsaso

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgend eine Stelle, Mann kann mit allem Werkzeug umgehen. 3624 N. Herndon Str. dofrsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hübscher junger Hund ist zugelaufen; schwarz, weiß, gelb. Abzuholen: Straube, 5233 Center Avenue. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken — —Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	"	...... 5200.00
2000.00......	"	...... 5000.00
1500.00......	"	...... 3500.00
1200.00......	"	...... 2700.00
1000.00......	"	...... 2500.00
600.00......	"	...... 2200.00

——Reine Papiere——
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
——Geld——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momifa*

Privatperson macht Darlehen auf Chicago Real Estate, zweite Hypotheken vorgezogen. A. Rezel, 2000 N. California Ave., Tel. Humboldt 6719.

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*J

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Bandarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Ein im Juni 1915 patentirter Artikel ist mit Patent, wegen Mangel an Betriebskapital billig zu verkaufen, Artikel hat große Zukunft. Adr.: S 93 Abendpost. sasomo

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Lady in Red."
Olympia. — „Along Came Ruth."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burgnsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Krankheit muß ich meine 5 Zimmer Möbel billig verkaufen; gute Gelegenheit für eine Hebamme. Zu erfragen: 452 North Ave. dosafon

Muß verkaufen: Prächtige Möbel unseres Hauses, $500 Piano und Bank für $150; $200 Phonograph $75; Mahagoni Parlor-Suit $55; Eßzimmer-Set $27.50, Messingbett $18, 9×12 Rug $11.50, Dressers und Chiffoniers, nur kurze Zeit gebraucht. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 19jn,fafodido,1mt

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres Heims, 3-Stück Leder Parlor-Suit $55, Eßzimmer-Set $27.50, 9×12 Rugs, Messingbetten, vollständig, $20; Dresser und Chiffonier, Leder-Couch und verschiedene andere Artikel. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,fafodido,1mt

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.*X

Zu verkaufen: Bett mit Sprungfeder und Matratze. 2123 Warner Ave., nahe Lincoln.

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern, alles fast neu, sehr billig, wenn gleich gekauft. 5241 S. Justine Straße. faso

Zu verkaufen: Schönes Eßzimmer-Set, billig. 1810 N. Dearborn Str., Basement. faso

Zu verkaufen: Sehr wenig gebrauchter Gas-Kochofen. 5348 Kenmore Ave., Janitor. fasonmo

Wegen sofortiger Abreise Möbel von 3 Schlafzimmern und Küche sofort zu verkaufen. Adr.: W 503 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, schöner Eisschrank und Gas Range. 5438 Broadway, 2. Flat, hinten.

Verschleudere mein prachtvolles Parlor-Set (3 Wochen gebraucht), kostete $125, für $35. Ebenfalls Jakobin Dining Set, Carpet, sehr billig. Nordin, 3243 W. Polk Str. 23jn1wX

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmern, alles zusammen oder teilweise. Billig. 2223 Washington Boulevard. 22jn1wX

Verschleudere sofort: Leder Parlorset, Rocker, Ledercouch, Eßzimmerset, feines Messingbett, Davenport, Rug 9×12. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln und Montrose. 22jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe prächtiges Piano, billig. 2744 Nord Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,fafodido1mt

Zu verkaufen: Piano und 10 Zimmer Möbel. Billig. 2215 Michigan Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Dreireihige steirische Harmonika, billig, Fabrikat Zechner, „Schmitutz", 306 West 25. Place. do—fon

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ausverkauf von Kanarienvögeln, Brut-Einrichtungen, sehr feine Rollers und Weibchen, über 50 junge Vögel, Brutkäfige, Training Boxes und Käfige mit andern Vorrichtungen, einzeln oder zusammen sehr billig verkauft. 3227 Nord Racine Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 1000 und 1300 Pfund schwer, 15 Expreß- und zwei Doppelgeschirre, ein Milchwagen, ein Grocerywagen und Surrey, auch verschiedene Buggygeschirre. 2241 Lincoln Ave. Telephon Diversey 1695.

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen. 155 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Weiße Hasen. 2135 Grenshaw Straße.

Zu verkaufen: Guter, starker Expreß- oder Deliverywagen, billig. 7120 W. Madison Str.

$45 kaufen 1300 Pfd. schwere Stute. 724 N. Western Ave.

$65 für Pferdegeschirr, Wagen, $55 für Familien-Stute, $30 für Surry, $40 für doppelten Möbelwagen. 2418 Superior Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeits-Pferd. 3545 North Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr, preiswert. 2825 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: 6 frische Kühe mit Kälbern, beste Rasse, 2 Springer, 6801 S. Oakley Ave., 2 Blocks östlich von Western. Tel.: Prospect 5615.

Zu verkaufen: Gesundes 1200 Pfund Pferd, $80. 2200 Addison Str.

Verkaufe echte St. Bernhardiner Puppies, Eltern auf letzter Ausstellung 2mal prämiirt. 4456 N. Clark Str., Saloon. fasomo

Zu kaufen gesucht: Pferd und Wagen. 1639 West 21. Straße.

Verkaufe billig, jungen Foxterrier. Ruft Ravenswood 6685.

Feine 1200 Pfund schnelle Expreß- oder Delivery-Mähre, $35; ferner kleines schnelles Gespann Maulesel, $55. 1952 Park Avenue, nahe Robey Str.

$65 kaufen 1150 Pferd, Kaffeewagen, billig. 2255 West Chicago Ave., oben. dofrfa

Zu verkaufen: Preiswert, 3 Pferde, 1 Topwagen, 1 Expreßwagen und Geschirr. 1054 Hermitage Ave. Telephon: Albany 2162. dofrfa

Küken.—Preise für Juni bedeutend billiger, Tausende von populären Sorten, kräftig; Farm Range; garantirt echte Rassen; Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 187 North Fifth Ave., nahe Lake. Sonntags offen. 22jn1wX

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Zauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,ja*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Achtung, Bäcker! Zu verkaufen: 3 Monate gebrauchte Backstuben-Einrichtung, kostete $600, nur $150. Shop zu vermieten. Kommt Sonntag Mittag nach 1528 Oakdale Ave. faso

Zu kaufen gesucht: National Cash Register; auch Computing Scale. Phone Superior 1755. 25jun1wX

Brauche einen National Cash Register. 869 Wells Str. Telephon 4791 Lincoln.

Verkaufe Soda-Fountain und Icecream-Ausstattung, mit allem Zubehör. 6111 Norwood Park Avenue. frfaso

Verkaufe Schuhmaschinen. 4322 State Straße. dofrfa

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: In Maywood, zum 1. Juli, schönes 7 Zimmer Haus, auch große Lot, südlich von Madison, nahe A. E. & E. Station; sehr günstige Bedingungen. Eigentümer: Zimmer 414, 35 S. Dearborn Str. Telephon: Randolph 7328. 22jun1wX

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Cottage-Flat, 2 Porches, Basement, $17, an ruhige Leute. 2826 N. Springfield Ave., nahe Diversey Avenue.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, 4 Schlafzimmer, modern, 2. Flat. 1943 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Floor. — 2032 Dayton Str. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, ohne Gas, Hinterhaus, $7.00. 302 W. Goethe Str.

Zu vermieten: $8 bis $12 für schöne 3 und 4 Zimmer Flats; gute Fahrgelegenheit. Sprecht Janitor in Flat 12, 1569 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 2. und 3. Flat in Steinfrontgebäude, 7 und 8 helle, geräumige Zimmer, aufs neueste dekorirt, Ofen- oder Furnaceheizung; gute Fahrgelegenheit. 2057 Sheffield Ave. di—fa

Zu vermieten: 7 Zimmer, Toilet, Bad, $18. 1935 Fremont Str., 2. Floor. dofadi

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, sauber und hell und große Porch, $8. 2635 Iowa Str.

Zu vermieten: $9 und $11, helle 3 und 4 Zimmer Flats, mit Bad. 1758—60 Larrabee Straße. faso

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer und Bad, $20. 1859 Nord Kimball Ave., Ecke Cortland Straße. faso

Zu vermieten: Zwei Dachbodenzimmer. 1839 Nord Sawyer Avenue.

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Bad, heißes Wasser verbunden, Gas, Toilet und Porch. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, $7.00. 2834 Wellington Avenue.

Zu vermieten: Zwei ganz neue, umgebaute Wohnungen, 4 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Hartholzböden, hell, $20; 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Hartholzböden, hell, $12, 1. Juli fertig. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, in allerbestem Zustand, $16. 1949 N. Richmond Str. faso

Vermiete moderne 4 Zimmer, $15. Logan Square, 2614 Richmond Str., nahe Logan Blvd. faso

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $12. 3417 N. Hoyne Avenue. famo

Zu vermieten: 5 große, helle Zimmer Flat zum ersten Juli. 4240 61. Ave. faso

Vermiete schönes, helles 4 Zimmer Flat, Toilet, Gas, Brickgebäude, $10.00. H. Schumann, 1228 Frontier Ave., nahe Division Str., 1 Block westlich von Larrabee Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $15. 1938 Dayton Straße.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad und Porch, $16.00. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad, Gas, heißes Wasser, alles große helle Zimmer, $18. 3342 N. Irving Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad. 1841 W. Superior Str. fason

Zu vermieten: Großes helles 4 Zimmer Flat, Bad und Porch, nahe Hochbahn. 1027 Montana Str. frfason

Vermiete zweistöckigen Brick-Stall, 20 bei 33, hell. 1810 Larrabee Str., Telephon: Diversey 2703. frfa

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2. Flat, mit drei Schlafzimmer in Attic. Modern. $21. 2306 N. Maplewood Ave. frfa

Außergewöhnlich gute Transfer-Ecke zu vermieten. Zu erfragen Vormittags bei der Peter Hand Brewing Co., 1612 Sheffield Ave. 23jn1wX

Zu vermieten: 4 feine, helle Zimmer. 1160 Larrabee Str., nahe Division Str. —fa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer an anständigen Mann, nahe North Ave. und Sedgwick Str. M. Heinrich, 1520 Orleans Str., 1. Floor.

Ein schönes Schlafzimmer zu vermieten bei deutscher Witfrau. 1828 S. Morgan Str., 2. Stock, hinten.

Zu vermieten: Ein helles, freundliches Zimmer an einen jungen Mann, alle Bequemlichkeiten. 2734 Logan Blvd., 2. Floor. Telephon: Armitage 6033.

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer für leichte Haushaltung, Aussicht auf Lincoln Park, elegant möblirt, keine anderen Roomers; mäßiger Preis. 129 W. North Ave., Flat G. fasodidofaso

Zu vermieten: Kleines Zimmer mit Frühstück, $10 monatlich. 750 Webster Ave., 3. Fl. fason

Separates helles Frontzimmer mit Bad, $2. Riemann, 2022 Bissell Str., 3. Flat. fason

Zu vermieten: Freundliches Doppelzimmer für leichte Haushaltung. 1844 North Park Avenue, nahe Lincoln Park. fason

Roomer oder Boarder verlangt. 1649 Sedgwick Straße.

Aelterer Mann findet schönes Zimmer mit Board. 1740 Wells Str., 2. Flat, nahe Park.

Roomer verlangt. 1837 Dayton Straße.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, privat. 1545 Wells Straße.

Intelligente Familie vermietet schönes Zimmer, feine Kost, gute Straßen- und Hochbahnverbindung. 1446 Sedgwick Str., 3. Flat, nahe North Avenue.

Herr als alleiniger Roomer verlangt; alle Bequemlichkeiten. 931 Wolfram Str. fason

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1563 Wells Str.

Zu vermieten: Frontbettzimmer an Dame. 4229 N. Kedzie Ave. Telephon Monticello 460.

Zu vermieten: Freundliches, helles Zimmer. 1636 Hudson Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: 2 Frontzimmer, billig. Auch Haushaltzimmer. 1942 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Freunde, $3.50, eine Person $2.50. Privatfamilie. 2210 Sedgwick Str., 1. Flat, Block vom Lincoln Park.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer an zwei Herren oder Damen, nahe Park; ebenfalls ein kleines Zimmer, alle Bequemlichkeiten, preiswert. 1834 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 3725. fasomo

Vermiete helles Zimmer, Privat Bad; gute Carverbindung. 820 Willow Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 schöne, helle, leere Zimmer an 1 oder 2 Personen. 1448 Clybourn Avenue, Flat 1, hinten.

Ungarische Frau hat Zimmer zu vermieten. 1657 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, wenn gewünscht mit Board. 1969 Burling Str., 2. Floor. Telephon: Lincoln 2870. faso

Vermiete schönes, helles Schlafzimmer mit Bad, $2. 2814 Diversey Ave. fasomo

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe. 1401 Wells Straße. fason

Zu vermieten: 3 möblirte Zimmer für leichten Haushalt, mit Garten, mäßiger Preis. 329 S. Broadway, Aurora, Ill.

Zu vermieten: Helle separate Schlafzimmer mit Parlor, Badezimmer, Gas, bei alleinstehender österr.-ung. Frau. 1. Flat hinten, 2459 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 2 schön möblirte Zimmer. — 1000 Jackson Boulevard. frfaso

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer. 1222 Flechter Str., 2. Floor, Phone Wellington 8115.

Ein oder zwei Herren, auch Mann mit Kind, finden gemütliches Heim, gute bürgerliche Kost, wie bei Muttern; alle modernen Bequemlichkeiten; privat. Straßenbahn, Hochbahn. Telephon: Lincoln 1441. 2642 N. Halsted Str. didofa

Zu vermieten: Elegantes, großes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. didofa

Neu möblirtes Zimmer mit Board, Wiener Küche, elektrisches Licht, Bad, Telephon. 1737 West Monroe Straße. frfaso

Zu vermieten: Zimmer in Privatfamilie, Heim-Komforts. 1504 Wieland Str., nahe Lincoln Park. frfa

Vermiete schönes helles Zimmer, Block von Park, privat, $2.50 wöchentlich. 1739 Wells Str., 3. Flat. frfaso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Frau vermietet hübsches Frontzimmer, separater Eingang. 632 N. Clark Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board an älteren Mann. 3045 N. Racine Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, mit Bad und allen Bequemlichkeiten. 631 Wells Str., Flat 4.

Zu vermieten: Großes Zimmer, passend für zwei, $2.00. 513 Wells Str., 2. Flat, Hoffmann.

Zu vermieten: Schönes, separates Zimmer in Privathaus, mit oder ohne Board, $5.00. 2171 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer an anständigen Mann, gutes Heim. 1918 N. Halsted Str., 2. Flat, Nr. 10. faso

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer bei ungarischer Familie, billig. 2530 Augusta Str., unten. dofa

Zu vermieten: 2 große, sehr hübsche Zimmer, wenn gewünscht für leichte Haushaltung, nahe Lincoln Park. 309 Wiskonsin Str. dofason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Essen wenn gewünscht, Privatfamilie. 321 Webster Ave.

Zu vermieten: Ein helles Frontzimmer, separater Eingang; Bad und Telephon. 1446 Wells Straße, 2. Flat. Gute Carverbindung. Nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Frau vermietet möblirtes Zimmer. 712 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad, Telephon, passend für Zwei. 3834 Prairie Ave., 2. Flat. fasomo

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, separat, Bad, Telephon, auch passend für zwei. 2116 Fremont Str. faso

Zu vermieten: Schlafzimmer an englisch sprechende Person. North Ave. Adr: W 505 Abdpost.

Zu vermieten: Elegante Zimmer, bestes deutsches Essen, in feiner Residenz, für Herren, die gutes Heim wünschen. 'Phone: Lincoln 8732.

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, nebst deutscher Kost, bei alleinstehender Frau. 1965 Burling Str., nahe Park. frfason

Zu vermieten: Zimmer mit Board bei deutscher Frau, gute Kost. 1805 Sedgwick Str., 1. Flat. frfason

Verlangt: Boarders. 1357 West 13. Straße.

Vermiete nahe Lincoln Park, schöne, große, helle Zimmer, jedes mit heißem und kaltem Wasser. 1449 N. La Salle Str. frfaso

Zu vermieten: Kost und Zimmer an Herrn oder Ehepaar. 3044 Racine Ave. frfa

Zu vermieten: Zimmer mit Board an guten, anständigen Mann; gutes Heim. 743 North Avenue. frfaso

Verlangt: Zwei Boarders, deutsche Familie. 859 Willow Str., 2. Flat. frfa

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer an 2 bis 3 Herren oder Damen, Damen kochen und waschen erlaubt, billig. 913 Webster Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nahe Hochbahnstation. 1909 Addison Str. dofrfa

Zu vermieten: Schlafzimmer, billig. 2112 Bissell Straße. dofrfa

Vermiete helle neue Zimmer, Board wenn gewünscht. Flat 6. 344 Wisconsin Str. dofrfa

Großes, helles, möblirtes Frontzimmer an 1 bis 2 Herren billig zu vermieten. 316 Center Str. und Lincoln Park. mi—fa

Roomers und Boarders finden gutes und billiges Heim. 643 Division Str., nahe Larrabee. 22jn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: 2 bis 3 Zimmer auf der Nordwestseite. Bitte zu schreiben: 3041 Saraf Avenue, City.

Junger Mann sucht Board und Logis, privat, Nordseite, nahe Park. Preisangabe. J. Biber, 303 Eugenie Str., 3. Flat.

Zu mieten gesucht: Aelterer, reinlicher Mann sucht leere Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, Wasserleitung und Gas. Adr.: M 955 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann und Frau suchen schönes 3 oder 4 Zimmer Flat, Nordseite. Telephon: Graceland 7313. frfa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Bejaut Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedios Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Tapeziere Zimmer, $4.00; schöne Tapete: Calsomining $2.25: beste Arbeit garantirt. Adr.: E 342, Abendpost. fason

Haus- und seidene Kleider werden gut und billig genäht. Miß Dora Leben, 2656 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Vegales Kräutertee; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Vegales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Plumbingarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred. C. Arnold, 1314 Diversey Parkway. Telephon: Wellington 419. 31mai,momifa1m

—Achtung!—
Der Spiritualisten-Verein der Südseite hält jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr seine Versammlung in McDermotts Halle ab, 5445 Süd Ashland Avenue. Jedermann willkommen!

Sauberer deutscher Painter, Calsominer, übernimmt kleine Außen- oder Innenarbeit; billig; auch im Stundenlohn. Phone Lincoln 1441. didofa

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jndidofa1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidofa*

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Sommerboard bei Frau Kaufmann in Valparaiso, Indiana. Eier, Milch und sehr viel Frucht am Platze; schöne Gegend; Preis von $5—$6. Frau Kaufmann, Valparaiso, Ind. faso

Painting und Decorating Kontraktor übernimmt kleine und große Arbeit jeden Tag, billig. 3815 N. Crawford Ave. 'Phone: Irving 7022. fason

Adolf Leer, Schlosser, ist ersucht seine Adresse an A. Hahl, 4240 N. Winchester Ave., zu senden behufs deutscher Erbschaft. fason

Haus- und Seidenkleider werden gut und billig genäht. Mrs. Stieglitz, 6713 S. Halsted Str.

Painting, Papering, Plastering, billig; Calcimining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. — Hoff, Tel. Humboldt 7973. frfaso

Fritz Schalk, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave., Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Cement- und Feuerbrickarbeiten. 23jn1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 6jnsomi1mt

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str. Tel: Diversey 3116. 20jn1wX

$1 Pianostimmen. Telephon: Humboldt 4590. 18jn2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer, Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer, 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Möbel; seht's an.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz.
17 Zimmer; freie Heizung; Preis nur $400.
Manche andere, groß u. klein; alle reell. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: Guter Lunchroom, Delikatessenladen, Fabrik gegenüber, wegen Abreise. 1875 Clybourn Ave., nahe Osgood.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen auf der Nordseite. Telephonirt Ravenswood 681.

Zu verkaufen: Sehr gut gehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, guter Platz für die richtigen Leute. Muß sofort verkaufen. Adr.: P 440 Abendpost.

Zu verkaufen: 28 Zimmer Hotel. 218 S. Halsted Straße.

$600 kaufen 24 Zimmer Roominghaus, Gehentfernung, gute Vermietsgegend. Alles vermietet; Miete $80; Einkommen $200 monatlich. Näheres 509 Cass Str. faso

Verkaufe gutgehende Grocery mit Butchergeschäft, Umgegend deutsch, polnisch, lithauisch. 941 Noble Str. Puchalsky.

Kleines Delikatessengeschäft sofort billig zu verkaufen. 3761 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gut zahlender kleiner Meat-Market mit schöner Wohnung; billige Miete. — Adr.: E 331 Abendpost. faso

Bäckerei, guter Platz, muß krankheitshalber verkaufen; Preis $400, wert $800. Adr.: Z 524 Abendpost. fason

$285 kaufen einen gutzahlenden Delikatessen- und Grocery-, Zigarren-, Tabak- u. Candystore; 4 schöne Wohnzimmer, Dampfheizung; billige Miete; muß sofort verkauft werden; keine Händler. 1852 Nebraska Ave., Ecke Cortland.

$700 kaufen leichten Grocerystore in hochfeiner, dichtbewohnter Nachbarschaft in Woodlawn. Guter, alter Platz, Zimmer; lange Lease, Dampfheizung, heißes Wasser; Miete nur $20. 6615 Kenwood Ave. fason

Zu verkaufen: Candy-Store, Wohnzimmer dabei. Zu erfahren 1553 Clybourn Ave. faso

Muß verkaufen: Sofort, gutgehender Barbershop, erster Klasse, mit Wohnzimmern, wegen Krankheit. 5705 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, krankheitshalber. 2811 Emerald Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse Bäckerei, mit oder ohne Haus, oder für gutes Haus zu vertauschen. Genaue Angaben zu richten unter Adr.: S 66 Abendpost. jn19,24,26

$50 kaufen Schneidergeschäft. 4106 Lincoln Ave. dofa

Mann mit $500 kann gutes Eis- und Kohlengeschäft kaufen, Pferd und Wagen nebst Route. Vorzusprechen 1906 S. Homan Ave. fason

Zu verkaufen: Saloon, vollständig eingerichtet fürs Geschäft. 1655 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Flottgehender Saloon, Transfer-Ecke, mit 10 möblirten Zimmern, sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Adr.: S 83 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei und Lunch, hochfein gelegener Platz; etablirt 15 Jahre. 1421 Wilson Ave. jn26,jl1,3

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, billig; gutes Einkommen; Miete $30. 2112 Bissell Str. fason

Verkaufe wegen Krankheit Eck-Grocerystore; Einnahme $300 die Woche; nehme Farm nördlich von Chicago, geeignet für Hühnerzucht in Tausch und zahle zu. Adr.: E 330 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Billig, Hardware und Paint-Store, guter Platz für Tinner, $4000 Baar, wert $6000. Adressirt: T 185 Abendpost. fason

Saloons: Verschiedene alt bekannte Plätze mit Einrichtungen, eigene Lizens, einer wegen Todesfall spottbillig. Seht Luecke, 163 Hill nahe Wells Str. 'Phone: Superior 8170.

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, alt etablirten Delikatessenladen. Anzufragen 2153 W. 21. Straße. 26jn1wX

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 5747 West 12. Straße. fason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Nordseite. Telephon: Ravenswood 681. frfa

Verkaufe für $50 7 Zimmer Rooming Flat, gute Lease, Miete $20; Einnahme $32. Abt. 1943 Hudson Ave., 1 Block vom Lincoln Park. frfa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot. 1049 Webster Ave. frfa

Zu verkaufen: Grocery neben Meat-Market. — 3018 Montrose Ave. frfason

Zu verkaufen: Roominghaus Hotel wegen Krankheit. 839 N. Clark Str. 25jun1wX

Saloon muß sofort verkauft werden; verlasse die Stadt. 217 S. Halsted Str. frfason

Saloon, alter Platz, Transfer-Ecke und „L"-Station, wegen Stadtverlassen billig zu verkaufen. 3415 Lincoln Avenue. frfaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, sofort; feine Lage. 3704 N. Halsted Str. 24jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Ravenswood, geeignet für Ehepaar, neu und vollständig. Eigentümer verläßt die Stadt, Bargain. 'Phone: Randolph 363. dofrfa

Zu verkaufen: Rooming House, 13 Zimmer, hübsch möblirt; nahe Lincoln Park gelegen; wohlfeiler Preis. 522 Fullerton Parkway. 22jn1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Ein ehrlicher Deutscher als Teilhaber wird gesucht mit einigen hundert Dollars, um das sinnreichste Kriegsbild, welches die Tapferkeit eines deutschen Soldaten beweist, zu verkaufen. Dieses Bild ist ein Geldmacher. H. Ziethen, 1043 W. Madison Str., upstairs.

Partner. Möchte mich mit $300 an einem gut gehenden Geschäft beteiligen, Geld muß sicher gestellt werden. Adr.: K S 757 Abendpost.

Partner. Energischer Mann, um Schulgeschäft und Office zu verwalten, Sicherheit erforderlich. Adr.: P 416 Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: 42-jähr. Wittwer, zwei Kinder, 5 und 11 Jahre, sucht gutes deutsches älteres Mädchen oder Wittwe, am liebsten mit etwas Geld, welche willens ist in kleinem Orte zu leben, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Ehrensache. Adr.: P 421 Abendpost. difa

Heiratsgesuch: Eine ältere Dame aus guter Gesellschaft, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines älteren Herrn, nicht unter 60 Jahren, zwecks Heirat. Muß der Frau ein gutes Heim und sorgenfreies Leben bieten können. Keine Agenten. Adr.: W 506 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 50 Jahre alt, angenehme Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft mit gut situirtem Herrn von gutem Karakter, zwecks Heirat. Offerten an Adr: W 511 Abdpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 43 Jahre alt, angenehmes Aeußere, in guten Verhältnissen lebend, möchte auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit einem karaktervollen Mann bekannt werden, Geschäftsmann bevorzugt, zwecks Heirat bei gegenseitiger Zuneigung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: E 323 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligente, kinderlose Wittwe, 51 Jahre alt, guten Karakters, lutherisch, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit achtbarem, solidem Mann in guten Verhältnissen, über Mittelgröße, zwischen 50 und 56 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: E 332 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. —19jn,fa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehuk. 29mi,fasomi,1m

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jn*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 41. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Krank.! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 19jn1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Sutterle, Spezialist für Frauen, Zwanzigjährige Praxis. Schmerzlose Entbindungen. 852 Belmont Ave., nahe Clark Str. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 1—8, Sonntags 9—12. Konsultation frei. Telephon: Graceland 247. 23jn1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 8-Flat Brick, 50 Fuß Lot, Miete $1296, nahe Center Str. Stat.	$12,000
5 Flat Brick, Miete $976, nahe St. Michaels Kirche	7,600
3—5 Zimmer Brick und Frame, 37½ Fuß Lot, nahe Southport Station, Miete $588, zu	4,500
1—5, 2—6 Zimmer Flat Gebäude an Janssen Ave., Miete $676	5,450
2—6 Zimmer Brick und Bad, nördlich von North Ave., Bargain	4,600

Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußboden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 26jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Eure Gelegenheit für einen Tausch
Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum oder $2000 Baar als erste Anzahlung an einem modernen, fast neuen 3 Flat und Basement Brickgebäude, ausnahmsweise stark gebaut vom Eigentümer. Jedes Flat vermietet. Alle Straßen gepflastert und bezahlt. 3 Hauptstraßenbahnlinien innerhalb 2 Blocks. Preis $7650. 26jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 Baaranzahlung, $25 monatlich, kaufen modernes zwei Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement, Zement Floor, Hartholz Trim und Floors, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, ein Flat vermietet an zuverlässigen Mieter. Preis $4750.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26jun1wX

Moderne 6 Zimmer Cottage, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 3 Blocks nach Addison Str. Hochbahnstation, Hohes Brickbasement, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. $3750. $1000 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26jun1wX

$300 Baaranzahlung, $20 den Monat, kaufen zwei Flat und Basement, 4 große Zimmer in jedem Flat, gepflasterte Straße, ein Block nach 2 Straßenbahnlinien. 1 Flat vermietet, das andere fertig zum sofortigen Einziehen. Preis $3150. 26jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2 Flat Brick auf 30 Fuß Lot, 6 große Zimmer in jedem Flat. Elektrisches Licht, Tile Floors in Hallen und Badezimmer. Oak Trim, durchweg mit Hartholz Floors. Screens, Rouleaux, Kombination Fixtures, Consoles Buffets, beide Flats vermietet an zuverlässige Mieter. Alley Lot, gepflasterte Straße, bequem nach 2 Straßenbahnlinien und Northwestern Hochbahn. $6850. $1000 Baaranzahlung, $30 den Monat. 26jun1wX
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579.

Bargain: 2 Flat, nördlich von Irving Park Blvd., 6 Zimmer in jedem Flat. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hohes Basement. Hartholz Trim und Floors. Gepflasterte Straße, ein Block nach Car. $3500. $500 Baaranzahlung, $20 den Monat. 26jun1wX
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave.

—Ravenswood Golf Club Grounds—
Eine kurze Strecke von Kimball Ave. Hochbahn-Endstation, wird jetzt in 30 Fuß breite Baustellen ausgelegt, und zum Preise von $150 in den Markt gebracht. Sewer, Wasser und Seitenwege eingeschlossen.
Leichte Abzahlungen.
Kauft jetzt, zieht Vorteil aus den niedrigen Preisen. Vorzügliche Verkehrsverbindungen, nahe 3 Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Geo. A. Schmidt & Co.,
Lawrence und Elston Ave. Tel.: Irving 1469. fason

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Eck-Property in einer neuen Subdivision; muß sofort verkaufen. 3456 N. Oakley Ave. Eigentümer, 3617 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Schönes weiße Tiles Bäckerei-Grundstück mit 3 Flats, an Hauptstraße der Nordseite. Kommt Montag 10 Uhr zu Ludwig, 3766 N. Clark Str. faso

Außergewöhnlicher Bargain, für nur $1400 verkaufe ich, wegen Abreise, mein zwei 5 Zimmer Flatgebäude, nahe North Ave. und Halsted Str., Miete $20; leichte Bedingungen. Adr.: L 500 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. fa*

Bargain an Hudson Ave. 6—4 Zimmer Flat, Brick und Basement, Toilet und Bad, $9000. Miete jährlich $1000. Baar $2000.
Soeder, 555 North Ave.

Bargain an Elston Ave. und Center Str. 5—4 Zimmer Flats, Brick, $6300. Miete $65. Baar $1000.
Soeder, 555 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 37½×120. 3621 Greenview Avenue. Eigentümer 4077 Elston Ave.

$300 kaufen Anteil in 2-stöckigem Brick-Flatgebäude, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, Garage hinten; Hartholz-Fußböden, an Webster Ave., nahe Fremont Str.; Einkommen $636 jährlich. Kraus Bros., 747 Fullerton Ave. Telephon Diversey 2099.

$600 kaufen Anteil in 2-stöckigem Brick- und Framegebäude an Best Ave., zwei 6 Zimmer Flats mit Bad, auf 50 Fuß Lot; Einkommen $456 jährlich. Kraus Bros., 747 Fullerton Avenue. Telephon: Diversey 2099.

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer, auf Brickbasement, in Ravenswood, zwei Badezimmer, Furnaceheizung; Preis $4500; Hypothek $2000; tausche auch für schuldenfreie Cottage. Adr.: T 177 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges modernes Frame Flathaus und 2-stöck. Frame hinten, Barry Ave., nahe Southport Ave., Miete $52, nur $4600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1148 Wolfram Str., nahe Southport Ave., 7-Zim. moderne Frame-Cottage, nur $2500. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer moderne Frame-Cottage, Fletcher Str., nahe Southport Ave.; nur $1950; leichte Abzahlung. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen eine feine 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, an Aubert Ave., nahe Robey Str. gelegen; Preis nur $3500. Rest auf leichte Abzahlungen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frfa

$1050 kaufen 2421 Seminary Ave., Brick, Store, Flat; Mortgage $1700. Mietsertrag $330. 29fb2mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3800 für ein 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage hinten, auf Konkretbasement, nahe Montrose und Lincoln Ave. Cars; gebe auf Abzahlung oder nehme Lot in Teilzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4150 für schönes 2-Flat mit Brickbasement, mit schönem 2—5 Zimmer und einem 4 Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas in jedem Flat; nahe School Str. und Lincoln Ave.; Miete $44; nur $500 Baar, leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $23,500 für schönes, modernes, fast neues 6 Apartment Gebäude, alles 5 Zimmer Flats, auf 50×125 Fuß Lot; Miete $2904 jährlich, nahe North Edgewater Northw. Hochbahnstation; nur $5000 Baar, Rest auf lange Zeit. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wegen Nachlassenschaftsregelung — schöne 7 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, Bad, Gas, mit kleinem 4 Zimmer Haus hinten, auf 33×165 Fuß Lot, an Hermitage Ave., nahe Lawrence; habe guten Besitztitel; $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. faso

Zu verkaufen: Nur $6000, leichte Abzahlungen, große 14 Zimmer Residenz auf feiner 50 Fuß Lot, nahe Ravenswood Hochbahnstation oder N. Clark Str. Cars, oder nehme einige schöne Baustellen in Teilzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Schönes 3-stöckiges Flatgebäude, Bad, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung; ebenfalls großes 3—5 Zimmer Flatgebäude mit Ofenheizung, auf großer Lot, nahe Broadway und Argyle und Argyle Hochbahnstation; Gesammtmiete für beide $215 monatlich; wünsche neue 6 oder 7 Zimmer Residenz mit großer Lot in nahe gelegener Vorstadt. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2938 Sheffield Ave., zweistöckiges Framehaus, Store mit Wohnzimmern und 7 Zimmer Flat. Miete $564 jährlich. Anzufragen 1446 School Str., 1. Flat. Tel.: Graceland 2367.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude mit Attic, Brickfundament, offene Plumbing, zwei 6 Zimer Flats, für nur $2800. B. C. Loebbe, 4770 Lincoln Ave. 26jun1wX

$2000 Baar kaufen 2stöckigen Brick Store, an Straßenbahnlinie, nahe Hochbahn-Station; Miete $720; Preis $6560. B. G. Elser Co., 3511 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 1½stöckiges Framehaus, erst 5 Jahre gebaut, immer vermietet; nehme auch Chicagoer Nordseite-Eigentum in Tausch. Näheres zu erfahren bei D. Eiterer, Eigentümer, 611 Alaska Str.

Zu verkaufen: Cottage, eingerichtet für zwei Familien, nahe katholischer Kirche und Schule. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Ofenheizung. Preis $2850; nur $200 Baar erforderlich. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. 4220 Lincoln Ave. G. Dette.

$5500 kaufen 2-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Furnace, nahe Clark Str. fadido
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

$500 Baar kaufen 2-Flat Framegebäude auf Brick, jedes Flat 4 Zimmer.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famomifr

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit 3 Wohnungen, 4 Zimmer und Badezimmer; alle Verbesserungen, bringt $40 Miete monatlich; Preis $4000. 1927 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Frame mit Cottage hinten, an Osgood Str., nahe Diversey Parkway; Miete $600, Billig zu $4600; Anzahlung $1000.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 26jn1wX

Zu verkaufen: 3 moderne Flats, Brick, an Cleveland Ave., nahe Garfield; Miete $612; Preis $5500. Anzahlung $500, Rest wie Miete.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 26jn1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brick Steinfront, 3—6 Zimmerwohnungen. Beim Eigentümer 1119 Drummond Place, 1. Flat. dofrfa

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Buetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Buetell — 4101 Fullerton Ave.
Buetell — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu vertauschen: $8500 großes 4-Flat Brickhaus, zwei 6 u. zwei 4 Zimmer Flats, Bad in jedem Flat, auf 50×125 Fuß Lot, an N. Kedzie Ave., südlich von Humboldt Park; nehme Cottage oder Baustelle oder kleine Farm nahe Chicago.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

—Bargain!—
An West Newport Avenue und Cicero, (48. Ave.), 117 Fuß Front, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen. Alle Verbesserungen und Zement-Seitenweg. Zu erfragen daselbst im Stuttohaus. 19,20,26jun

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. fa*

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,fami*

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, $5800. 6 und 6 Zimmer; modern; Lot 37½ bei 125; nahe Milwaukee und 48. Ave., tausche für Cottage oder zweistöckiges Framehaus. Adr.: E 321 Abendpost. faso

Zu verkaufen: 3705 Potomac Ave., 1044 N. Harding Ave., 4921 Potomac Ave., diese drei 2-Flat Gebäude werden billig verkauft, wenn diese Woche gekauft, in jeder Weise ganz neu und modern. Wenn Ihr Ausschau nach einem Bargain hält, seht dieselben und spart Geld. fasomo

Zu verkaufen: Feine neue Geschäftsecke, 2 Läden und 3 Flats. Dies ist eine der besten Geschäftsecken auf der Nordwestseite; alles an gute Mieter vermietet. Berücksichtige Teil Tausch und Baar für mein Besitzrecht. Ein Bargain. Adr.: E. 331, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, modern, $5950. $1250 Baar, Rest Hypothek. 3921 N. Drake Ave. Eigentümer 4053 Armitage Avenue. fason

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlung, modernes 2 Flat, Heißwasserheizung; Oak Trim; Gasherde; Sonnenporch; möglicherweise Tausch. 5004 N. Sawyer Ave., Tel. Canal 4641. fason

Zu verkaufen: Eine feine Geschäfts-Ecklot 42½×125, an California Ave., ein Block von Belmont und Elston Ave. Carlinie; Preis $2000. Wm. Massant, 1421 N. Washtenaw Ave. Eigentümer. jn26jl3,10

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 1934 N. Lowell Ave.

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $1800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. fadido

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, 7-Zimmer Cottage. 3343 N. Crawford Ave., nahe Milwaukee Ave. frfason

Bargain. Zweistöckiges Brickgebäude zwei moderne 5 und 6 Zimmer Flats, Furnace im ersten Flat. Preis $5500. Straße gepflastert und bezahlt. Rabe, 3914 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, bringt $32 Miete. Zu erfragen 3832 N. Harding Ave., zweites Flat; Telephon: Irving 2902.

Zu verkaufen: Untersucht, Bargain, neue 5-Zimmer Bungalows, gebaut vom Eigentümer, nahe katholischer Kirche und Schule und Garfield Park Hochbahnlinie, oder vermiete dieselben, möblirt. 818 South East Ave., Oak Park.

Verkaufe oder vertausche: Neues 2 Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 30 bei 125, Keystone und Armitage Ave.; neues Flat Brick, 6 und 6 Zimmer; Dampfheizung; Irving Park Cottage oder Baustellen in Tausch genommen für Anteil. Näheres G. Saunweber, 17 N. LaSalle Str. Main 2358. dfrfason

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, 6-Zimmerflats, bringt $20; verkaufe für $100 Anzahlung oder nach Belieben; muß sofort verkauft werden; wert $3500. Gute Nachbarschaft, in gutem Zustande, gute Transportation. McLean Avenue, nahe Central Park. Eigentümer 1343 N. Ridgeway Ave. fadifr

Verkaufe Steinfronthaus, zwei 6 Zimmer Flats, 2 Furnaces, Gas und elektrisches Licht. Lot 31 bei 125; gute Fahrverbindung. Eigentümer Leist, 712 N. Spaulding Ave. mifr

Vertausche neues, modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, 3 Block westlich von Humboldt Park für eine Cottage. Kein Geld notwendig. Telephon: Humboldt 123 oder Adr.: M 949 Abendpost. jn17,21,23,25,26,27

Zu verkaufen: 2-Flat, Schleuderpreis, 2440 W. Chicago Ave., 7—8 Zimmer, durchweg modern; Spottpreis $4500. Abzahlung. Plotke & Grosby, Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Verkaufe sofort, meine 5 und 6 Zimmer neue 2 Flat Brickhäuser, Heißwasserheizung, im prachtvollen Belmont Garten, auf breiter 30 Fuß Lot, gepflastert, Lawn, Bäume, Blumen, Sträucher, alles für $6700. Ich bezahlte $7000, kann aber meinen Verpflichtungen nicht nachkommen, deshalb bedeutet mein Verlust Euren Gewinn. Macht mir eine Offerte. Nachzufragen Sonntag in 4143 Wellington Str., oder telephonirt Garfield 8358. Ziehe auch Tausch für Chicago Property in Betracht. fason

—Bargain—
6 große Zimmer Brick Cottage, große Lot, Straße gepflastert, $200 Baar, Rest wie Miete.
4 und 4 Zimmer, 2 Flat, Lot 50 bei 125, großer Stall für 6 Pferde, Straße gepflastert, feine Obstbäume. Preis $4700. Nehme große Lot als Anzahlung. 26jun1wX
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3329 Belle Plaine Ave., nahe Spaulding Ave., schönes modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats, Brickbasement, Lot 30 Fuß; nur $4600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain! Zweistöckiges Brickgebäude, zwei moderne 5 und 6 Zimmer Flats, Furnace im ersten Flat; Preis $5500; Straße gepflastert und bezahlt. Rabe, 3914 North Ave. faso

Besichtigt diesen großen Bargain 4315 Nord Spaulding Ave., nahe Montrose. Soeben fertig gestelltes 6—6 Zimmer Brickhaus, Lot 30×125 Fuß, Heißwasserheizung, 2 Boilers, Privat Sonnenporches, Oak Trim, Tile Badezimmer, Brick Fireplaces, Bücherschränke, alle Zimmer dekorirt, Screens; 2 Carlinien und Hochbahn. Preis nur $6900. Eigentümer Samstag und Sonntag am Platze.

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preis $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

$3000 kaufen extra gut gebautes Framehaus, 2 Flat, 6 und 6 große helle Zimmer, mit Bad, muß $1000 oder mehr Baargeld haben, Rest wie Miete, Gebäude nahe Lake und Crawford Ave.
Chas. H. Serum, alleiniger Agent,
3301 West Chicago Ave. 26jun1wX

Residenz auf zwei Lotten, Preis $3000. — Brick, 4 Flats, Lot 37×125 Fuß, $5100.
Jaeger, 2623 S. Crawford Ave. fason

Zu verkaufen: Drei 2-stöckige Gebäude, 3029, 3031, 3033 S. Keeler Ave. Auf Abzahlung. jn12,13,18,19,20,25,26,27

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 605 N. Ridgeway Ave., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung; Spottpreis $3250. Abzahlung. Plotke & Grosby, Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, gute 4 Zimmer Cottage, nur $1700. — Modernes 2-Flat, 4—5 Zimmer, verschleudere für $2600; nur $300 Baar. Näheres bei W. Krueger, 1950 W. 59. Straße. frson

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Vorstädte.

Muß verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 6 Zimmer Gebäude, 836 Marengo Ave., Forest Park, an gepflasterter Straße, gute Lage, Block von Metr. Hochbahn (Garfield Branch), Harlem Ave. Station, ein „Snap", Preis $2200. — Ebenso verschiedene außerordentliche Bargains in unbebautem Grundeigentum in Forest Park.
Theo. L. Lobstein & Co.,
7207 West 12. Straße. Offen Sonntags.

Wünsche 5 Passagiere Touring Car, in gutem Zustand, in Tausch für $650 schuldenfreie schöne Oak Park Lot; Straße gepflastert, 25×125 Fuß, an East Ave., nahe Gunderson Station Metropolitan Hochbahn und Straßenbahnlinien; 5 Cts. Fahrgeld. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, $1450 wenn sofort genommen. 1510 S. Oak Park Ave., S. Oak Park, Ill. dofrfa

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht-Zimmer-Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage usw.; Lot 100×150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 23jn1wX

Farmländereien.

Die besten Weizenfelder!!
Im Staate Kansas können Sie jetzt 80 und 160 Acres gutes Land von der Santa Fe Land Development Eisenbahngesellschaft für $15 den Acre ankaufen. Keine Stümpfe, keine Steine, alles Land an der Eisenbahn. Anzahlung für 80 Acres, $150; für 160 Acres, $300. Keine Ratenzahlung im zweiten Jahr. Kommen Sie oder schreiben Sie an:
Santa Fe German Dept.,
Zimmer 813 — 108 S. La Salle Straße,
Chicago — Illinois. 5jn,fadiSw

Verkaufe oder vertausche 41 Acres vollständig eingerichtete, schön am Wasser gelegene Farm, etwas Wald und Obst, passend für Sommerresort, mit Vieh, Geflügel und vollständiger Ernte, krankheitshalber billig, nahe Stadt, Kirche und Schule. 2817 Adams Str., Basement.

Zu verkaufen: Bin fest überzeugt, daß meine Landsleute von mir Land kaufen. Schreibt um Näheres, Arthur Müller, 1826 Lincoln Ave., Chicago. 26jn1mtX

Zu verkaufen: 120 Acres, Gebäude, etwas Frucht, Wald und Weide, gutes Land; Preis $6000; $600 Anzahlung.
40 Acres, Gebäude, 20 Acres unter Pflug, 7 Acres Huckleberries, Rest Weide; Preis $1600. $600 Anzahlung.
31 Acres, am Lake, gute Gebäude, viel Frucht, Pferde, Kühe, Schweine und alle Farmgeräte, $3500; $600 Anzahlung, und viele mehr, welche zu vertauschen für Chicago Grundeigentum.
Max Muenzer, Real Estate & Loans, Suite 8, 97 West Main Str., Box 235, Benton Harbor, Michigan. 26jn,fadidofa

Ich habe selber kein Land zu verkaufen, doch möchte ich gerne einige deutsche Nachbarn haben, welche gutes Land billig kaufen wollen, $1300 für 80 Acres. Bin gerne bereit, nähere Fragen zu beantworten und Käufern zu helfen so viel ich kann. Adressirt: John Lohse, R. F. D. Nr. 1, Menominee, Michigan. jn26,27jl4

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, Vieh Farmgerätschaften, wegen Krankheit, preiswert. Josef Strache, R. R. 1, West Olive, Michigan. fasomo

Verkaufe 10 Acker in Valley, Mich., geeignet für Sommerheim oder Hühnerfarm, nettes Haus. Wegen Näherem bitte vorzusprechen 2445 Washburn Ave., nahe 12. und Ogden Ave. frfa

Kauft eine Farm in den Orchard Highlands von Arkansas, nahe Hot Springs, deutsche Kolonie etablirt. $40 Acres $400; $100 Baar, $10 monatlich; keine Zinsen oder Steuern für zwei Jahre. Sprecht vor, oder schreibt an Ed. H. Boese, Manager des Deutschen Dept. Martin Gauldin, 239 Ry. Exch. Bldg., Chicago. frfason

Wünsche Farm für 2 Framehäuser, sechs 4-Zimmerwohnungen; Miete $58 per Monat. — Adr.: E 337 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Folz, 1943 Grace Str. 23jn*X

Zu verkaufen oder vertauschen: Hochfeine Wisconsin Farm, 160 Acres, mit allem Zubehör, Kühe, Pferde u.s.w.; guter, schwarzer Boden. Gute Bedingungen. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: 200 Acker Farm, Preis $4500, vorzüglich geeignet für Viehzucht und Kartoffelbau. Kleine Anzahlung. Der Rest auf lange Zeit zu 6 Prozent. Albert Brandes, Grand Rapids, Wis. 15jun1mtX

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

UMI

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingeben. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrlicheBehandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischenInstitut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

1jndisa*

35,000
Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder EYEGLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

1bzdisa*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

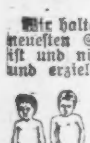
untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock“ Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,ladi*

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

didosaion—1okt

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave. Chicago.
of22dofadi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“.
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

af2X*

Chronisch Kranke

die bisher nirgends Heilung fanden, müssen sich beim Deutschen Spezialisten, Room, 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L“ St. u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge, geringe Kosten. Freie Auskunft für Unheilbar erklärte.

Sinimx

Die Organisation.

Von Hermann Brandau.

Auf der öffentlichen Versammlung, die die Loop-Gruppe der „Teutonic Sons of America“ vor einigen Tagen veranstaltete, traten einige wackere Redner mit wohlgemeinten Ratschlägen auf, wie die Vereinigung am besten zu organisiren sei. Es wurde vom Bezirks-Vorstand unterlassen, ein präzises Bild von der Art der Organisation zu geben, sonst waren diese Vorschläge schnell verstummt. Dieses schnelle Aufgeben ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Vereinigung ein Orden ist, dessen innere Angelegenheiten der öffentlichen Diskussion entzogen sind.

Ich sehe aber nicht ein, warum die Prinzipien der Organisation nicht wenigstens soweit publizirt werden sollten, Mißverständnisse darüber zu beseitigen und den Applikanten anzudeuten, was sie von ihr zu erwarten haben. Es ist ja wahr, daß fast alle der zahlreichen Gäste der Versammlung dem Orden beitraten, aber dies geschah mehr aus blindem Vertrauen zu den Männern, die dort den alten Teutonengeist fest und schlicht zum Ausdruck brachten, als aus Ueberzeugung für den Erfolg. Ich will deshalb andeutungsweise die Prinzipien, oder besser gesagt, das Prinzip der Organisation — denn es läßt sich in einem Worte sagen — wiedergeben, und hoffe, damit nicht gegen die Satzungen, auf die ich auch eingeschworen bin, zu verstoßen.

Es wurde von zwei geübten Rednern empfohlen, die Vereinigung dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund anzugliedern, während der Vorsitzende sagte, daß sie diesen ergänzen werde. Nun lassen Sie uns einmal untersuchen, was dieser Nationalbund tun kann. Er ist ein Zusammenschluß von einer großen Anzahl deutscher Vereine und einiger Einzelmitglieder. Will er etwas unternehmen, so muß er sich an die Vereinsvorstände wenden, die wiederum Beschlüsse ihrer Vereine herbeizuführen haben, ob der Vorschlag angenommen werden soll, oder nicht. Da kann es ja oder nein heißen; nie wird es aber ohne lange Debatten sein, in denen jeder seine Weisheit leuchten läßt. Das liegt nun einmal in dem deutschen Charakter. Ein jeder hat seine eigene Meinung und hält daran zäh fest; es folgen dann Reibereien und Spaltungen und mit dem Projekte geht es nur langsam oder überhaupt nicht vorwärts. Diese Eigenbrödelei ist des Deutschen Stärke und Schwäche: Es ist zweifellos etwas Gutes, daß jeder Deutsche als abgeschlossener Charakter seine Meinung hat und verteidigt — harte Steine reiben aneinander, Lumpen und Dudelsäcke aber nicht — aber es ist das auch ein großes Hinderniß zu geschlossenem Vorgehen.

Das Vereinswesen mit seinem natürlichen Partikularismus kann das große Ganze nie recht auf die Dauer zusammenschließen. Jeder Leiter oder, wie es hier heißt, der Herr Präsident — ich bin auch solch ein Präsident und dabei der Präsident eines Handelsunternehmens mit 2½ Angestellten, auch Präsident meines Hühnerhofes (Präsident heißt ja hierzulande jeder; dafür leben wir in einem demokratischen Staate) — solch ein Vereins-Präsident muß die besondere Ansicht seines Vereins — gewöhnlich ist es seine persönliche Meinung — durchzusetzen suchen, und er würde sich seines Ehrenamtes unwert fühlen, wollte er sich dabei von einem andern Vereinspräsidenten unterkriegen lassen. Und das ist auch nicht leicht, denn wir Vereinspräsidenten sind alle große Redner vor dem Herrn. Man sieht sofort, wie unendlich schwer es für eine solche Vereinigung der Vereine ist, nach einem gemeinsamen Plane auf ein großes Ziel hinzuarbeiten.

Damit soll der hohe Wert des Vereinswesens selbst nicht verkleinert werden. Die deutschen Vereine haben in den Vereinigten Staaten sicherlich schon viel Gutes getan. Sie sind Vielen der einzige Platz geworden, wo er deutsch fühlen und reden kann, sie haben mit wenig Ausnahmen deutsche Sitten stets gepflegt und die Liebe zum alten Vaterlande rege gehalten. Besonders in der jetzigenZeit der Prüfung haben sie sich bewährt. Ohne die Vereine wäre wohl nicht der sechste Teil der Roten Kreuz-Spenden aufgebracht worden. Aber die Vereine sind auf ihre Kreise angewiesen, worin sie besondere Aufgaben und Zwecke zu erfüllen haben. Sie dienen der Geselligkeit, der Erholung, dem Vergnügen, dem Sport, der Kunst und Wissenschaft, alles Dinge, die mit der ernsten Aufgabe, die durch die politischen Ereignisse an die Deutsch-Amerikaner herangetreten ist, nichts zu tun haben. Sie sind im großen DeutschtumKleinstaaten mit Selbstverwaltung. Sie lassen sich wohl zu einer gemeinschaftlichen Aktion zusammenfassen, zu einer Kundgebung oder sonstigen Veranstaltung; aber mit dem letzten Hurrah hört auch der Zusammenhang auf. JederVerein fällt wieder auf sich selbst zurück und ist von seinen eigenen Angelegenheiten wieder ganz in Anspruch genommen. Und wie viele Deutsch-Amerikaner stehen den Vereinen fern aus der zum Teil nicht unbegründeten Abneigung vor der sogenannten „Vereinsmeierei“?

Diese Vereinigung der Vereine, soviel Gutes sie weiter tun kann und tun wird, kann also nicht die Organisation sein, die das Deutschtum der Vereinigten Staaten in der Weise zur Geltung bringt, daß es als eine festgeschlossene Macht von der Bundesregierung bei ihren politischen Maßnahmen genügend berücksichtigt wird. Sonst müßte dies schon geschehen sein. Die erste Note an Deutschland würde sicher nicht so scharf ausgefallen sein, die englischen Interessen würden nicht so begünstigt und die deutschen Interessen so übersehen, ja mit Füßen getreten worden seien, wenn man sich in Washington sagen müßte, daß soundsoviel Bürger geschlossen gegen ein solches Verhalten Front machen und nicht ruhen werden, bis Wandel geschaffen worden ist. Bei papierenen Protesten, auch wenn sie millionenweise einlaufen, sagt man sich, daß es ja für Zeitungen leicht ist, solch Proteste zusammenzubringen, daß aber sonst von den gutmütigen Deutschen — vielleicht gibt man uns auch ein anderes Prädikat — nichts zu befürchten ist. Die Männer aber, die die deutsche Sache in Washington vertreten, wären zu besserem Gehör gekommen, wären sie die Abgeordneten einer nach Millionen zählenden Organisation gewesen. Und wer kann wissen, was uns die nächste Zukunft bringt? Der „Lusitania“-Fall hat es mit erschreckender Deutlichkeit gezeigt, wie wenig in Washington auf die Gefühle und Rechte der Deutsch-Amerikaner Rücksicht genommen wird.

Das Deutschtum der Vereinigten Staaten ist eben noch nicht organisiert. Der lockere Zusammenhalt der Vereine untereinander kann nicht Organisation im eigentlichen Sinne genannt werden. In solcher Organisation ist unser altes Vaterland der ganzen Welt vorbildlich. Es hieße Eulen nach Athen tragen, die Erfolge seines organisatorischen Geistes aufzuzählen. Sie sind jedem täglich vor Augen; er braucht nur in die deutschen Zeitungen zu blicken. Man spricht von der großartigen Strategie eines Hindenburg oder eines Hötzendorff, die die größten Schlachten aller Jahrhunderte gewannen, im Grunde ist der ausschlaggebende Faktor der Siege doch ein anderer, wenn er auch ohne überlegene Führerschaft schlecht zur Geltung kommen kann. Es ist das Grundelement des unüberwindlichen Preußengeistes, der sich auch den übrigen deutschen Völkerschaften mitgeteilt hat. Es ist — hier komme ich zu dem einen Wörtchen, von dem allein die Organisation sich das Heil verspricht — es ist die „Disziplin“. Sich selbst einer großen Idee unterordnen, sein Ich völlig im Ziele der Gesammtheit aufgehen lassen, das ist das Geheimniß des Erfolges des alten Teutonengeistes drüben in Europa. Und es gehört mehr dazu, als schöneReden zu schwingen. Dem Deutschen fällt dieses Unterordnen besonders schwer, aber wenn er es tut, so tut er es restlos und kann, um mit Bismarck zu reden, dann die Welt aus den Angeln heben. Disziplin ist das herausstechendste Merkmal der Organisation der „Teutonic Sons of America“ und ihr unterwirft sich jeder, z. B. hat in dem Orden auch kein Herr Präsident das Heft in den Händen. Es führt in dem großen Vorstande immer abwechselnd ein anderer „Kamerad“ den Vorsitz. Wir wollen nichts weiter, als dem Deutschtum, und damit dem wahren amerikanischen Bürgertum dienen — dienen unseren Stammesgenossen im einzeln und im ganzen. Deshalb ist auch die Organisation keinTummelplatz für schöngeistige Redner. Worte sind genug gehört worden und werden auch von andern Seiten noch genug gehört werden. Wir wollen Arbeit verrichten — stille treue Arbeit. Wir wollen von Haus zu Haus, von Mund zu Mund deutsche Tatkraft werben, wir wollen die Lauen aufrütteln und die Zagen stärken, wir wollen jede Hand ergreifen und in einander legen, damitSchulter an Schulter eine unendliche Kette aufrechter Männer und Frauen, eine Mauer dasteht, an der sich die antideutschen Geister die Schädel einrennen.

Wenn wir dies erreicht haben werden — wenn das deutsche Amerikanertum als eine geschlossene Einheit dasteht, dann haben wir Großes erreicht, und dies nicht durch die Tat sogenannter Volksbeglücker, sondern durch die emsige Mitarbeit eines jeden Einzelnen, der auch darum das Werk, als ein Teil seines Wesens, erhalten wird. Dann sind wir zu der Macht geworden, die dem Deutschtum vermöge seiner Anzahl und seiner Kulturarbeit in diesem Lande gebührt und über die keine Regierung hinwegschreiten kann. Und die Mittel, wie wir unser Recht erlangen und behaupten, ergeben sich dann von selbst.

Des Mordes bezichtigt.

Die Koronersgeschworenen einigten sich gestern nach einer Untersuchung der Todesursache von Frau Antonina Locascio auf den Wahrspruch, daß John und Michael Catalanetto, die Söhne des vor Kurzem erschossenen „Silver King“, eines berüchtigten Führers der „Schwarzen Hand“, die Mörder der Frau seien. Zeugen sagten aus, daß einer der Revolver, welche von den Mördern gebraucht wurden, dem Sohne, der Ermordeten, Joseph, gehört habe, der ebenfalls erschossen worden ist.

Serben unter Bürgschaft.

Die, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend auf einem Zuge der Wabashbahn verhafteten Serben und Montenegriner wurden heute im Bundesgebäude Bundeskommissär Mason unter Anklage der Verletzung der Neutralität der Vereinigten Staaten vorgeführt. Der Kommissär stellte sie unter je $1000 Bürgschaft und verschob die Verhandlung bis zum nächsten Mittwoch.

— Harry Glaßcock, Champaign, Ill., wurde heute wegen Ermordung seiner Gattin, Laura, im Keller ihrer Wohnung zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt; er hatte versucht, die Leiche zu verbrennen. Seine beiden Kinder hatten gegen ihn ausgesagt. Sie erklärten das Strafurteil als gerecht.

Strenge Paßvorschriften.

Das Reisen nach Europa dürfte bedeutend erschwert werden.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Washington, 26. Juni. Den Beamten des Staatsdepartemens bereitet die Ausstellung von Pässen mancherlei Schwierigkeiten, besonders seitdem die französische Regierung erklärt hat, sie würde die Pässe amerikanischer Bürger von deutscher, österreichischer oder türkischer Abstammung nicht mehr anerkennen. Als der Präsident Taft noch im Weißen Hause war, und Rußland es ablehnte, an Juden ausgestellte amerikatnische Pässe auszustellen, verursachte das recht unangenehme Verhandlungen zwischen den beiden Ländern. Damals ersuchte es der Kongreßabgeordnete Sulzer von New York, um sich volkstümlich zu machen, Resolutionen im Abgeordnetenhause in Washington zu unterbreiten, durch deren AnnahmeRußland beleidigt worden wäre. Der Präsident Taft ließ es aber nicht dazu kommen, sondern nahm die Angelegenheit selbst in die Hand, und machte Rußland in sein diplomatischer Weise auf die bestehenden Verträge aufmerksam. Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Rußland sind seitdem keine gezwungenen, sondern beruhen mehr auf beiderseitiges freundliches Entgegenkommen.

Rußland hatte aber überhaupt keine Verträge verletzt, indem es gewisse Pässe nicht anerkennen wollte, obgleich das der amerikanischen Regierung Ungelegenheiten bereitete, es erscheint aber, als ob Frankreich sich gegenwärtig einer Vertragsverletzung schuldig macht, und Rechtskundige im Staatsdepartement werden die Angelegenheit untersuchen. Präsident Wilson hat seit Langem durch die „Paßabteilung im Staatsdepartement Amerikaner warnen lassen, nicht unnötiger Weise nach den kriegführenden Ländern zu reisen, obgleich ihnen das nicht verweigert werden kann. Der Botschafter Page in London hat auch bereits darauf aufmerksam gemacht, daß Amerikaner in steigender Anzahl in England eintreffen, und daß viele von ihnen überhaupt keine Pässe besitzen, dadurch werden die englischen Beamten beunruhigt, denn die „Spionenfurcht“ wird auch in England genau wie in Frankreich immer größer.

Herr Page schiebt viel Schuld auf die Dampfschiffahrtsgesellschaften, die Passagiere, ohne daß sie die erforderlichen Dokumente besitzen, auf ihren Schiffen reisen lassen. Das Staatsdepartement hat längst bekannt gemacht, daß selbst die Grenze nach Kanada ohne Paß nicht überschritten werden sollte, und wer nach Frankreich reisen will, muß noch einen besonderen Paß von einem hiesigen französischen Konsul haben. Dem Paß muß ferner eine Photographie beigefügt sein, und eine zweite muß in dem betreffenden Konsulat hinterlegt werden. Die deutschen Militärbehörden verlangen nur einen besonderen Paß für jeden Mann, Frau oder Kind. Das Staatsdepartement hat auch angekündigt, daß der Verkehr zwischen Englind und den anderen Staaten Europas sehr scharf überwacht wird, und daß Holland das Reisen nach Belgien überhaupt verboten hat. Im Staatsdepartement werden Pässe an Vergnügungsreisende überhaupt nicht mehr ausgestellt, und Jeder, der einen Paß wünscht, muß ein von einem Gerichts-Klerk beschwhrenes Gesuch einreichen, und ihm zwei Photographien beifügen.

K.

Die Wirren in Mexiko.

(Geliefert von der „Associirten Presse“).

Washington, 26. Juni. Das Staatsdepartement hat aus Verakruz die Versicherung erhalten, daß sich General Carranza verpflichtet hat, im Falle in der Stadt Mexiko gekämpft werden muß, die Interessen der einheimischen und ausländischen Zivilbevölkerung zu schützen. Wie weit die Kämpfe in der Nähe der Stadt vorgeschritten sind, ist noch nicht bekannt, doch wird der General Zapata mit seiner Artillerie den Truppen Carranzas jedenfalls Widerstand leisten.

In früheren Depeschen, die jedoch nicht bestätigt wurden, hieß es, der Unterführer Carranzas, General Gonzales, hätte bereits einen ansehnlichen Teil der mexikanischen Hauptstadt besetzt.

Verhandlungen zwischen den Führern der verschiedenen mexikanischen Parteien bezüglich der Aufforderung des Präsidenten Wilson, zu einem Einverständniß zu kommen, um den Frieden wiederherzustellen, sind noch immer im Gange, vorläufig ohne viel Aussicht auf Erfolg.

Der Konsul Silliman in Verakruz meldete dem Staatsdepartement, daß die zeitweilige Störung des Eisenbahnbetriebes zwischen Verakruz und der Hauptstadt von nicht großer Bedeutung sei, indem Zapatas Truppen nur einen Teil der Linie unfahrbar gemacht hätten.

Mußte schwer büßen.

Frau Hattie Wilson, Nr. 2932 Poplar Avenue, öffnete gestern unvorsichtiger Weise zwei Kerlen, die an ihre Tür klopften, und wurde, nachdem sie die Frau zur Seite gestoßen hatten, geknebelt und gefesselt an einen Stuhl gebunden. Dann durchsuchten sie die Wohnung und nahmen Gelder und Schmucksachen im Werte von $300, sowie $7, die ihr Frau Josie Karp, die unter Frau Wilson wohnt, zwecks Bezahlung einer Rechnung gegeben hatte, an sich. Dann entfernten sie sich, Frau Wilson ihrem Schicksal überlassend. In demselben Hause statteten sie dann noch der Wohnung von Dominick Ligeti einen Besuch ab und stahlen $35, sowie zwei goldene Ringe. Frau Wilson wurde später fast bewußtlos aufgefunden.

19c für rote Sateen-Unterröcke, sind 50c wert, für	19c
19c für Percale-Kleider für Kinder, 29c Wert, für	19c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

19c Drogen

35c Fletcher's Castoria, für	19c
35c Rolle reine Verbandwatte, für	19c

19c Verkauf Montag 19c

19c Spezialitäten, Hauptflur-Annex, 19c

Zwei große Bargain-Tische voll mit Sommerstoffen zu weniger als halbem Preise.

Tisch Nr. 1— 3 Yards für	19c
Tisch Nr. 2— 2 Yards für	19c
Hope gebleichter Muslin, Lonsdale bestes Fabrikat, reg. Preis 10c per Yard, 9 Yards auf jeden Kunden, speziell, 3 Yards	19c
Lisle und Chamois Handschuhe für Damen—2 Clasps, weiß und farbig, Paar	19c

19c Hausausstattungs-Bargains, 19c

6 Quart grau emaillirte Berlin Kessel mit Blechdeckel, 30c Wert, für	19c
2½ Qt. Saucepfannen oder Einmachkessel, hellblau, blau u. weiß u. ganz weiß emaillirt	19c
Fruit Stands und Celery Trays aus schwere pressed Glas, neue Muster, 25c u. 30c Werte	19c
O'Cedar oder Miama Veneer Möbel Politur. 25c Sorte	19c
Japalac Enamels, alle Farben, 25c Sorte, zu	19c

19c Kleiderstoffe 19c

200 Stücke Kleiderstoffe, einfache Farben in Wolle, einfache Farben in Danish Cloth—Scotch Plaids und wollene Challies—diese Stoffe sind bis zu 50c die Yard wert—speziell zu	19c

19c

Dritter Floor Annex. Drapery-Dept. 19c

Fenster-Rouleaux, 7 Fuß Zeug-Rouleaux, nur in grün, 30c-Werte,	19c
Gardinen-Scrim, hohlgesäumte Kante, farbiger Border, regulärer Preis 20c die Yard, speziell, zwei Yards für	19c
Spitzengardinen, kurze Längen, extra gute Qualität, meistens 1-Yard Stücke, speziell, das Stück	19c

19c Bargains Erster Floor. Milwaukee Ave.-Eingang. **19c**

Extra großes „Shaped“ Jersey geripptes Damen-Unterzeug, regulärer Preis 35c, speziell, für	19c
Feine baumwollene Männersocken, alle Farben und Größen, speziell, zwei Paar für	19c
Eine Partie von gestempelten Artikeln, wert aufwärts bis zu 50c, wie Handtücher, „Scarfs“, Kinderkleider und Mittelstücke, für	19c
Coats' und Merrick's bester Spulenzwirn, schwarz und weiß, sechs Spulen für	19c

19c Bargains für Montag 19c

Größte je offerirte Bargains. Diese Bargains sind in drei Partien eingeteilt. Beschränkte Quant. Kommt früh.

19c Männer- u. Knabenkleider Zweiter Floor Annex. **19c**

Kniehosen für Knaben, eine großartige Räumung aller Sorten; alle Größen; wert aufwärts bis 50c, zu	19c
Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben, alle Größen, speziell markirt zu	19c
Balbriggan-Unterzeug für Männer, Cream- und Fleisch-Farben, spezielle Werte, zu	19c

Groceries

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für mit 1 Pfd. Koffee zu 25c u. aufw.	55c
Washburns Gold Medal Mehl, ¼ Sack	1.80
New Century Mehl — das beste, das gemahlen wird — ¼ Sack	1.75
Seifenschnitzel, — die 5c-Sorte, 4 Pfund für	10c
American Family Seife 10 Stücke für — 10 Stücke an einen Kunden.	39c
Palm Olive oder Olivilo Seife, Stück	6½c
Eier — strikt frisch — das Dutzend	19½c
Schmalz — Swifts Jewel Compound — das Pfund zu	9½c
Reis — Fancy Jap Head, das Pfund	6c
Carnation „Evaporated“ Milch, hohe Büchse	6½c
Lose Stärke — das Pfund	2¾c

Fleischwaaren

Eine volle Quartflasche Red Wing Grape Juice zu	41c
$1.00 Flasche Old Kentucky Whiskey — volle Quartflasche zu	48c
Feiner California Cognac Brandy — 3 Star — die Flasche	45c
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon — volles Quart	59c
California Portwein — die Gallone	83c

Liköre

Leaf Lard — das Pfund zu	9¾c
Round Steak von Native Beef, Pfund	18½c
Sirloin Steak von Native Beef, Pfund	21c
Veal für Stew — Pfund	13½c
Lamm für Stew, — Pfund	13¾c
Frisches Hamburg. Steak, Pfund	12½c
Rumpf Corn Beef — Pfund	14½c
Breakfast Speck, Pfund	22c

Fahrhabe sinkt im Wert.

Steuerwert geht um mehr als ein Prozent gegenüber Vorjahr zurück.

Jugend muß ins Bett.

Polizeichef und Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt wollen der Jugend den Aufenthalt auf der Straße nach acht Uhr Abends verbieten.

Nach den vorläufigen Berechnungen der Assessorenbehörde ist der Wert der Fahrhabe in Cook County gegenüber dem Vorjahr um ungefähr zwölf Millionen zurückgegangen. Zum ersten Mal seit langen Jahren hat der Steuerwert der Fahrhabe nicht die übliche Zunahme um ungefähr zwanzig Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Er wird im Gegenteil, nach den bisherigen Erhebungen zu schließen, um ungefähr ein und einhalbes Prozent hinter dem des Vorjahrs zurückbleiben. Im Vorjahr belief sich der Wert der Fahrhabe auf $853,325,000, was gegenüber dem Jahr 1913 eine Zunahme um $177,778,000 bedeutete. Einer der hauptsächlichsten Gründe für den Rückgang ist angeblich die strafrechtliche Verfolgung der Steuerdrückeberger durch Staatsanwalt Hoyne und die Agitation für Aenderung der Steuergesetze. Das hat, wie verlautet, viele Steuerzahler veranlaßt, eidesstattliche Erklärungen über ihre Fahrhabe abzugeben, die sie niedriger angesetzt haben, als die Assessoren dies getan haben würden. Außerdem fallen dabei die Strafzuschläge von 50 Prozent weg. Andere Gründe sind angeblich in dem flauen Geschäftsgang zu suchen, der viele Geschäftsleute veranlaßt habe, ihre Waarenlager zu reduziren.

Ordnet Pfandbriefverkauf an.

Der stadträtliche Finanzausschuß genehmigte gestern den von Stadtkämmerer Pike befürworteten Verkauf von Pfandbriefen im Gesammtbetrag $3,980,000 zu einem Emissionspreis von 96,599 auf je $100 Nennwert. Es war dies der höchste angebotene Preis. Er wurde von einem aus der National City Bank in New York und Kissel-Kinnicutt Co. gebildeten Syndikat angeboten. Der Ausschuß beschloß, Pfandbriefe im Betrag von $463,000 freihändig selbst durch die Stadt verkaufen zu lassen und $1,350,000 selbst mit Geldern des Wasserfonds anzukaufen. Das Syndikat hatte sich erboten, den ganzen Betrag von $5,798,000 anzukaufen.

Ordinanz gegen Reklamezäune.

Eine weitere öffentliche Verhandlung über die geplante Ordinanz gegen Reklamezäune, welche der stadträtliche Bauausschuß gestern abhielt, brachte, wie frühere Verhandlungen, einen scharfen Widerstreit der Meinungen an den Tag. Vertreter von Frauenklubs, bürgerlichen und geschäftlichen Vereinigungen und Grundeigentumsbörsen traten für die Maßregel ein, während Arbeiterverbände, Fabrikanten, Künstler und Grundeigentumsbesitzer dagegen Front machten. Der Ausschuß wird eine Entscheidung über das Schicksal der Maßregel voraussichtlich am nächsten Freitag treffen.

Feierabendläuten für die Jugend.

Durchführung der Feierabendordinanz, welche jugendlichen Verkäufern den Aufenthalt auf den Straßen der Stadt nach acht Uhr Abends und vor fünf Uhr Morgens verbietet, wurde gestern in einer Konferenz zwischen Polizeichef Healey, Frau Louise O. Rowe, der Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, und verschiedenen Soziologen beschlossen. Die Maßregel bezieht sich auf Knaben unter 16 und Mädchen unter 18 Jahren. Wie die Maßregel durchgeführt werden soll, steht noch nicht fest, doch werden alle Bezirkswachen der Stadt auf sie aufmerksam gemacht und zu ihrer Durchführung angehalten werden. Sie wurde im Jahre 1912 angenommen.

Messerheld.

Bauunternehmer von einem Maurer durch Stich wahrscheinlich tötlich verwundet.

In der Wirtschaft von Charles Gartner, Nr. 8858 Cottage Grove Avenue, geriet gestern der Bauunternehmer Herbert Ballou, Nr. 721 Ost 88. Str., mit dem Maurer Roger Powers, Nr. 7515 Kimbark Ave., in einen Wortwechsel, der sich über die Streikfrage entspann. Ballou sagte, daß ein Lohn von 65 Cents die Stunde für die Zimmerleute genügend sei. während Powers dafür eintrat, daß den Zimmerleuten 70 Cents die Stunde bewilligt werden sollte. Der Wortwechsel artete schließlich in eine Rauferei aus, im Laufe deren Powers ein Messer zog und dem Bauunternehmer mehrere Stiche in den Unterleib beibrachte. Ballou brach bewußtlos zusammen und wurde von der Polizei, die von dem Wirt telephonisch von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt worden war, nach dem West Pullman Hospital gebracht. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich angesehen. Powers entfloh und konnte von der Polizei bisher noch nicht dingfest gemacht werden.

Mit langer Nase.

Einbrecher, von Polizisten bei der Arbeit gestört, zur Flucht gezwungen.

Die Polizisten E. J. Smith und William Morse von der Bezirkswache in Englewood sahen gestern Abend im Büro der Fulton Coal Co., Nr. 5820 S. Ashland Ave., ein Licht aufflammen und beschlossen, die Sache zu untersuchen. Mit gezogenen Revolvern gingen sie auf den Eingang zu u. fanden die Tür erbrochen. Als sie die Geschäftsräume betraten, sahen sie gerade noch zwei Kerle durch eine Hintertüre verschwinden. Sie verfolgten die Gauner mehrere Straßengevierte weit und feuerten uch mehrere Schüsse auf sie ab, konnten ihrer jedoch nicht habhaft werden. Erbeutet hatten sie nichts.

Die Maul- und Klauenseuche.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Die von der Bundesbehörde in den Quarantänebezirken bezüglich der Maul- und Klauenseuche angeordneten Bestimmungen werden vom 28. Juni ab bedeutende Milderungen erfahren. Demnach kann zum sofortigenSchlachten bestimmtes Vieh sowohl nach geschlossenen wie freien Bezirken geschickt werden. Fast ganz Illinois, mit Ausnahme der „Union Stock Yards“ in Chicago wird vollständig freigegeben, ebenso ganz Indiana mit Ausnahme der „Belt Stock Yards“ in Indianapolis. Die „Union Stock aYrds“ in Cincinnati und Cleveland, Ohio, sowie in Pittsburg, Pa., sind auch nur frei für Vieh, das sofort geschlachtet wird.

Wahl fällt auf Chicago.

Republikaner werden jedenfalls ihren Nationalkonvent nächstes Jahr hier abhalten.

Der republikanische Nationalkonvent wird aller Voraussicht nach nächstes Jahr in Chicago abgehalten werden. Eine Mehrheit der Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses, der den Konventsort auswählt, hat eine dahingehende Zusage gegeben. 30 von den 53 Mitgliedern haben sich dafür ausgesprochen. Eine dahingehende Erklärung gab gestern Fred W. Upham ab, der vom Hamilton Klub beauftragt war, den Nationalausschuß zu veranlassen, Chicago als Konventsort zu wählen.

Mayor Thompson nahm die Ankündigung mit großer Befriedigung auf. Der Hamilton Klub ernannte sofort einen Ausschuß, der die nötigen Vorkehrungen für Unterbringung der Delegaten und Besucher treffen und etwanige Mittel aufbringen soll. Ihm gehören die folgenden an: Fred. W. Upham, William Hale Thompson, Charles S. Deneen, Joseph H. Defrees, Bernard E. Sunny, George M. Reynolds, Alexander H. Revell, Robert S. Iles, William B. Austin, Marquis Eaton, Homer A. Stilwell, Henry R. Rathbone, James W. Stevens, Nelson N. Lampert, Edwin W. Sims, Guy Guernsey, Arthur T. Cavey, Emil C. Wetten, Lucius Teter.

Auf demokratischer Seite wird ebenfalls der Versuch gemacht, den Nationalkonvent der Partei in Chicago abzuhalten. Roger C. Sullivan legt sich dafür ins Zeug. Es verlautet, daß die Aussichten gut sind.

Die Sozialisten haben bereits früher beschlossen, ihren Nationalkonvent hier abzuhalten.

Ehestandstragödien.

Anton Zeman nimmt sich nach Streit mit Gattin das Leben.

Am vergangenen Sonntag hatte der 43jährige Anton Zeman in seiner Wohnung 1938 S. Homan Ave. einen heftigen Streit mit seiner Frau. Da er in dessen Verlaufe seine Gattin auch mit Gewalttätigkeiten bedroht haben soll, ließ sie ihn verhaften, er wurde jedoch im Stadtgericht von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. Zeman begab sich darauf nach Hause, während seine Frau zu ihrem Bruder zog, der ebenfalls in jener Nachbarschaft wohnt. Gestern Abend wurde Zeman von seinem 20jährigen Sohne Anton, der seinen Vater besuchen wollte, tot in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Das ganze Haus war mit Leuchtgas angefüllt, das zwei Gasarmen entströmte. Die Polizei glaubt, daß Zeman schon seit mehreren Tagen tot war.

Als John Anderson gestern Abend von seiner Tagesarbeit nach seinem Wohnhause, Nr. 110 S. Karlov Ave., zurückkehrte, fand er seine Frau Edith im Schlafzimmer an Leuchtgas erstickt vor. Der gramgebeugte Mann versicherte der Polizei, daß er keinen Grund wisse, der seine Frau veranlaßt haben könnte, sich selbst das Leben zu nehmen. Die Polizei neigt ebenfalls zu der Annahme, daß die Frau ihren Tod durch ein verhängnißvolles Versehen gefunden hat.

Leset die „Sonntagpost“

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends.
SONNTAG von 10 bis 12 Uhr.
Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft
Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN
nach
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN
und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie
Kronen 100 heute $16.30
Mark 100 heute $21.60
Portofrei ins Haus.
Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.
ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS
100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5 1/2 %-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50
Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.
Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.
STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
4mal.*X

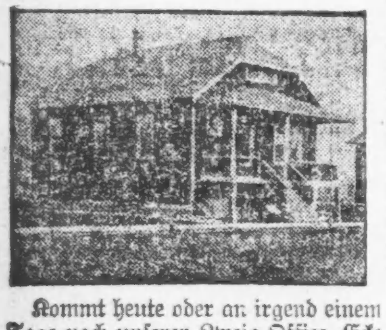
Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. o15mifamo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N LaSalle Str.
6jn*X

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8jn*X

Auf Grund neuer, mit den Regierungsbanken in Rußland abgeschlossener Vereinbarungen ist das Russian-American Bureau in der Lage, Geld nach Rußland nach niedrigstem Kurs zu senden und die Geldsendung in allen Städten und Dörfern Rußlands in möglich kürzester Zeit zuzustellen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
Filiale: 705 W. 12. Straße
Chicago, Ill.
sa*

$100 Baar—$20 per Monat
einschließlich Zinsen
Kauft diese Cottage.
Preis: $2250



Kommt heute oder an irgend einem Tage nach unserer Zweig-Office, Ecke 64. Ave. und Irving Park Blvd.
Oliver L. Watson
69 W. Washington Str.
Zweig-Office, 6400 Irving Park Bulv.
frsason

Männer geheilt
In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.
Spezielle und geheime Männer-Krankheiten
darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt.
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.
Ms20,sadido*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Eine ungewöhnliche Ferienreise. — Warum ich nicht die „übliche" antreten wollte. — Ein Plan, der sehr erfolgreich war. — Entdeckungen und Ueberraschungen. — Eine Abschiedsfeier. — Das fröhliche Erwachen.

New York, 24. Juni 1915.

Wie Alles in der Welt, hat dieser große Krieg auch unser intimstes häusliches Leben beeinflußt. Mit ihm muß Jeder rechnen, selbst wenn seine Einnahmen noch so bescheidene sind — und dann erst recht. Man rechnet nicht nur mit der Gegenwart, die weiß Gott schon sehr deutlich auf allerlei Einschränkungen hinweist, sondern man zieht besonders auch die Zukunft in Betracht, die allerlei unangenehme Ueberraschungen selbst für den friedliebendsten Bürger im Schilde zu führen scheint. Da heißt es also mehr denn je zu sparen, und alle überflüssigen Ausgaben einfach zu unterlassen. Und zu diesen überflüssigen Ausgaben rechnete ich in diesem Sommer auch die Unkosten einer Ferienreise.

Ich möchte hier gleich eine Bitte um Nachsicht einschalten, wenn ich in dieser Plauderei von meiner strikten Regel, nämlich nicht von meiner Persönlichkeit, meinen eigenen Erlebnissen, und namentlich nicht von den lukullischen Genüssen, die gute Freunde für mich stets bereit halten, wenn immer ich mich bei ihnen blicken lasse, zu sprechen, heute einmal abstehen will. Ich verspreche auch gleich feierlichst, daß die schönsten Berliner Pfannkuchen und das prächtigste Wiener Schnitzel, die ich etwa bei Freunden genossen, mich nicht veranlassen sollen, ihnen den Dank dafür in einer Plauderei abzustatten.

Also meine Ferien nahten, und gute Freunde, die froh waren, mich auf vierzehn Tage los zu werden, hatten mir allerlei Reisehandbücher zugesteckt, und allerlei reizende Ausflüge zu Wasse und zu Lande empfohlen. Ich lächelte zu allen Vorschlägen, packte einen leichten Handkoffer und nahm von meinen Hausgenossen rührenden Abschied. „Ihr werdet bald von mir hören", rief ich ihnen noch zum Troste nach und bestieg die Elettrische, die mich zum Bahnhof brachte. Dort aber hielt ich mich nur etwa zehn Minuten auf, kaufte mir die letzte Zeitungsausgabe und ging wieder auf die Straße zurück. Da kam auch schon die gute Elettrische wieder. Ich bestieg sie, tat so als ob ich den Kondukteur nicht kannte, schaute neugierig auf die Straße und musterte Häuser und Menschen. An meiner gewohnten Ecke stieg ich wieder aus, schritt energischen Schrittes auf mein Haus zu und klingelte. Meine Frau erschien, riß erstaunt die Augen auf und wollte atemlos eine Frage stellen. Ich winkte gemessen mit der Hand, lüftete den Strohhut und sagte: „Madame, ein guter Freund von mir, den ich seit Beginn meiner irdischen Laufbahn kenne, und mit dessen guten und bösen Eigenschaften ich mich endlich abgefunden habe, hat mich an Sie empfohlen. Er sagte, daß Sie für die Ferienzeit ein freundliches Zimmer an einen ruhigen Gast abtreten würden, und da ich schon viel Rühmliches von diesem Orte und seiner idyllischen Umgebung gehört hatte, so entschloß ich mich schnell und eilte hierher. Ich verspreche, keine besonderen Störungen in Ihrem Haushalte zu verursachen, und mich mit allem zufrieden zu geben, was Ihre mir so warm gepriesene Küche verabreichen sollte. Ueber den Preis werden wir gewiß sehr bald einig werden." Meine Frau lachte verschmitzt, setzte dann ihre vornehmste Miene auf und erwiderte mit feierlichem Zeremoniell: „Auf die Empfehlung Ihres Freundes hin will ich Sie gerne aufnehmen, mein Herr. Aber ich mache Sie gleich darauf aufmerksam, daß es unmöglich sein würde, die Routine meines Haushaltes Ihretwegen irgendwie zu ändern. Wenn Sie sich mit allem so bescheiden wollen, wie mein Mann es gewöhnlich tut, sollen Sie uns willkommen sein." Damit ließ sie mich ins Haus treten und führte mich in mein Schlafzimmer. „Dies wird Ihr Zimmer sein, mein Herr, aber da mein Gatte augenblicklich seine Ferienreise angetreten hat, so steht Ihnen auch sein Arbeitszimmer und, falls Sie musikalisch sein sollten, auch sein Klavier zur Benutzung frei."

Damit ließ sie mich allein. Ich machte einen vergnügten Sprung, packte meine sieben Sachen wieder aus und inspizirte das Zimmer und die Aussicht aus dem Fenster. Alles gefiel mir. Da wird es sich recht behaglich leben lassen, dachte ich, und als ich den Vorhang zum Nebenzimmer zurückschlug und in ein sehr gemütliches Arbeitszimmer trat, mit wohlgefüllten Bücherschränken an den Wänden, einem breiten Pulte, einem Tisch mit Mappen und Büchern bedeckt und bequemen Stühlen darin, da lachte ich seelenvergnügt auf. „Der Mann meiner Wirtin muß künstlerischen Geschmack haben", sprach ich zu mir selber, als ich die Bilder und Statuetten prüfte, welche an den Wänden hingen und auf den Schränken standen, und als ich gar die Venus von Milo von einem hohen Sockel auf mich herabschauen sah, da kannte mein Entzücken keine Grenzen. Und doch sollte das noch eine Steigerung erfahren, als ich aus jedem Fenster ins frische Grün, in Gärten mit blühenden Sträuchern und auf hübsche Landhäuser schaute, ein Bild so recht dazu geschaffen, den stillen Frieden in das erregte und verarbeitete Gehirn zurückzubringen.

Und dann sprach ich im vollen Vertrauen zu mir selber: „Mensch, wie töricht wäre es gewesen, wenn du deine Ferien auf Reisen zugebracht hättest. Die Unruhe des Krieges wäre dir überall hin gefolgt, und du hättest unter Fremden deine Gefühle oft genug bemeistern und auf die Wohltat verzichten müssen, mit gleichgestimmten Seelen über Alles, was dein Herz erfüllt, zu plaudern. Und dann hätte dich dein Gewissen geplagt, jetzt, zur Zeit, wo deine deutschen Brüder ihr Vaterland in heißen Kämpfen verteidigen müssen, wo es die Pflicht eines jeden Deutschen geworden ist, für die bedrängte Heimat so weit als möglich sich einzuschränken und selbst auf die einfachsten Tafelfreuden zu verzichten, im Lande herumzureisen, in Hotels einzukehren, die Sehenswürdigkeiten zu besuchen und ein echtes Faulenzerleben zu führen. Nein, das wäre mir wie eine Sünde vorgekommen, und jeder Dollar, den ich selbstsüchtig zu meinem eigenen Vergnügen ausgeben wollte, hätte mir in den Fingern gebrannt. Dies ist wirklich keine Zeit, um sich zu vergnügen, dazu zittert das Weh um die Not des alten Vaterlandes denn doch zu mächtig in unserem Herzen, und dazu ist der Wunsch, ihm irgendwie aus weiter Ferne zu helfen, denn doch zu mächtig." Ich wurde in meinem Selbstgespräch durch den Ton der Glocke gestört, die mich zum „Lunch" herabrief. Ich ordnete meine Haare, zupfte meine Krawatte zurecht, stieg die Treppe hinab und begab mich zur luftigen Veranda, auf der bereits ein einfaches Mahl einladend auf mich wartete. Ich nahm den mir angewiesenen Platz ein und machte der Hausfrau allerlei Komplimente über die Lage des Hauses, den freundlichen Garten, die hübsche Aussicht und den blumengeschmückten Tisch. Das Essen mundete köstlich, und ich dankte der freundlichen Wirtin herzlich, als sie mir sagte, daß sie nichts dagegen haben würde, falls ich mich auch im Garten beschäftigen wolle — denn das wäre nämlich eine besondere Liebhaberei ihres Gatten.

Und nun begann eine herrliche Ferienzeit. Ich war zwar der Gast des Hauses, wurde aber doch in den Bund der Familie aufgenommen. Ich sah meine gewohnte Umgebung mit den Augen eines Zugereisten an, entdeckte allerlei Schönheiten, die mir bisher entgangen waren, strich in der Nachbarschaft herum, machte im nahen Walde allerlei verlockende Spaziergänge ausfindig, und kam stets mit Blumen und frischen Zweigen beladen heim. Ich lernte wirklich erst das Plätzchen kennen, in dem ich schon Jahre lang gewohnt hatte, und das, wegen der Nähe der Riesengroßstadt ganz in den Hintergrund meiner Beobachtungen gedrängt worden war. Plötzlich entdeckte ich, daß es hier recht ansehnliche Gebäude gab, die Hochschule, das neue Postgebäude, die Bibliothek und manche mit Kletterrosen oder wildem Wein fast bedeckte pittoreske Kirche. Auch Denkmäler gab es, die selbst einer Großstadt zur Zierde gereicht hätten, so vor allem die ritterliche Gestalt des braven Gouverneurs Leisler, und die Büste des verdienstvollen Thomas Payne. Und dann entdeckte ich auch den „Sound", dieses idyllisch von Wäldern und reizenden Ansiedelungen eingeschlossene Gewässer, das im Sonnenschein so freundlich und friedlich ausschaut, und doch vom Sturm gepeitscht — der vom nahen Ozean herüberbraust — recht tückisch werden kann. Ein wohlgepflegter städtischer Park stößt dicht an den Strand, der sehr belebt ist. Im Wasser tummeln sich die Badenden und geben allerlei Künste zum Besten, Boote aller Art, vom Canoe bis zur stolzen Jacht, durchziehen die sanften Wellen, und kleine Dampfer bringen die Ausflügler über das Wasser nach Badeplätzen und reizend gelegenen Ortschaften. Einmal bestieg ich den Dampfer und kreuzte nach Long Island hinüber, um dort eine neue und nicht minder interessante Welt kennen zu lernen, eine Welt, die mir so nahe gelegen, und die ich erst jetzt erforschte. Ein andermal genügte mir ein Kahn, und ich ließ mich von den weißgekappten Wellen forttreiben und schaute in die entzückende Landschaft, die nicht schöner am Gardasee sein kann. Dieses dunkelblaue Wasser, auf dem das gleißende Sonnengold auf und nieder tanzte, diese fernen Uferhöhen, die in blauer Ferne verschwanden, diese Inselchen in violetten Lichtschimmer gehüllt, und dieser wunderbare Himmel über mir, an dem weiße Wölkchen wie flüchtige Gedanken vorübereilten. Und all das dicht vor meiner Türe sozusagen. Wahrlich, nie kam mir zur passenderen Stunde der Goethesche Ausspruch in den Sinn:

„Warum in die Ferne schweifen,
Sieh, das Gute liegt so nah."

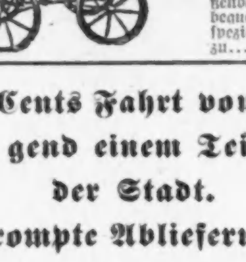
Das Beste aber war, daß mir das öde Hotelleben erspart blieb, daß ich mich nicht über unaufmerksame Kellner, über mangelhaft zubereitete Speisen und über störende Tischgäste zu beklagen brauchte. Daß ich weder verdammt war ein leeres Gespräch oder eine törichte Kriegsdebatte über mich ergehen zu lassen, sondern daß ich mit frohem Herzen und erfrischten Gliedern nach meinem „Ferienheim" zurückkehrte. Dort schloß ein gemütlicher Abend den auserlesenen Ferientag — erst ein schmackhaftes Mahl, dann ein kühlender Trunk, eine gute Zigarre und ein anregendes herzliches Gespräch. Und um das Maß des Guten voll zu machen, erklang aus dem Wohnzimmer eine Beethovensche Sonate, oder eine Mendelssohnsche Phantasie. Wahrlich, ich konnte mich über meine Wirtin und ihre Angehörigen nicht beklagen, und gerne vergalt ich ihnen ihre Güte durch allerlei kleine Hilfsleistungen im Garten und im Hause. Ich pflanzte und säte, ich füllte die Vasen im Hause mit duftenden Blumen, und ich nahm aus der Bibliothek des Hausherrn ein gutes Buch und las eine lustige Geschichte oder ein tiefernstes Drama den andächtig Lauschenden vor. Ja ich gestehe, daß ich mich bei den Hausbewohnern so beliebt gemacht hatte, daß man mir zu Ehren am Abend des letzten Ferientages eine Erdbeerbowle stiftete, bei der es sehr vergnügt zuging. Man trank mit Verstand, sog den herrlichen Duft der Erdbeeren mit Wonne ein, und die gelöste Zunge pries Alles, was uns wert schien „leben gelassen zu werden". Zum Schluß stand ich auf, hob das gefüllte Glas und sprach meinen innigsten Dank für die schönen Ferien aus, die mir die lieben Bewohner dieses Hauses bereitet hatten. „So sehr hat es mir hier behagt", sagte ich mit erhobener Stimme, „so lieb ist mir die Gesellschaft hier geworden, und so sehr entzückt mich dieses freundliche Plätzchen, daß ich beschlossen habe, überhaupt nicht mehr fortzugehen, und für die kommenden Tage mein Heim hier aufzuschlagen." Das gab einen fürchterlichen Radau, als ich schloß, man beglückwünschte mich mit Lachen und Jubel. Die Gläser klangen hell zusammen und wurden bis zur Neige geleert.

Und so kam es, daß ich am nächsten Morgen wieder als der Hausherr erwachte, und tatsächlich gestärkt und zufriedener mit der Welt und mit mir selber den Gang zur „Office" antrat, und der herrlich verlebten Ferienzeit mit innigstem Danke gedachte.

Paul Grzybowski.

Drei Bargains für Samstag, von 4 bis 10 Uhr.

Go-Carts

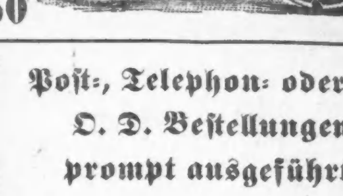


Diese $11.00 Pullman Style Go-Cart hat hohe Seiten, „Reclining" Rücklehne, schwere Gummireifen, automatische Fußbremse, versehen mit Automobile-„Hood" neuesten Facon, mit Windschutz an den Seiten und vorne; gerade die Cart, die Ihr auf Euren Ausflug mitnehmen solltet; sehr kompakt zusammenklappbar für Straßenbahngebrauch, geräumig und bequem — sehr speziell, zu $7.95

Hängematten
$2.69

Hängematte, volle Größe, gerader Holz-„Spreader", zurückschlagbares Kissen, extra starke Endschnüre, assortirte Muster, wie Abbildung — speziell zu $2.69

Bicycles
Männer-Bicycles volle Größe, 20- oder 22-zöll. Gestell, in assort. Farben — beste Sorte Speichen, ausziehbare Handle Bar und gute, bequemer Sattel, zu $19.50



5 Cents Fahrt von irgend einem Teil der Stadt.
Prompte Ablieferung.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen prompt ausgeführt.
Telephon, Monroe 6543

BARGAINS für MONTAG

Bargains in Artikeln für Haus-Kleidermacherinnen

Seidenstoffe
$1.00 schwarze Messaline, 36 Zoll breit, die Yard 55c
$1.25 seidenes und wollenes Popin, 42 Zoll breit, alles gute Schattirungen, die Yard 65c
39c brokadirte Seide Crepe de Chine — Fabrikreste — die Yard 19c
69c
29c
29c

Häkel-Garn 7c

Waschstoffe
10c bedrucktes Kleider-Crepe, Floralmuster, die Yard 5c
10c weißes Longcloth, 36 Zoll breit, Fabrikreste, die Yard 5c
25c weißes Chiffon-Voile — 40 Zoll breit 12½c
5c
15c
7½c
8½c
7½c
12½c

Haushalt-Leinen
85c nahtlose hohlgesäumte Bettücher, Fabric-„Seconds", — volle Größe, — das Stück 49c
8c gebleichter Muslin, oder Cambric-Rester, 36 Zoll breit, weich appretirt, die Yard zu 3¾c
5c
7½c
19c
14c
10c

Kurzwaaren
Snap Fasteners, Sonomore oder Revol, alle Größen, schwarz oder weiß, 5 Dutzend an einen Kunden, 5c Sorte, Dutz. 2c
Faden, 500 Yard Heftfaden, nur in weiß, gute Qualität, 5c Wert 3c
Innen-Belting, 2 bis 3 Zoll breit, in weiß oder schwarz 6c
6c
4c

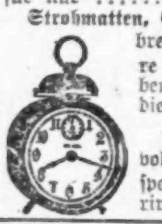
Kleider-Formen $2.89

Bargains in Männer-Trachten
17c
66c
10c
65c
8c
99c
15c
29c
25c
12½c
10½c
59c

Bargains in Strümpfen
6c
5c
9c
5c
5c
9c

Bargains in Damen-Trachten
79c
6c
39c
6c
27c
29c
95c
39c

Bargains in dauerhaften Hausausstattungs-Gegenständen
69c
6.50
$1.00
9½c
39c



2.39
39c

2.79
29c
15c
75c

4 Stücke Aluminiumgriff Küchen-Messer-Set 98c
19c
39c

Ausgewähltes Fleisch
12 Pfund durchschnittlich, Pfd. 16¾c
Feine geräucherte knochenlose Butts — das Pfund 19¾c
Frisches loses Leaf Lard, große Glockenform, das Pfund 9¾c
Frisch gemachtes Hamburger Steak — das Pfund 12½c

James Kirk's American Family Seife, 10 Stück für 35c
Mit $1.00 Grocery-Bestellung

25c-Flasche für .. 18c
Uncle Sams Breakfast Food — 2 Packete für 25c
Red Croß Makaroni oder Spaghetti, 3 Packete für ... 23c
New Century Mehl, das allerbeste, ¼ Bbl. Sack .. 1.87
25 Pfd. Tuchsack zu 1.63
Rub No More Carbo Naphtha Seife — Trade Marks in der Bude eingelöst, 10 Stücke für ... 35c
Feines reines Tischsalz — 10 Pfd. Sack für 7½c
gerösteter Kaffee, $1.25 wert — speziell zu 99c
Keipers Turkey-Marke frisch gerösteter Kaffee — das Packet zu 25c
Butter, Meadow Hill Creamery — die allerbeste — das Pfund 31c
groß, garantirt frisch, das Dutzend zu 19½c
Edelweiß, feinstes in offenen Kesseln ausgelass. Schmalz, das Pfund 12½c
Neue Sendung holländischer Häringe, gemischt — das Fäßchen 79c
roter Alaska Lachs, hohe Bü... 15c
Fancy neue Kartoffeln — das Peck zu 27c
Ananas zum Einmachen, Dutzend, 98c; Stück 9c
Frisch gebackene Columbia Pretzels, Dutzend 7½c

Feine Liköre
„bottled in Bond", volle Quartflasche 79c
Tafelbier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu 65c
Pennsylvania Rye Whiskey oder extra guter Doppelkümmel — die Flasche 49c
Kentucky Belle Whiskey, ½ Gallone 98c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die „Michael Prior Farm" verkauft. — Bringt $26,000.

Das gestrige Geschäft betraf hauptsächlich Fabrikeigentum und Baustellen in der Umgegend. Einer der größten Verkäufe betraf ein 141½ Acres großes Stück Land, das früher als die Michael Prior Farm bekannt war. Es wurde von George McHugh an Wm. R. Thresher für $26,000 übertragen, der beabsichtigen soll, dort Fabrikanlagen zu errichten.

Es wurde im Grundbuchamt ferner eingetragen der Verkauf von 33,375 Quadratfuß auf der Westseite von Kingsbury Straße und nordwestlich von Clybourn Place für $19,200. Das Landstück geht von der Sheffield Scientific School in den Besitz von A. Finkl & Sons über, die dort eine Dampfschmiede betreiben.

Clara J. Malcolm von Ann Arbor, Mich., hat von Rose M. Ingram das dreistöckige Zinshaus an Walnut Str., Nordwestecke von Kedzie Ave., für $45,000, bei einer Belastung von $16,000, erworben.

Antonia Lambert hat an Charles Schoenfeld ihr 15 Apartmentgebäude, Ecke W. Monroe Str. und Springfield Ave., für $43,000, bei einer Belastung von $23,000, verkauft.

Der Bauplatz, 50 bei 250 Fuß, an Broadway, 154 Fuß südlich von Crescent Place, ist von S. M. Hastings an John U. Purcell für $8000 verkauft worden, was $160 für den Frontfuß ausmacht.

Das Eigentum an West 12. Str., 207 Fuß östlich von St. Louis Ave., ging für $11,000 von Israel Goldstein in den Besitz von Harry und Sol London über.

Für $14,500, bei einer Belastung von $9500, erwarb Chas. H. Slocum von C. A. Peck das Zinshaus an Kenwood Ave., 330 Fuß südlich von 54. Straße.

Schulratsbudget.

Für neue Schulhäuser, Bauplätze u. s. w. $5,267,375 ausgeworfen.

Der schulrätliche Finanzausschuß hat gestern auch den auf die Liegenschaften bezüglichen Teil des Jahresbudgets fertiggestellt. Er sieht Ausgaben in der Gesammthöhe von $5,267,375 vor, $1,750,000 mehr als für den Zweck zur Verfügung stehen, so daß die zu borgende Summe wahrscheinlich weit größer sein wird, als bisher angenommen wurde. Es ist anzunehmen, daß es in der nächsten Schulratssitzung zu lebhaften Debatten hierüber kommen wird.

Von den $5,267,375 ist $1,000,000 für Bauplätze bestimmt. Dr. Clemensen versuchte, die Summe auf $750,000 herabsetzen zu lassen, hatte aber keinen Erfolg damit. Die Superintendentin wurde jedoch angewiesen, in der nächsten Sitzung eine Liste derjenigen Grundstücke vorzulegen, mit deren Ankauf man nötigen Falls noch warten kann. Für neue Schulhäuser werden $3,000,000 ausgeworfen, während der Rest auf Reparaturen, Verbesserungen, Sondersteuern usw. entfällt.

An der Spitze der zunächst aufzuführenden Bauten stehen die folgenden zehn Schulen: Anbau zu der McPherson, Le Moyne, Walters, Komensky, Gage Park, Field, Pickard, Thorp, Beaubien und Willardschule. Außerdem soll mit dem Bau folgender Schulen begonnen werden: Franklinschule, an Keeler Ave. und 18. Str.; Kedzie Ave. und 19. Str.; Keeler Avenue und Augusta Str.; Chopinschule; Lewis-Champlain; Marshallschule, an 21. Str. und St. Louis Ave.; Goodrich; Spalding; Marquetteschule an Augusta und Le Claire Str., und Tiltonschule.

Oeffentliche Spielplätze.

Wie Ald. Block der Kommission für kleine Parks gestern mitteilte, können 52, an öffentliche Schulen angrenzende Grundstücke mit leichter Mühe in öffentliche Spielplätze umgewandelt werden. Die Kosten dürften sich auf nicht mehr als $3000 bis $5000 belaufen. Man erwartet, daß die meisten dieser Spielplätze bei Wiedereröffnung der Schulen fertiggestellt sein werden.

Bürgermeister Thompson hofft, den Streit zwischen dem Stadtrat und dem Schulrat demnächst beilegen zu können. Nach einer längeren Unterredung mit Schulkommissär Ralph C. Otis, welcher sich der vom Stadtrat geplanten Untersuchung der Schulratsfinanzen am Heftigsten widersetzte, beauftragte er Korporationsanwalt Folsom, eine Konferenz einzuberufen, an welcher außer einer Reihe von Schulkommissären auch die Vorsteher der stadträtlichen Finanz- und Schulausschüsse teilnehmen sollen.

Unterbrochene Kriegsfahrt.

Onkel Sam versetzt Serben und Montenegriner in Aufregung.

Bundesmarschall Bradley mit seinen Leuten und die städtische Polizei hatten gestern Abend ihre liebe Not mit einem langen Zuge voll feuriger serbischer und montenegrinischer „Reservisten" aus Gary, South Chicago, De Kalb, Milwaukee, Chicago und anderen Orten, die mit der Wabashbahn nach Kanada und von dort nach ihren schönen Heimatländern reisen wollten, um gegen die verruchten Teutonen zu kämpfen.

Agenten eines montenegrinischen Konsuls hatten die Leutchen zusammengetrommelt, aber Onkel Sam bekam Wind von der Sache, ehe die Reise losgehen sollte. Als streng Neutraler, der er nun mal ist, gestattet er nicht, daß amerikanische Bürger sich zusammentun, um das Land zu verlassen und gegen eine befreundete Macht zu kämpfen. Es sollte also festgestellt werden, wie viele von den 200 oder mehr künftigen Vaterlandsverteidigern Bürger dieses Landes seien, und zu diesem Zweck wurde der Zug, nachdem er aus dem Dearborn Str.-Bahnhof gefahren, an 12. Str. angehalten. Fünfzehn Marschallgehilfen stiegen auf und begannen, Fragen zu stellen. Da verbreitete sich im Zuge wie ein Lauffeuer die Mär, daß die Eindringlinge deutsche Spione seien, welche den Zug in die Luft sprengen wollten, und ein gewaltiger Aufruhr war die Folge. Die Marschallsleute mußten vorläufig den Rückzug antreten, bis Marschall Bradley eine Hilfsmannschaft von 50 Polizisten herbeigerufen hatte. Mit dieser Verstärkung wurde die Festung abermals gestürmt, mit besserem Erfolg, denn der wohlbekannte Anblick der Blauröcke übte einen beruhigenden Einfluß auf die Aufgeregten aus. Mit Hilfe von Dolmetschern und Stenographen wurde Nam' und Art eines Jeden festgestellt, und nach vierstündiger Verzögerung durfte der Zug abfahren, weniger 23 „Reservisten", welche amerikanische Bürger sind und als Häftlinge nach der Harrison Str.-Bezirkswache abgeführt wurden.

Die ganze Geschichte wurde telegraphisch nach Washington gemeldet, und wenn man es dort für nötig hält, mag der Zug, ehe er die kanadische Grenze erreicht, angehalten und die Gesellschaft nach Chicago zurückgeschickt werden. Wahrscheinlich aber ist, daß man sie ziehen lassen wird, wenn die Leute nachweisen, daß sie nicht Bürger sind, freiwillig gehen und sich hier im Lande nicht haben anwerben lassen.

Skatturnier.

Am morgigen Sonntag wird der Lincoln Skatklub in der Lincoln Turnhalle ein großes Skatturnier bei einer Beteiligungsgebühr von $1 veranstalten. Sämmtliche Unkosten wird der Klub bestreiten, so daß die gesammte Einnahme verteilt werden wird, und zwar zur Hälfte an die Teilnehmer in Preisen, zur anderen Hälfte aber an die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft.

UMI